

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 73 (1964)
Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E 2 O. AUG. 1964

A. Z. Basel 2

** Herrn A. Trippi
C/o Schweizer Hotelier-Verein
Betriebsberatung u. Vorgesetzten-
schulung
Hirschengraben 9
BERN



Basel, 20. August 1964

Nr. 34

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
73e année - Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein
73. Jahrgang - Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 65 Cts. le numéro

hotel
revue

Regionale Abwasserwirtschaft,
eine Aufgabe der Zukunft

Von Prof. Dr. O. Jaag

Die Abwasserreinigung und die hygienische Beseitigung der festen Abfallstoffe aus Städten und Dörfern, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft gehören zu den dringendsten Aufgaben unserer Zeit.

Der Grundsatz scheint uns richtig, dass jedermann, der Wasser zum Gebrauch in Empfang nimmt, damit arbeitet und damit Geld verdient, es so wie jedes andere entlehnte Gut in einem Zustand der Allgemeinheit wieder zurückgibt, dass bei der Wiederverwertung dieses Wassers dem Unterlieger kein Schaden erwächst. Eine weise Bewirtschaftung der vorhandenen Reserven ist in unserer Zeit und mit Hinblick auf die Zukunft eine der Grundaufgaben eines jeden Landes, ja eine vordringliche Aufgabe der ganzen Menschheit.

Schwierigkeiten der regionalen Planung

In der Schweiz, wo auf Grund einer jahrhundertelangen politischen Entwicklung die Gewässerhoheit bei den Kantonen liegt, ist eine sinnvolle regionale Planung der Gewässerreinigung weniger einfach als in mehr zentralistisch organisierten Staaten. Tritt hier schon die unterschiedliche Entschlossenheit der Behörden und des Volkes dem Gewässerschutz gegenüber deutlich in Erscheinung - nicht zuletzt unter dem Einfluss einer unterschiedlichen Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur sowie unterschiedlicher finanzieller Möglichkeiten - so bereitet die Koordination der Anstrengungen angesichts der relativen Kleinheit der Hoheitsgebiete und der kompliziert ineinandergreifenden Kantons Grenzen grössere Schwierigkeiten.

In der Tat würde es ja wenig nützen, wenn ein unterliegender Kanton mit grossen Anstrengungen in seinen Gewässern Ordnung hielte, währenddem ihm aus dem oberliegenden Gebiet weiterhin verunreinigtes Wasser zuflösse.

Wo 25 kantonale Gewässerschutzbehörden unter der Aufsicht des Bundes die Gesamtaufgabe durchführen müssen, da braucht es ein hohes Mass an gutem Willen, viel Verständnis für die gegenseitigen Belange und auch eine beträchtliche Hilfsbereitschaft, um über die Kantons Grenzen hinweg zu einem rationalen Gesamtplan zu gelangen.

Nicht, dass unseren Behörden und Ämtern, die schon seit Jahren mit rühmlichem Einsatz ihrer Aufgabe obliegen, der Vorwurf gemacht werden müsste, ohne den Sinn für das Ganze vorgegangen zu sein. Beispiele guter Zusammenarbeit über die Kantons Grenzen hinweg liegen bereits vor in Gruppenreinigungs- werken, die Gemeinden aneinandergrenzender Kantone gemeinsam geschaffen haben.

Unerlässlichkeit eines schweizerischen Gesamtplanes

Ein schweizerischer Gesamtplan der Gewässerreinigung erscheint unerlässlich, wenn wir in absehbarer Zeit und auf geradem Wege zur wirklichen Sanierung unserer Gewässer gelangen sollen. Dieser Gesamtplan müsste im wesentlichen folgende Stufen vorsehen:

Zunächst sind durch die Gewässerschutzämter in den einzelnen Kantonen, dann in Zusammenarbeit mit den zuständigen Instanzen des Bundes in den hauptsächlichsten, mehrere Kantone umfassenden Flussgebieten die Schwerpunkte der Gewässerbelastung festzustellen; jenen Zentren also, in denen aus der Abwasserreinigung für das gesamte Flußsystem die verhältnismässig grösste Wirkung erwartet werden darf. An erster Stelle erscheinen in einer solchen Dringlichkeitsliste die grossen und mittelgrossen Städte, unter denen bis heute noch nicht eine einzige ihre Abwässer in befriedigender Weise reinigt. In dessen arbeiten unter den grossen Städten zurzeit

deren zwei an der Anpassung ihrer alten Anlagen an die gegenwärtigen Verhältnisse (Zürich und Winterthur), während zwei andere (Bern und Lausanne) vor der Inbetriebnahme ihrer zentralen Reinigungswerke stehen. Weit vorn in einer solchen Schwerpunkts- und Dringlichkeitsliste stehen sodann eine Reihe grosser und kleiner Unternehmungen der Industrie und des Gewerbes, deren Abwässer weitgehend für die zahlreichen Fischsterben verantwortlich gemacht werden müssen, die in neuerer Zeit in sämtlichen Landstellen vorkamen. Alsdann kämen die zahlrei-

Ist einmal die Dringlichkeit abgeklärt,

so ist zu prüfen, in welcher Weise innerhalb des einzelnen Flussgebietes vorgegangen werden muss, welche Gemeinden zusammengenommen, welche unter ihnen eigene Kläranlagen bekommen sollen und wie die anfallenden industriellen Abwässer regional zu behandeln sind; insbesondere muss für sämtliche Reinigungsanlagen des betreffenden Gebietes der notwendige Reinigungsgrad einheitlich festgelegt werden in der Art, dass die erforderliche Behandlung des Abwassers genügt, um die Unterlieger vor Schäden zu bewahren, andererseits, dass nicht Forderungen erhoben werden, die gar nicht nötig sind, um dieses Ziel zu erreichen.

Der zweite Hauptschritt

in diesem Gesamtplan besteht in der Sicherung der Finanzierung. Was an Kanalisation und Bau von Rei-



Im Zeichen des Gewässerschutzes: Und solchem Tun sehen unsere Behörden tatlos zu!

chen Kleinstädte und Dörfer und unter ihnen wiederum diejenigen, die für Mensch und Tier gefährliche Abwässer liefern.

Unzweckmässig angelegte Kehrichtdeponien

Nicht weniger schwerwiegende Gefahren und Schäden, namentlich im Grundwasser, verursachen die unzweckmässig angelegten Kehrichtdeponien und die Ablagerungen fester Abfälle der Industrie sowie des Gewerbes im offenen Gelände. Jede Gemeinde muss also prüfen, wie sie mit beiden Aufgaben, also der Abwasserreinigung sowie der sinnvollen Beseitigung der festen Siedlungsabfälle, zurechtkommt und dabei das technische System wählt, das sich im Urteil der unabhängigen Fachleute als das zweckmässigste erweist. Für den Hauskehricht und zahlreiche organische Industrieabfälle kommen die Verbrennung und die Kompostierung in erster Linie in Frage; die Kompostierung insbesondere in kleineren Verhältnissen und, wo es gilt, auch den Klärschlamm der Abwasserreinigungswerke mitzuverwerten. Wie sehr die grossräumige Behandlung dieser Aufgabe notwendig ist, zeigt sich auch wenn es darum geht, Altöle und Rückstände aus Öl- und Fettabscheidern zu vernichten, sodass die Kadaverbeseitigung für eine Gegend zu organisieren.

Warum nicht für die wichtigsten Flussläufe durch die beteiligten Kantone kleine Kommissionen ernennen, die den dauernden Kontakt zwischen den zuständigen Gewässerschutzämtern aufrechterhalten und auf gemeinsame Aufgaben, Lösungsmöglichkeiten und gegebenenfalls auf Schwierigkeiten hinweisen?

Dies alles liesse sich zweifellos unter voller Respektierung der kantonalen Souveränität und Gewässerhoheit verwirklichen, wenn auch, wie zugegeben ist, ein hohes Mass an Takt und Verhandlungsgeschick für den Erfolg einer solchen Zusammenarbeit unerlässliche Voraussetzung wären.

Die Fachleute und die Fachverbände könnten einer derartigen Organisation ebenfalls ratend und helfend zur Verfügung stehen. Natürlich darf eine solche Ausrichtung aufeinander nicht dazu führen, dass der aktivere Kanton in der Ausführung seiner Aufgabe gehindert ist oder in seiner Initiative erlahmt.

nigungswerken aus den laufenden Mitteln der Gemeinden und des Kantons, nötigenfalls auch des Bundes, realisiert werden kann, soll getan werden. Für die übrigen Mittel wäre gemäss dem Vorschlag von Dr. Käppeli der Kapitalmarkt einzuschalten, also die Ausgaben von langfristigen verzinslichen Anleihen. Überdies liesse sich noch die Frage erwägen, ob nicht ähnlich wie zum Beispiel in der Bundesrepublik Deutschland, Kanton oder Bund mit niedrig verzinslichen Vorschüssen an die Gemeinden einspringen könnten. Schliesslich wäre es das geringere Übel, unseren Kindern zu begleichende Schulden für Abwasserreinigungswerke zuzumuten, als ihnen verdorbene Gewässer zu hinterlassen, deren Sanierung in jedem späteren Zeitpunkt weit grössere Summen verschlingen würde als heute, da die durch die Verschmutzung ausgelösten Schäden noch verhältnismässig einfach zu reparieren sind.

Während der Zeit, da solche Verhandlungen laufen, sind für jedes einzelne Flussgebiet die Vorverhältnisse abzuklären, so dass die Unterlagen vorhanden sind, wenn ein Bauprojekt ausgearbeitet werden muss.

Dies ist eine Aufgabe der Gemeinden in enger Fühlungnahme mit den kantonalen Behörden und, wo nötig, unter Mithilfe durch den Bund, insbesondere durch die EAAG. Diese Anstalt setzt neben der laufenden Forschungsstätigkeit ihren ganzen Mitarbeiterstab ein für solche Arbeiten der Untersuchung, Begutachtung und Beratung im Auftrag von Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörden, von Industrien und privaten Ingenieurbüros. Sie ist zwar mit Aufträgen bereits überlastet und muss daher ihren Mitarbeiterstab den ihr übertragenen Aufgaben dauernd anpassen, so weit als dies angesichts des katastrophalen Mangels an Fachleuten überhaupt möglich ist. Kantonale und städtische Laboratorien sowie die Büros beratender Ingenieure könnten bei der Beschaffung von Unterlagen für Gemeinden und Flusskommissionen ebenfalls beigezogen werden.

Zualterer müssen sich die zuständigen Behörden in den Kantonen über das Vorgehen zur Reinhaltung ihrer Gewässer ein klares Bild machen. Hierzu bedarf es einer kantonalen Fachstelle, wie sie im Ge-



Besuchen Sie an der Expo 1964 das

Centre de l'hôtellerie des Schweizer Hotelier-Vereins

(Sektor 2a)
Restaurant, Bar, Terrasse, Garten, Empfangshalle, Sitzungszimmer

Visitez le Centre de l'hôtellerie de la Société suisse des hôteliers à l'Exposition nationale 1964

(secteur 2a)
à Lausanne
Restaurant, bar, terrasse, jardin, hall d'accueil, salle de conférences

wässerschutzgesetz gefordert wird, wobei sich, so wie dies auf anderen Gebieten bereits geschieht, mehrere kleinere Kantone zusammenschliessen können. Freilich werden sie Mühe haben, einen geeigneten Fachmann zu finden, aber mit Hilfe der EAAG lässt sich eine solche Grundplanung durchführen, ein Weg, den bereits eine Reihe von Kantonen eingeschlagen hat.

Das Ergebnis der Welthandelskonferenz in schweizerischer Sicht

Wie zu erwarten war, hat, wie wir einer Meldung der «Wirtschaftsförderung» entnehmen, die erste Welthandelskonferenz der UNO, die vom 23. März bis zum 16. Juni in Genf tagte, keine umwälzenden Ergebnisse gezeitigt.

Die Schlussakte der Konferenz begründet keine rechtlichen Verpflichtungen und stellt keinen Staatsvertrag dar. Es ergeben sich jedoch gewisse moralische Verpflichtungen für die Länder, die an der Konferenz teilgenommen und die Schlussakte unterzeichnet haben.

Aus den Schlussfolgerungen der Konferenz geht vor allem die Entschlossenheit hervor, den Entwicklungsländern einen grösseren Anteil am Welthandel zukommen zu lassen. In 59 Empfehlungen ist ein Aktionsprogramm zugunsten der Entwicklungsländer ausgearbeitet worden. Diesen Empfehlungen zufolge haben alle Staaten durch ihre Wirtschaftspolitik das Wachstum der Entwicklungsländer zu fördern. Die Industrieländer haben Handelshemmnisse wie z. B. Zölle abzubauen und ihre finanzielle und technische Entwicklungshilfe zu verstärken. Mindestens 1% des Nationaleinkommens der Industrieländer soll für finanzielle Entwicklungshilfe aufgewendet werden. Es sollen internationale Abkommen zur Erhöhung und Stabilisierung der Preise für Basisprodukte der Entwicklungsländer abgeschlossen werden. Die Einräumung einseitiger Präferenzen für Industrieerzeugnisse der Entwicklungsländer ist vorgesehen. Mindestens 1% des Nationaleinkommens der Industrieländer soll für die finanzielle Entwicklungshilfe aufgewendet werden.

Die Konsequenzen dieser Richtlinien zu einer neuen, weltumfassenden Handelspolitik zugunsten der Entwicklungsländer sind einstellweilen unabsehbar. Die Empfehlungen sind zur Hauptsache Begriffe ohne konkreten Inhalt, der erst noch durch zwei neue,

Aus dem Inhalt:

Table with 2 columns: Title and Page number. Includes items like 'La caisse suisse de voyage', 'La guerre du «couvert» en France', 'Hilfsberechtigtes Handwerk', etc.

ständige Institutionen der UNO geschaffen werden soll. Deshalb hat die Schweiz zu verschiedenen Empfehlungen, die in der Schlussakte enthalten sind, Vorbehalte angebracht.

Zu den positiven Ergebnissen der Konferenz zählt für die Schweiz und alle westlichen Industrieländer, dass das von den Entwicklungsländern ursprünglich angeforderte GATT seine Stellung wahren konnte. Die EFTA wurde, im Gegensatz zur EWG, keinen besonderen Angriffen ausgesetzt, und der Ost-West-Konflikt verschärfte sich am Entwicklungsländern in keiner Weise. Die Diskussionen über Probleme der Entwicklungsländer haben sogar zur Lockerung der bestehenden Spannungen beigetragen.

Daneben darf jedoch nicht übersehen werden, dass die Entwicklungsländer im Verlaufe der Verhandlungen zu einem politischen Eigengewicht gelang sind. Es besteht die Möglichkeit, dass sie bei späteren Verhandlungen ihre Forderungen maximieren und

sich auf ihre Stimmenmehrheit verlassen, was zu scharfen wirtschaftspolitischen Spannungen zwischen den Industriestaaten und den Entwicklungsländern führen würde.

Die Schweiz steht mit ihrem Welthandel an zweiter Stelle. Die Ausfuhr nach den Entwicklungsländern betrug nahezu ein Fünftel ihrer Gesamteinfuhr. Es ist deshalb für unser Land unumgänglich, an der Ausarbeitung neuer welthandelspolitischer Richtlinien konstruktiv mitzuarbeiten. Da die Schweiz als neutraler Kleinstaat ihre Stellungnahme ohne Belastung aus einer kolonialistischen Vergangenheit abgeben kann, sind die Entwicklungsländer eher bereit, die Sachlichkeit schweizerischer Argumentation anzuerkennen. Die grundsätzlich positive Einstellung zur Welthandelskonferenz hindert jedoch die Schweiz keineswegs daran, in der weiteren handelspolitischen Auseinandersetzung die gebotene Zurückhaltung zu üben und die notwendigen Vorbehalte anzubringen.

La caisse suisse de voyage – Regard sur le passé et perspectives

La Caisse suisse de voyage a fêté cette année son vingt cinquième anniversaire. Lors de l'assemblée générale qui s'est tenue récemment dans le cadre de l'Exposition nationale, le président de cette institution sociale, le professeur W. Hunziker fit un bref historique de cette caisse d'épargne touristique et évoqua ses perspectives d'avenir. Nous avons complété cet exposé par quelques chiffres qui témoignent de l'importance prise par la Caisse de voyage et du succès remporté par les timbres qu'elle émet et qui servent de moyen de paiement touristique. Réd.

Il y a 25 ans, le 22 juin 1939, se réunissait à l'hôtel Bristol, à Berne, l'assemblée constitutive de la Caisse suisse de voyage. En vérité, on n'accordait à ce moment-là que bien peu de chances à cette nouvelle institution issue du sein de la Fédération suisse du tourisme. Et lorsque, peu de temps après, la guerre a éclaté, ces quelques chances ont totalement sombré. Pourtant, tel un miracle, elles ont réapparu lorsqu'après quelques mois d'hibernation la caisse s'est réveillée et, dès octobre 1940, a risqué quelques pas hésitants qui sont allés s'affermissant et se développant d'une manière très rapide. Les facteurs de cet essor ont revêtu un caractère tout à fait naturel: ils avaient leur source, en premier lieu, dans le soutien apporté par les cercles intéressés, particulièrement les syndicats, dans l'énergie insaisissable manifestée par la direction, et également dans le fait qu'une grande partie de l'armée avait été démobilisée, ramenant ainsi une vie civile plus ou moins normale tout – et cela est très important – l'espace vital de vacances était, de par la force des choses, limité au territoire national.

La Caisse suisse de voyage est en elle-même un témoignage de l'existence du tourisme social, comme aussi du caractère individuel que l'on peut conférer à cette forme de tourisme, par opposition au tourisme de masses.

Ce témoignage a une signification toute particulière car il existe aujourd'hui encore des représentants de l'économie et du tourisme qui ignorent purement et simplement le tourisme social ou le rejettent. Rien ne peut modifier leur opinion. Ils ne réussissent pas, les yeux ouverts, à voir qu'un vaste secteur touristique, soumis à des exigences spéciales, prend corps, que l'offre et la demande y sont très actives, et qu'il permet à des milieux dont le pouvoir d'achat est faible de prendre enfin part au tourisme. D'autres, qui dans le fond de leur âme condamnent le tourisme social, cherchent à le discréditer en le qualifiant de tourisme de masses. En réalité, il leur est très difficile de donner une définition du tourisme de masses. Mais, admettons ici qu'il s'agisse du déroulement collectif de voyages et de séjours d'une masse de touristes et de la concentration de celle-ci dans une région ou un lieu déterminés. Dès lors, la Caisse suisse de voyage, dont le caractère touristique social ne peut, même avec la meilleure volonté, pas être nié, est en tout pour démontrer pleinement que le tourisme social peut fort bien prendre la forme d'un tourisme individuel; pour la Caisse, la sauvegarde du tourisme individuel constitue un de ses commandements de prédilection.

Auch Hexen lieben Bier . . .

In den Tagen des Hochsommers ist «Bier» ein aktuelles Thema. Das Braugerät hat in der Mythologie, in Sagen und Volksbräuchen und im Aberglauben früherer Zeiten eine kulturgeschichtlich interessante Rolle gespielt.

Götter und Hexen

Thor, der germanische Gewittergott, benützt die grossen Gewitterwolken als «Götter, der Regen ist das Wolkenbier. Die Asen (Götter der nordischen Sage) brauen ebenfalls bei ihren Zusammenkünften, dergleichen die Riesen und Hexen. Zwerge, Bergmännchen und Hollen haben ihre eigenen Braukessel; sie leihen sie aus und verlangen dafür eine Semmel und eine Silbermünze. Kobolde heischen gerne Bier und lohnen es mit einem Bierkrug, der nie leer wird.

Als recht bierliebend galten die Hexen; sie sollen bei den Hexenmählern ganze Fässer geleert haben. Natürlich konnten sie das Bier auch «behexen». Wenn das Brauen nicht gelingen wollte, konnten sehr wohl Hexen daran schuld sein. So wurde eine Hexe verbrannt, weil sie fliegende Geister ins Brauhaus gesandt hatte. Zu Leobschütz kamen 1581 zwei Frauen als Hexen auf den Scheiterhaufen unter der Anschuldigung, den Bürgern zwei volle Fässer Bier aus den Kellern gezogen, darauf durch die Luft geritten und auf der Turmspitze die Fässer ausgeossen zu haben. Als Schutz gegen solchen Hexenzauber wurde etwa die von einer Schlange abgestreifte Haut unter das Bierfass gelegt oder der Finger eines Gehenkten ins Fass gehängt.

Un autre élément, qui ne sera jamais assez souligné, réside dans le fait que

le système d'épargne de la Caisse suisse de voyage, lié à la réduction du prix des timbres de voyage, est la pierre d'angle de son activité, même si, ici et là, d'autres campagnes paraissent occuper des positions plus spectaculaires.

Il suffit d'imaginer que le secteur épargne-vacances vienne à disparaître ou seulement à s'amenuiser d'une manière sensible pour se rendre immédiatement compte que de telles circonstances entraveraient gravement toutes les autres initiatives et entreprises. Il s'ensuit inévitablement que tous les efforts de la Caisse suisse de voyage doivent tendre, en premier lieu, au maintien et au développement de son système d'épargne. Etant donné que ce système repose essentiellement sur la vente au rabais des timbres de voyage – qui est son véritable moteur – l'accroissement continu du réseau des distributeurs et l'amélioration de taux de rabais prennent une importance déterminante. Il en est de même de la multiplicité des possibilités d'utilisation des timbres de voyage comme moyen de paiement. Dans ce domaine existent encore de grosses lacunes qu'il ne sera pas facile de combler mais qui doivent néanmoins demeurer au premier plan des objectifs des responsables de la Caisse. Les questions techniques relatives au fractionnement et au contrôle des timbres doivent également retenir toute l'attention nécessaire. Avec l'accroissement de l'utilisation des timbres s'est intensifié le besoin de pouvoir disposer d'unités plus fortes que celles de un et de cinq francs. Leur introduction n'est pas sans autre possible car elle implique la renonciation au principe du timbre qui doit être remplacé par des chèques dont l'essence est différente. Il faudra probablement s'appliquer à faire régner un système de coexistence. La solution de ce problème est proche. Il convient de relever que

l'activité de la Caisse suisse de voyage ne s'est pas cantonnée au secteur de l'épargne, mais a, au contraire, englobé des actions novatrices; ainsi la Caisse a-t-elle acquis un caractère touristique social, qui est son essence même, et est-elle devenue l'institution du tourisme social par excellence.

Ses diverses entreprises sont l'action en faveur des vacances familiales, celle en vue de l'amélioration de la réglementation des vacances, ainsi que son service étendu de documentation et d'information en matière de vacances. Si elle a voué de grands efforts en faveur d'une amélioration de la réglementation des vacances c'est avant tout parce qu'une fixation et un échelonnement adéquats des vacances concourent d'une manière décisive à rendre possible pour chacun l'organisation de ses vacances, et aussi parce qu'il s'agit là d'un problème épineux face auquel, jusqu'ici, ne nombreux organismes officiels et privés ont échoué. Dans ce domaine, un résultat très positif a été obtenu dans le canton de Lucerne par la Caisse. La glace paraît être rompue. De grands efforts seront encore nécessaires, qui

Bierausschank

Als es noch keine eigentlichen Brauhäuser gab, hatte jeder Haushalt das Recht zum Brauen. Dies war neben dem Backen ein wichtiges Geschäft der Hausfrau. Das öffentliche Ausschankrecht wurde jede Woche von Haus zu Haus gewechselt und zwar jeweils am Montag. Wer gerade am Ausschank war, gab dies durch das Bierreis kund: ein Kranz aus Blech oder Holz, auf den ein Bierglas gemalt war, wurde aus dem Dachfenster gehängt. Wer eine Wirtschaft betrieb, durfte nach dem Erönen der Bierglocke kein Bier mehr ausschanken. In der Sächsischen Schweiz konnte jeder Bürger, dessen Frau eben ein Kind geboren hatte, sechs Wochen lang ausschanken. Wer zum erstenmal aus Ausschanken kam, hatte auf seine Anerkennung allgemeine Lustbarkeiten zu veranstalten.

Biertrinken

Das Bier spielte im Gesellschaftsleben eine «offizielle» Rolle. Bei Abschluss von Rechtsgeschäften, bei Verlobungen, Verbrüderungen und Wetten, aber auch nach Abschluss des Dorferichts, wurde ein feierlicher Biertrunk veranstaltet. Bei Grundstückkäufen wurde Bier herumgereicht. Am Neujahr viel Bier zu trinken galt als Verjüngungskur. Wer in Biel während des Zwölftuhrschlages zwölf grosse Bier trank, hatte die Aussicht, das ganze Jahr glücklich zu sein. Im Egerland verlegte man ein ausgiebiges Biertrinken auf den Aschermittwoch, was eine gute Gerstenenernte bewirken sollte. Ein Bierorakel ging dahin, dass

n'aboutiront à un succès que par une bonne volonté réciproque, notamment dans les grands cantons industriels. L'action de la Caisse suisse de voyage en faveur des vacances familiales a trouvé son point culminant dans son propre village de vacances des 25 cantons, à Albano. Par son travail en faveur du tourisme social, la Caisse poursuit un but dont la grande portée sur le plan politique national, social et économique, n'échappe à personne. De surcroît, cela signifie la réalisation du tourisme individuel sur une base sociale. On ne peut que souhaiter que les nouvelles actions comprennent également l'édification d'autres villages de vacances, se matérialisent dans un proche avenir.

D'institution autrefois considérée d'un œil critique et simplement tolérée, la Caisse suisse de voyage est, avec le temps, devenue un exemple de la politique sociale suisse et l'une des organisations les plus populaires de notre pays. La Caisse suisse de voyage rencontre considération et reconnaissance à l'échelon international et engendre des effets multiples. Aujourd'hui comme auparavant, elle est le point de mire de nombreux visiteurs individuels ou groupes officiels et privés qui proviennent tant des pays voisins que de ceux du lointain Orient. En Italie et en Autriche spécialement, des organisations à son image ont été mises sur pied; la Caisse de voyage autrichienne notamment s'est développée d'une façon particulièrement brillante. Il n'était que naturel que l'ancienne OECE invitât les Etats Membres à créer des instituts semblables, recommandation qui a été reprise par l'OCDE et a été un des facteurs du maintien de son Comité touristique, qui a d'ailleurs aussi conservé le groupe de travail du tourisme social. Si les réalisations n'ont, jusqu'ici, pas atteint l'ampleur que l'on croyait pouvoir attendre, cela est dû au fait que dans la plupart des cas une ou plusieurs mailles de la chaîne des conditions, qui étaient remplies en Suisse, ne l'étaient pas dans d'autres pays. Et c'est en majeure partie aux cercles de la Caisse suisse de voyage que l'on est redevable d'une collaboration internationale sans cesse plus active qui se fait jour dans le domaine du tourisme social. Ce phénomène s'est manifesté en premier lieu dans l'organisation des Congrès internationaux du tourisme social de Berne en 1956, de Vienne en 1959, de Milan en 1962 et de Bruxelles en 1963. De ce dernier Congrès est issue, comme couronnement des efforts accomplis, la fondation d'un centre permanent, le Bureau international du tourisme social, connu déjà actuellement dans le monde entier sous le sigle BITS, organe conçu sur une grande échelle, présidé par le représentant de la Caisse suisse de voyage, et qui a su s'assurer la collaboration des associations intéressées les plus en vue. On peut vraiment qualifier de caractéristique le fait que le BITS envisage aussi la création d'une Caisse européenne de vacances. L'édification d'une telle institution nécessitera cependant encore un certain temps. Une des conditions majeures de sa réalisation réside dans le fait qu'il doit s'agir, dans le vrai sens du terme, d'une œuvre communautaire sur une base aussi large que possible si l'on veut la conduire au succès.

Cette solidarité, empreinte d'un véritable esprit de sacrifice, anime sincèrement la Caisse suisse de voyage. Les ambitions personnelles cèdent le pas à l'intérêt général.

Les campagnes de la Caisse suisse de voyage (CSV)

Le principal mérite de la CSV sera certainement de s'être attachée à promouvoir ou à faciliter les vacances dans le cadre familial. Elle a pris pour cela toute une série de mesures que l'on peut classer dans les catégories suivantes:

- création de possibilités d'hébergement pour les vacances avec ou sans aide financière;
- acquisition et exploitation de locaux d'hébergement pour les vacances;
- conseils en matière vacances;
- initiative concernant l'amélioration de la réglementation des vacances.

Les 15 jours de vacances gratuites offerts à des familles nombreuses qui n'ont jamais pu faire un séjour de villégiature ensemble est certainement une des activités qui a contribué à populariser la caisse suisse de voyage dans les milieux modestes de notre population.

Le caractère d'aide se retrouve dans la fourniture d'appartements de vacances lorsque celle-ci a lieu

Ein Gast meint . . .

Kosten gering, Effekt maximal

Natürlich wäre jeder Gast erfreut, wenn er täglich auf seinem Zimmer, auf einem hübschen Teller mit Messer und Gabel serviert, einen frischen, duftenden Apfel finden würde, plus Visitenkarte der Frau Direktor und in etwa drei Sprachen:

To eat an apple every day
Keeps the doctor away!

Aber, zugegeben, die Kosten würden ins gute Tuch gehen.

Hingegen lässt sich aus dem Anmeldeschain das Geburtsdatum der Gäste feststellen. Dieses könnte in einem Jahreskalender plus exakter Adresse eingetragen werden. Hat der Gast während seines Aufenthaltes im Hotel Geburtstag, könnte ihm zum Frühstück ein hübscher und, falls vorhanden, nicht geschmackloser Souvenirregenstand mit der handschriftlichen Gratulation auf einem Kärtchen des Hoteliers geschenkt werden. Ist der Gast aber – was in 90% der Fälle sein wird – an seinem Geburtstag zu Hause, wird er freudig überrascht sein, wenn er von dem Hotel, in dem er höchst angenehme Stunden verbracht hat, einen Glückwunsch erhält. Nicht jedes Jahr, aber z. B. alle zwei Jahre.

Noch billiger und noch weniger Zeit beansprucht ein Dienst am Kunden, den mir eine Hotelierin beschrieb:

«Hin und wieder fragten mich unsere Gäste, die Briefmarken sammeln, ob ich ihnen nicht einige Marken geben könnte. Nun habe ich angefangen, die Briefmarken von den Briefen, die wir aus aller Welt erhalten, abzutrennen und sie auf einem Teller im Büro auszuliegen. Unsere Sammlergäste können sich nun davon bedienen und haben offensichtlich Spass daran. Vielleicht könnte noch mancher Hotelier damit seinen Gästen eine kleine Freude machen.»

Ganz gewiss, vershrte unbekannte Leserin und Angereicher, und herzlichen Dank für den ausgezeichneten Tip, den gerne an dieser Stelle bekannt gibt, der für jeden guten Ratschlag stets empfängliche
A. Traveller.

à des prix réduits et que la réduction est prise totalement ou partiellement en charge par la CSV. Le village d'Albano dont nous avons parlé plus haut est un modèle du genre et offre de larges possibilités à la caisse pour ses activités sociales.

Enfin pour l'hôtellerie, l'initiative la plus utile de la CSV est la vaste campagne qu'elle a entreprise pour une meilleure réglementation des vacances scolaires. Il s'agit avant tout d'obtenir que le début de l'année scolaire fixe au printemps dans 21 cantons soit déplacé en automne, car c'est là une condition sine qua non de prolongation des vacances estivales et d'un meilleur échelonnement permettant de diminuer la tension qui règne dans le tourisme durant la haute saison d'été. Espérons que d'autres cantons suivront l'exemple de Lucerne qui vient d'ouvrir la voie.

Les soutiens de la Caisse suisse de voyage

Les soutiens de la CSV sont naturellement la communauté des participants qui représentent plus de deux cent mille familles. Il en va de même des dépôts de vente de timbres dont beaucoup concourent à la réduction de ces moyens de paiements touristiques. La CSV reçoit en outre un grand appui de la part des PTT et de nombreux instituts financiers pour l'encassement des bons.

En 1963, la vente des timbres atteignait presque 50 millions de francs sur lesquels un rabais total de quelque 6 à 7 millions de francs a été consenti, soit 1,5 million de la part de la caisse elle-même et plus de 5 millions par les dépôts de vente de timbres. Les grandes entreprises qui mettent des timbres de la CSV à la disposition de leur personnel paient elles-mêmes une part qui représente de plus en plus le 20% de la valeur des timbres.

Il faut relever ici que la participation de la caisse est rendue possible par les contributions des membres, et celles des entreprises qui acceptent les timbres de voyage et paient une commission de 5%. C'est le cas en particulier des nombreux membres de la SSH qui, faisant un gros effort pour soutenir le tourisme social, se sont affiliés à la caisse suisse de voyage.

ein Mädchen, welches in Gesellschaft ein Bier einwirft, ledigerweise ein Kind bekomme. Der Bieresal war eine mythische Gestalt, an die überall geglaubt wurde; man musste ihm jede Nacht einen Krug Bier bereitleisten, sonst warf er in der Wirtschaft alles durcheinander.

Opfer und Zauber

Bier wurde Göttern und Geistern auch als Opfergabe dargebracht. Im Norden spendete man den in den Bäumen wohnenden Geistern Bier. In Lettland wurde Bier und Brot unter einen Hollunderbaum gelegt als Opfer für den Erdgott. Die Bewohner der Hebriden opfernten Bier den Meeresgeistern. Auf den Orkney-Inseln besprengten die Schiffer am Peterstag ihre Schiffe mit Bier. Das Opfern des Widders wurde mit einem rituellen Biertrunk verbunden; unser «Bockbier», das zu gewissen Festzeiten gebraut wird, kann als Überrest dieser Sitte gelten.

Der Brauch, auch den Toten Bier als Opfergabe darzubringen, war bei allen Völkern verbreitet. Ägyptische und altbabylonische Grabschriften aus den Jahren um 3000 v. Chr. zeugen schon davon. Die Germanen stellten das «Engelsbier» auf den Weihnachtstisch, damit sich die Toten daran stärken konnten. In Oldenburg versammelten man sich nach der Beerdigung beim «Tröstelbier». In der Oberpfalz ging es den Verstorbenen umso besser, je mehr Bier die Überlebenden tranken.

Um einen Fruchtbarkeitszauber wirksam zu machen, trank man in Schweden am Luclatag viel Bier, das sollte für das nächste Jahr eine üppige Frucht-

barkeit bringen. An andern Orten wurde Bier zu den Bäumen gegossen, um sie fruchtbar zu machen. Beim Fällen des Maibaums übergoss man die Säge mit Bier. In Schweden wurde beim Heranreifen der Saat Grütze und Bier vor Sonnenaufgang auf das Feld gestellt; an die erste Garbe band man eine Bierflasche.

Volksmedizin

Schon die römischen Ärzte schrieben dem Bier heilsame Kräfte zu. Verschiedene Kräuterbiere wurden angewendet zur Magenstärkung, als ureintreibendes Mittel, gegen das Zittern der Kniescheiben und gegen Frauenleiden und Melancholie. Hamburger Bier mit frischer Butter genossen sollte eine schöne, glatte Haut machen, ebenso das Waschen mit Weissbier. In Hexenprozessen kam öfters Heilzauber mit Bier vor.
W. B.



Une logique nouvelle

Incontestablement nos CFF n'ont pas chômé l'année dernière. Les résultats montrent qu'ils ont transporté quelque 242 millions de personnes, soit 2% de plus qu'en 1962 et près de 35 millions de tonnes, soit une augmentation de 6% par rapport à l'année précédente. En valeur, cet accroissement du trafic s'est reflété sur les produits d'exploitation qui ont atteint, y compris les produits accessoires, un total de 1321 millions de francs, accusant ainsi une hausse de près de 6,4%.

En revanche, les charges d'exploitation se sont élevées à 1010 millions de francs, franchissant pour la première fois le seuil du milliard, et marquant du même coup une augmentation de presque 10% d'une année à l'autre. Cette évolution s'est naturellement concrétisée dans le résultat des comptes: l'excédent d'exploitation a diminué entre 1962 et 1963 de 12 millions de francs pour s'établir à 311 millions de francs.

Il est vrai que les CFF doivent prévoir des amortissements importants, qu'ils ont entrepris des constructions nécessaires mais onéreuses (reconstruction ou création de plusieurs gares importantes, aménagement du réseau) et que les frais d'entretien des voies sont élevés. Il n'est pas moins vrai, et il convient d'y insister, que les dépenses pour le personnel se sont lourdement accrues au cours de 1963. En effet, la nouvelle classification des fonctions du personnel de la Confédération, entrée en vigueur avec effet rétroactif le 1er janvier 1963, a occasionné aux CFF des dépenses supplémentaires de plus de 25 millions de

francs. Prêtextant cet alourdissement des charges, la direction des CFF a dû se résigner à annoncer qu'elle allait majorer ses tarifs.

Or, les Chambres ont approuvé le projet de révision du statut du personnel de la Confédération: augmentation du salaire réel, augmentation des allocations de résidence, augmentation des allocations pour enfants, augmentation des vacances. Selon les estimations actuelles, les CFF auront à supporter de ce fait pour environ 33 millions de francs de dépenses supplémentaires.

Les CFF ne pourront pas, dans ces conditions, en rester aux majorations de tarifs prévues et qui résultent de la nouvelle classification des fonctionnaires. Ils devront appliquer au cours de 1964 des majorations supérieures à celles qu'ils avaient primitivement envisagées.

De leur côté, les chemins de fer privés escomptent de lourdes augmentations de leurs charges. Car, pour conserver leur propre personnel, ils sont contraints de lui offrir des conditions de travail analogues à celles des CFF. Ils devront, eux aussi, adapter leurs tarifs en conséquence.

Ce renchérissement général des transports par le rail va se répercuter rapidement sur les prix. Sans augmentation simultanée de leur productivité, la Confédération en général et les CFF en particulier, si le projet de révision du statut du personnel fédéral est accepté, donneront une nouvelle impulsion à la spirale des prix et des salaires, principal facteur de la dépréciation de notre monnaie. Telle est la logique des autorités fédérales.

sind die Amerikaner die wichtigsten Kunden für die europäische Fremdenverkehrsindustrie. Ein dritter Stelle folgen die Briten, an vierter die Franzosen. Die deutschen Touristen verbrachten im europäischen Ausland etwa ebensoviel Tage wie die amerikanischen und britischen Gäste zusammengekommen. Einige Länder Westeuropas können nur über den Fremdenverkehr ihre Ausnahmehandelsbilanz ausgleichen und ihrem Land einen gewissen materiellen Wohlstand sichern.

In Spanien machen die Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr 31% der gesamten Deviseneinnahmen aus. In Österreich sind es 19%, in Irland 16%, in der Schweiz, Italien und Griechenland zwischen 14 und 12% und in Frankreich, Kanada und Dänemark zwischen 8 und 6%. Der Hotelbau machte in den Ländern der OECD während des Jahres 1962 vor allem in Belgien, Österreich und Italien rasche Fortschritt.

La guerre du «couvert» en France

Nous avions signalé récemment l'ultimatum que le commissaire au tourisme, M. Jean Raveland, avait posé aux restaurateurs français, en vue de la suppression du fameux «couvert» souvent critiqué par les clients étrangers et spécialement par les Anglo-saxons.

La question du couvert est délicate et l'opportunité de ce supplément est contestée, non seulement en France, mais également en Suisse. Pourtant, de l'avis même de certains hôteliers, le couvert se justifie dans certains cas, spécialement s'il s'agit de menus ou de mets servis dans des porcelaines rares qu'il est extrêmement coûteux de remplacer en cas de casse ou en paiement du pain et du beurre qui sont parfois offerts à discrétion au client.

Mais en général, les hôtes des restaurants gastronomiques de Paris ou de province ne regardent généralement ni le prix, ni le couvert. Ils paieront volontiers le prix fort pourvu que le service et la qualité des repas soient impeccables.

Quant aux touristes qui cherchent un menu à prix fixe, service compris, ils en trouvent un peu partout en France. Au cours d'un voyage d'environ 1000 km entre Paris et le Centre, nous avons trouvé au début du mois d'août, partout des menus à prix fixes, variant entre 6 et 8 fr., service compris et sans aucun supplément pour le couvert.

Dans ces conditions l'on comprend mal que les autorités françaises veulent exercer leur dirigisme dans une branche aussi sensible à la conjoncture que l'hôtellerie. L'hôtelier doit se rendre compte lui-même des vœux de la clientèle et savoir si le supplément perçu pour le couvert la choque et risque de l'éloigner de son établissement.

Le président français a insisté auprès des «autorités de tutelle» pour que le couvert ne soit pas supprimé d'office. A en croire notre confrère «l'Hôtellerie» le bureau de l'Union nationale des restaurateurs s'est rallié à l'unanimité au point de vue de son président: il paraît que cette réunion du bureau avait précédé l'audience que le commissaire au tourisme, M. Raveland, accorda l'après-midi au président François, qu'accompagnaient les présidents Nougarede et Percepied, le syndic du bureau de l'Union des restaurateurs et du Syndicat général des restaurateurs, et les présidents des syndicats intéressés par l'arrêté de suppression du couvert.

Le commissaire au tourisme exposa aux professionnels le désir du gouvernement de voir supprimer le couvert afin d'attirer la clientèle par une formule nouvelle et une simplification de la présentation des menus à la carte dans les restaurants.

Le président François, ainsi que les présidents Nougarede et Percepied, informèrent le commissaire général au tourisme de l'hostilité de la profession à

la modification des usages. Ils demandèrent le maintien du statu quo pour laisser à chacun, professionnel et client, le soin d'opter pour la formule qui lui paraîtrait la plus conforme à ses désirs et à son budget.

Le statu quo sera maintenu jusqu'en hiver

Le président François — toujours à en croire notre confrère parisien — a également évoqué le cas de certains clients d'outre-atlantique qui se contenteraient, assez souvent, à midi d'une «omelette accompagnée de la fameuse carafe d'eau glacée... Et les hôteliers et restaurateurs, membres de la délégation fédérale auraient, à cette occasion, posé au commissaire général Raveland les questions que voici:

«L'omelette doit-elle être majorée du montant du couvert, entièrement? Cette solution fera paraître son prix exagéré. Ne convient-il pas plutôt de maintenir la présentation sous la forme du prix payé séparément, d'une part pour l'omelette, de l'autre part pour le couvert, celui-ci représentant un ensemble de prestation et de fourniture toujours justifié; certains présents purent démontrer que leur couvert, qui paraissait élevé au prix de 5 fr., leur revenait en réalité à 4 fr. 96.»

Un très long débat suivit, qui mit en évidence la volonté formelle de la profession de continuer à gérer ses affaires selon ses formules propres et non des formules imposées qui aboutiraient à une augmentation des prix, ce qui ne serait conforme ni à l'intérêt des consommateurs, ni à celui des professionnels ou du tourisme.

Après un nouvel échange de vues très large, M. Raveland aurait enfin cédé un peu de terrain: il aurait informé la délégation qu'il ne pourrait être question de modifier la situation actuelle en pleine saison, mais que ce problème assez complexe — tout le monde en conviendra — serait reconsidéré au début de l'hiver. Quoi qu'il en soit, la trêve sera la bienvenue.

Malheureusement le préfet de la Haute-Savoie a déjà publié une ordonnance supprimant d'un trait de plume le couvert dans tous les hôtels et restaurants de son département. Cette décision prématurée a été quelque peu critiquée par les milieux professionnels. La lutte continue et les restaurateurs français mettent tout en œuvre pour sauvegarder le principe de leur liberté individuelle. Il faut bien se rendre compte en effet, qu'il s'agit moins dans le cas présent de la perception d'un supplément pour le couvert dans les hôtels ou restaurants ou de l'abolition de cette taxe que de la liberté du restaurateur sur le plan strictement professionnel. Dr W. Bing

Hilfsbereites Handwerk

Glänzende Idee eines Gewerblers

«Ich kann meine Arbeiter nicht einfach vom Bau weg zu irgendeiner kleinen Reparaturarbeit schicken. Andererseits bringe ich es nicht über mich, kurzerhand abzusagen, wenn kleine Reparaturen auszuführen sind», sagte ein bekannter Schaffhauser Spenglermeister. Aus diesen Überlegungen heraus hatte er sich entschlossen, einen wohlausgebauten Reparaturdienst einzurichten.

Es ist eine eigentliche fahrende Werkstatt, was unser Spenglermeister hergezaubert hat. Sein Reparaturwagen führt nämlich etwa eine Tonne Material, Ersatzstücke, Werkzeuge und alle erdenklichen Ausrüstungsgegenstände mit sich. Im ganzen sind da etwa 10 000 Einzelteile untergebracht. Da die auszuführenden Arbeiten im Bereich der Sanitärinstallationen und der Zentralheizung liegen, führt der Wagen vier komplette WC-Einrichtungen mit, dann alle erdenklichen Hähnen, Röhren, Dichtungen, Abläufe, kurz alles was in Küche, Badzimmer, Toilettenraum oder für die Zentralheizung benötigt wird.

In zahllosen Fällen sind Verstopfungen von Abflüssen zu beheben oder neue Einrichtungen zu flicken, die beim raschen Tempo der Neubauten nicht genügend sorgfältig oder sonst irgendwie mangelhaft ausgeführt wurden. Aber auch die Entkalkung von Boilern und Zentralheizungen oder im Winter das Auftauen und Reparieren von zugefrorenen Leitungen gehören zum üblichen Arbeitsgebiet.

«Das Reparaturwesen ist eine reine Zeitrage», sagt der initiative Gewerbetreibende, «denn die Leute wissen ja meist nicht, woran es fehlt. Früher schickte man einen Mann vorbei, der mit einem blechernen Werkzeugkasten ausgerüstet war. Und natürlich steckte der Schaden meist an einem ganz andern Ort, als die Hausfrau vermutet hatte. Dann musste der Arbeiter halt wieder umkehren und die geeigneten Werkzeuge und Ersatzteile holen. Solchen Zeitverlust kann sich heute niemand mehr leisten. Nur durch ein gründliches Anpacken des Reparaturproblems gelangt man zu Lösungen, die sowohl für Kunden wie für Gewerbetreibende befriedigend sind. Deshalb schuf ich meinen Reparatur-Bus.»

Die Planung und Ausführung dieses Wagens weckt Bewunderung und Erstaunen: trotz den 10 000 Einzelteilen bleibt im Innern noch genügend Raum für eine eigentliche Werkstatt, die sogar heizbar ist. Tatsächlich finden sich da eine Werkbank und eine Schweiss-

anlage, die mit Butagas oder Elektrizität betrieben wird, sofern man den Strom im nächsten Haus beziehen kann. «Wenn wir so ausgerüstet bei den Kunden vorfahren, erzielen wir eine gewaltige Zeitersparnis, denn wir können sozusagen jeder Situation gerecht werden. Und das heisst etwas auf dem Gebiet der Sanitärinstallationen, wo noch nicht die leiseste Spur von Rationalisierung zu erkennen ist. Jede Fabrik produziert draufflos, ohne sich um die andern zu kümmern, und der Leitdrangende ist der Konsument.» Deshalb ist es auch nötig, dass der Reparaturwagen eine ausgiebige Dokumentation mit sich führt, also Kataloge und Verzeichnisse der gebräuchlichsten Erzeugnisse.

Der Service-Wagen des Schaffhauser Spenglermeisters steht seit Ende Februar dieses Jahres im Einsatz — und zwar pausenlos. Ein Mann ist vollständig diesem Reparaturdienst zugeteilt, und er ist die ganze Zeit vollbeschäftigt, ja überlastet. Jeden Tag führt er verschiedene Aufträge aus, höchstens sieben. Im ganzen hat er seit Beginn, also in weniger als vier Monaten, 300 Aufträge ausgeführt. Das Unternehmen erweist sich somit als lohnend, und die bisherigen Erfahrungen sind ausgezeichnet.

Dieses Beispiel sollte in anderen Städten unbedingt Nachahmung finden. Wenn sich ein derartiges Unternehmen in Schaffhausen lohnt, so muss es in grossen Städten als eine gebietserische Notwendigkeit betrachtet werden. Und zwar bedarf es nicht nur auf dem Gebiet der Sanitärinstallationen derartiger Dienstleistungen, sondern ebenfalls für Schreiner, Glaser, Maler, Zimmermann und andere Reparaturarbeiten, bei denen der Kleinkunde sich meist viel zu lange gedulden muss, ehe ihm die «Gnade» der Ausführung zuteil wird. Sollte da oder dort die Privatinitiative allzu lange auf sich warten lassen, so wäre zu erwägen, ob ein ähnlicher Reparatur-Service nicht auf genossenschaftlicher Grundlage durch Zusammenschluss der Konsumenten aufgebaut werden könnte.

Zu bemerken bleibt, dass nach dem Schaffhauser System eine feste Preisnormierung besteht, was den Kunden auch vor unangenehmen Überraschungen bewahrt. Das ist natürlich ein wesentlicher Bestandteil eines Dienstes, der wirklich dem Kleinkunden nützt ohne ihn auszunutzen.

Schweizerische Studiengruppe für Konsumentenfragen

Dreimal mehr Geld für Fremdenverkehr

Wie das Sekretariat der OECD mitteilt, wachsen die Deviseneinnahmen im internationalen Reiseverkehr dreimal schneller als das Bruttosozialprodukt. Oder anders ausgedrückt: die Ausgaben des Durchschnittsverbrauchers in den Ländern der OECD steigen dreimal schneller für Auslandsreisen als die Ausgaben für Konsumwareneinkäufe. Auch das Jahr 1963 brachte allgemein befriedigende Ergebnisse, trotz des schlechten Frühjahrgeschäftes, das durch den aussergewöhnlich strengen Winter bedingt war. Allerdings wird es noch einige Zeit dauern, bis über das Jahr 1963 statistisches Zahlenmaterial für alle Mitgliedstaaten der OECD vorliegt, denn soeben konnten erst die Zahlen für 1962 veröffentlicht werden.

Der durchschnittliche Zuwachs an Hotelübernachtungen betrug 1962 10%. Überdurchschnittlichen Zuwachs verzeichnete man in Österreich und Luxemburg mit 20%, in Jugoslawien mit 17% und in Italien mit 15%. Über die Türkei und Spanien liegen keine Übernachtungsstatistiken vor, doch stieg die Zureise ausländischer Touristen gegenüber 1961 in der Türkei um 34% und in Spanien um 16%.

Überraschend war der starke Anstieg im Reiseverkehr aus Amerika nach Europa. Er betrug 13% gegenüber einem Rückgang von 1% im Jahre 1961. In der Regel besuchen amerikanische Touristen drei bis vier verschiedene Länder bei einem Europaaufenthalt, und zwar hauptsächlich Frankreich, Grossbritannien, Italien, die Schweiz und Westdeutschland.

Einen überdurchschnittlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnete jedoch Spanien mit 20% mehr Besuchern aus Amerika, dagegen nur 10% mehr in Grossbritannien, 8% mehr in Frankreich und je 5% mehr in Westdeutschland und der Schweiz. Der Transatlantikverkehr erfuhr dadurch eine beachtliche Steigerung. So beförderten die Luftfahrtsgeellschaften auf der Nordatlantikkroute 18% mehr Passagiere als 1961, im Charterflug sogar um 23% mehr, während die Schifffahrtlinien nur einen Zuwachs von 4% melden konnten. Dennoch hat sich die finanzielle Situation der Luftverkehrsgesellschaften im Linienvverkehr über den Nordatlantik eher verschlechtert, weil der Kapazitätszuwachs durch die Umstellung auf riesige Düsenverkehrsflugmaschinen viel grösser war. Von den 5,6 Millionen Flugplatzplätzen, die 1962 über den Nordatlantik geschickt wurden, waren nur 55% belegt.

In den USA selbst wurden 1962 über eine Million Auslandsreisende gezählt, das sind 9% mehr als 1961. In den ersten sechs Monaten des Jahres 1963 betrug die Steigerung sogar 22%! 312 900 Europäer besuchten 1962 die USA, das sind 20% mehr als 1961. Dagegen schrumpfte die Zahl der kanadischen Besucher in den USA um 9%, während die Zahl der amerikanischen Besucher in Kanada noch um 4% anstieg.

Die Deviseneinnahmen in den USA aus dem Reiseverkehr betragen 921 Millionen Dollar, die Ausgaben hingegen 1,9 Milliarden Dollar. Nach den Ausgaben

Spiegelin — Spiegeln

Nicht die übermässige Bautätigkeit und der Drang zum modernen Grosshotel seien das Hauptproblem der (amerikanischen) Hotellerie, erklärte kürzlich der Präsident der Hotel Corporation of America, Roger P. Sonnabend, sondern die mangelnde Fähigkeit vieler Hotelbesitzer, ihre Etablissements genügend kritisch zu betrachten. Wenn in irgendeiner Stadt ein neues Grosshotel errichtet werde, so könne man zwar die leidenschaftlichen Proteste der eingewesenen Hotelbesitzer zu hören bekommen, die da eine unnötige Geschäftschwermung auf sich zukommen sehen, seltener jedoch stelle man fest, dass jemand die Frage aufwerfe, ob man an dieser Entwicklung nicht etwa selbst die Schuld trage. Es ist eben ein Irrtum anzunehmen, dass bei einer Nachfrage von 2000 Hotelzimmern ein Angebot von 2000 Hotelzimmern ausreichend sei. Diese 2000 Interessenten auf Hotelzimmer wollen ja nicht x-beliebige Hotelzimmer bei einem x-beliebigen Service und zu einem x-beliebigen Preis, sie haben vielmehr bestimmte Vorstellungen hinsichtlich der zu stellenden Ansprüche und hinsichtlich der zu erwartenden Kosten. Es kann also durchaus sein, dass bei einem Angebot von 2000 Hotelzimmern nur eine Nachfrage von 800 Hotelzimmern gedeckt werden kann, während der Überhang in der Nachfrage unbefriedigt bleibt oder mit dem vorlieb nehmen muss, was an sonstigem Hotelraum angeboten wird.

Wir wollen einmal nicht untersuchen, wie weit diese von einem erfahrenen amerikanischen Hotelmann vorgetragenen Vorwürfe auch auf europäische Verhältnisse zutreffen; das mag jeder für sich selbst entscheiden. Interessant sind jedoch die Vorschläge des Herrn Sonnabend, wie der Besitzer eines Althotels zu einer besseren Einschätzung seines Etablissements kommen und wie er sein Unternehmen einmal mit den Augen eines Gastes sehen kann.

Herr Sonnabend wünscht seinen Kollegen in den Althotels fünf Dinge: einen Spiegel, um herauszufinden, wie er und das Personal auf seine Gäste wirken; eine Photographie, um zu sehen, welchen Eindruck sein Etablissement auf andere macht und um zu erkennen, was man von ihm an Neuerungen und Verbesserungen erwartet; ein Sprachrohr, um herauszufinden wie man zu andern spricht, um eine Sprache zu finden, die die Gäste verstehen, also deren eigene Sprache sprechen lernen; ein Hörapparat, um zu hören, wer sonst noch seine Gäste anspricht, was

man diesen Gästen sagt und um herauszufinden, ob es ihnen überzeugender und besser gesagt wird, und ein geeichtes Messermass, um den Eindruck messen zu können, den man auf seine Gäste macht. Ein hübscher Katalog von Wünschen! Gewiss kann man auch einen Nutzen daraus ziehen. ig.



★

Gordon's

Gin

stands supreme

Jean Haecy Importation S.A. Bâle 18

Ersparnisbildung hemmen oder fördern?

Es besteht zwischen dem Schweizerischen Kapitalbedarf und der Ersparnisbildung eine Lücke, weit mehr als eine Milliarde Franken pro Jahr. Diese Lücke auszufüllen mit unsicheren Auslandsgeldern sei ein zweifelhaftes Unternehmen und habe ursprünglich zum Teuerungsauftrieb und zur Konjunkturüberhitzung beigetragen. Diese vom Bundesrat und der Nationalbank vorgemerkte Analyse ist richtig. Tatsächlich sind wir bezüglich Arbeitskraft und Kapital in eine Auslandsabhängigkeit geraten, die unserer Wirtschaft und ihrer Stabilität auf die Dauer nicht bekommen sein wird. Was hat zu geschehen, um die drohende Gefahr zu bannen? Im Kreditbeschluss, den die eidgenössischen Räte im Februar und März 1964 fassen, wird in einem Teil der Zufuss ausländischer Gelder gebremst. So weit es sich dabei um «vagabundierendes» Kapital handelt, das vornehmlich zu spekulativen Zwecken in die Schweiz einfliesst, ist die Massnahme zu begrüssen. Sie ist systemkonform. Sie stellt jedoch bloss die Hälfte dessen dar, was getan werden muss. Wird nämlich die Kapitallücke nicht aus anderen Quellen, in erster Linie durch eine echte inländische Ersparnisbildung, geschlossen, werden schwerwiegende Einbrüche nicht auf sich warten lassen. Unsere Volkswirtschaft bedarf unablässig neuer Kapitalien, in einer Periode der starken wirtschaftlichen Entwicklung und eines Wachstumsprozesses, aus dem sie sich aus existenziellen Gründen nicht herausalten kann, in besonderer Masse.

Zu begrüssen sind daher alle Anstrengungen, welche das Sparen erleichtern. Der Staat hat es in der Hand, diese Anstrengungen zu fördern. Er schöpft über Steuern und Gebühren einen wachsenden Teil des Volkseinkommens ab, wobei jener Teil, den er selbst spart, kaum ins Gewicht fällt und keine Sparbildung darstellt im Sinne von Kapital zur notwendigen Finanzierung des Wirtschaftsprozesses. Es geht in diesem Zusammenhang vielmehr darum, dass der Staat weniger der Tasche des Bürgers entzieht und gleichzeitig Bedingungen schafft, die für den Bürger anreizend sind, die Differenz nicht in den Konsum zu leiten, sondern zu sparen.

So einleuchtend dieses Postulat heute ist, so wenig wird zu dessen Realisierung seitens des Staates getan, von wenigen rühmlichen Ausnahmen abgesehen. Was der Bundesrat den eidgenössischen Räten bezüglich Verrechnungssteuer vorgeschlagen hat, zielt jedenfalls in die verkehrte Richtung, in-

dem das Sparheftprivileg aufgehoben werden sollte. Es waren da und dort recht scharfe Worte gegen ein solches Vorhaben zu vernehmen, u. a. an der Generalversammlung der Bank in Langenthal, wo E. Burkhard, Delegierter des Verwaltungsrates, dazu bemerkte:

Zum heutigen Zeitpunkt wird vermehrte Ersparnisbildung für unser Land lebenswichtig. Statt diese zu erschweren, sollte man alle nur denkbaren praktischen und fiskalischen Erleichterungen ins Auge fassen, um das zielbewusste Sparen zu fördern. Die Aufhebung des Sparheftprivileges würde aber gerade eine gegenteilige Entwicklung auslösen. Zum allgemeinen sozialpolitischen und erzieherischen Wert gesellt sich heute ein konjunkturpolitischer Aspekt, der die Sparförderung besonders wünschenswert macht. Dass man im Zeitpunkt, da dringliche Massnahmen gegen die Überkonjunktur ergriffen werden, gleichzeitig Erschwerungen des Sparens in Form von schikanöser Besteuerung des kleinen Sparheftes verlangt und künstliche Tieftaltung der Sparkassenzinssätze begünstigt, ist schlechthin unbegreiflich.»

Das zeitliche Zusammentreffen derart widersprüchlicher Praktiken der Bundesbehörden — hier Rufe nach mehr Ersparnissen, dort Bestrafung der kleinen Sparer — ist nicht weniger unbegreiflich. Es lässt sich nur erklären aus der gegenwärtigen Regierungsform, die eine wirkliche Koordination vermissen lässt. Ernste Stimmen sind in jüngster Zeit verschiedentlich laut geworden, die feststellen, dass der Bundesrat nicht als Kollegium, gemäss Verfassung, die politischen Geschäfte leite, sondern die Departemente und einzelne Verwaltungen weitgehend auf eigene Faust regierten. Dieser Mangel an Staatsführung hängt wohl nicht zuletzt mit der parteipolitischen Zusammensetzung des Bundesrates zusammen, trägt aber in jüngster Zeit Früchte, die sachlich widersprüchsvoll und in grundsätzlicher Sicht höchst unerfreulich sind.

Als erfreulich darf vermerkt werden, dass der Ständerat in einer ersten Beratung den bundesrätlichen Anträgen beim Verrechnungssteuergesetz nicht gefolgt ist. Statt sich in die gleichen Widersprüche zu verwickeln, hat er insbesondere das Sparheftprivileg befürwortet, ebenso die Abschaffung der Coupansteuer, wie es seitens des Schweizerischen Gewerbeverbandes postuliert worden war. GPD

Zusammenbruch der Camping-Idee?

In den letzten Wochen ist in Deutschland das Campingwesen unter die Lupe genommen worden. Wer diese Idee kennt und ihre allmähliche Entwicklung, der ist erstaunt darüber, in welchem grossem Umfang die Ferien im Freien verbracht werden. Es wird auf eine Untersuchung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs hingewiesen, wonach 10,5% der Urlauber campen. Das ist eine kaum begriffliche Entwicklung. Statistiken soll man allerdings nie ganz trauen.

In letzter Zeit soll die Camping-Idee an Anziehungskraft verlieren. Als Grund für diese Entwicklung wird angegeben, dass die Camping-Plätze zu riesigen Urlauberansammlungen geworden seien. Das Nebeneinander der vielen hundert oder vielen tausend Menschen, die alle gleichzeitig campen wollen, gefährde aber die Erholung in hohem Masse. Es sei beinahe egal, ob man sich während des Urlaubs in einer Großstadt mit ihren Hochhäusern aufhalte oder aber auf einem Camping-Platz. Der Unterschied bestehe nur darin, dass man in einer Großstadt übereinander und bei den Camping-Plätzen nebeneinander in dichter Fülle wohne. Das ist eine sehr ernst zu nehmende Kritik, die natürlich ihre Auswirkungen hat.

Hinzu kommt das Lärmproblem. Der Massenschonung von heute braucht scheinbar den Lärm, und er setzt alles daran, um ihn zu bekommen. In den Verordnungen zur Regelung des Camping-Betriebes ist zwar zu lesen, dass die Lärmbelästigung durch Radio untersagt ist, aber in Wirklichkeit hält sich kein Mensch an diese Verordnung. Die Urlauber stellen ihre Radios an, wann und wo sie wollen.

Die Verwendung der Freizeit hat in der Tat eine Entwicklung gebracht, die untersucht werden sollte. Fährt man an Flüssen oder Küsten der Inseln entlang, so stösst man auf einen Massenverkehr, wie ihn sich niemand vorgestellt hatte. Den Massenverkehr als solchen wird man in einem Massenzeltlager nicht verhindern können. Es ist vielmehr die Frage zu stellen, ob bei einer solchen Überfüllung überhaupt noch eine Erholung gewährleistet ist. Die Frage der Erholung ist naturgemäss sehr schwer zu lösen. Die Meinungen darüber sind viel zu verschieden. Viele Menschen wollen sich gar nicht erholen; sie wollen etwas Neues sehen und sich die Welt anschauen. Will man sich erholen, gehört eine gute Vorbereitung

und Ausrüstung dazu, denn der Aufenthalt im Camping soll nicht in Primitivität umschlagen.

Es scheint, dass wir bei der Fremdenverkehrsentwicklung auf einem Höhepunkt angekommen sind. In Westdeutschland werden in diesem Jahr zwischen 15 und 17 Millionen Menschen in Urlaub gehen. Wohin sie reisen, ist jedem einzelnen überlassen, aber jeder Urlaub sollte — besonders wenn es sich um mehrere Personen handelt — so gelegt sein, dass eine Entspannung möglich wird. Es gibt Reisende, die keine Entspannung haben wollen, wenn sie auch von ärztlicher Seite angeraten wird. Diese Leute sollen ruhig nach Ägypten fahren, sich am Kongo amüsieren oder auf irgendeine andere moderne Art das Leben, das ihnen bisher unbekannt war, anschauen.

Wenn auch in vielen Ländern der Erde die absolute Freiheit im Reisen gilt, so sollte man sein privates Tun mit der Zeit doch durch persönliche Erfahrungen beeinflussen lassen. Es wäre wichtig, wenn hierbei auch die Vorschläge der Ärzte in stärkerem Masse berücksichtigt würden. Was sich manche Leute in dieser Hinsicht leisten, ist unverträglich. Trotz den Gefahren bei zu starker Sonnenbestrahlung reisen sie bei 40° Hitze in ein südliches Land und belästigen nach ihrer Rückkehr die Krankenhäuser und Arbeitgeber. Das ist eine Missachtung jeder gesundheitlichen Regel, die zu einer Belastung der Allgemeinheit führt. Wer mit einem schweren Herzleiden eine grössere Flugreise antritt, soll sich hinterher nicht beschweren, wenn seine Gesundheit Schaden genommen hat. Wir setzen uns zu leicht über Anzeichen von Krankheiten hinweg und missachten die Vorschläge, die von massgeblicher ärztlicher Seite gegeben werden.

Bei der Fülle der Menschen, die auch dieses Jahr in die Ferien fährt, bei der Fülle von Unaufgeklärtheit, die man bei der Einstellung gegenüber Sonne und Hitze überall antrifft, und angesichts der Unfernhaftheit, mit der grosse Strecken zurückgelegt werden, soll man sich nicht wundern, wenn ein Urlaub nicht zur Erholung, sondern zu einer weitem Belastung des Lebens wird. Reisen ist eine solche Massenerscheinung geworden, dass eine vermehrte Verbreitung guter Ratschläge angezeigt ist, wenn man mit dem Massenproblem des Tourismus in unserer Zeit fertig werden will. Dr. H.

Weder Irrtum noch Täuschung

Nachdem das waadtländische Zivilgericht die Ansprüche beider Seiten abgewiesen hatte, erhob die Klägerin eine Berufung ans Bundesgericht, die von der 1. Zivilabteilung behandelt wurde. Die Beklagten machten namentlich geltend, die Verkäuferin und ihr Liegenschaftsagent hätten sie über die Aussichten, ein Patent zu bekommen, irreführt. In der Tat hatte die Verkäuferin versichert, die Käuferin werde das Patent bekommen. Der anwesende Notar hatte jedoch die Käuferin ausdrücklich auf die Unabtreubarkeit des Patents aufmerksam gemacht und erklärt, die staatliche Bedürfnisklausel für die Eröffnung von Wirtschaften stelle die Neuverleihung des Patentes in Frage. Dies hatte er in der Vertragsurkunde sogar festgehalten. Die Käuferin war also im Bilde.

Es spielt auch keine Rolle, dass die Verkäuferin ein Patent erwähnte, das nicht ganz genau dem bisher erteilten entsprach, indem das ihr wirklich erteilte in einer Kleinigkeit weniger weit ging (die Abgabe von Apéritifs an Passanten war in Wirklichkeit darin nicht enthalten). Der Irrtum darüber ist geringfügig. Nur wesentliche Irrtümer gestatten es nach Artikel 23 und 24 des Obligationenrechts (OR), Verträge anzufechten. Auch eine absichtliche Täuschung, die gemäss Artikel 28 OR zur Aufhebung des Vertrages führen könnte, liegt nicht vor, da die Verkäuferin die Käuferin darauf aufmerksam gemacht hatte, zwischen dem Departement und dem Bezirkspräfekten bestünden Meinungsverschiedenheiten über die Tragweite dieses Wirtschaftspatents, wobei sie riet, sich an den Präfekten zu halten, der denn auch den Unterschied auf das erwähnte unbedeutende Mass verringern konnte.

Die Verpflichtung, bei Nichterfüllung des Vertrages eine Vertragsstrafe zu bezahlen, konnte also weder mit der Berufung auf Irrtum noch auf Täuschung abgeschüttelt werden. Auch die Berufung auf Artikel 163, Absatz 2 OR versagte, demzufolge Konventionalstrafen grundsätzlich dann nicht eingefordert werden können, wenn den Schuldner für die Nichterfüllung des Vertrages keine Verantwortung trifft. Denn dieselbe Bestimmung erlaubt den Vertragsparteien, mit einer entsprechenden Vereinbarung von dieser Regel abzuweichen. Das haben denn die Parteien hier auch getan.

Nichtiges und Gültiges

Es stellt sich aber die Frage, ob die Verkäuferin ihrerseits den Vertrag nicht erfüllt habe. Das hatten ja die Beklagten behauptet, indem sie ihrerseits von ihr die Zahlung der Vertragsstrafe gefordert hatten. Die Frage stellt sich in dem Sinne, als festgestellt wurde, dass sich die Verkäuferin nachträglich mündlich verpflichtet hatte, das Patent für die Käuferin einzuholen. Eine Nichterfüllung dieses Versprechens könnte nämlich die Gegenpartei von ihren Verpflichtungen befreien. Noch fragt es sich aber, ob diese Verpflichtung am Ende nicht sei; denn unmögliche Versprechen besitzen laut Artikel 20, Absatz 1 OR keine Gültigkeit. Und unmöglich war es der Verkäuferin, ein Patent zu verschaffen, das allein von der Behörde verliehen wird. Indessen braucht ihr Versprechen nicht so verstanden zu werden. Vielmehr darf darin eine durchaus mögliche Verpflichtung erblickt werden, sich für die behördliche Erteilung des Patentes einzusetzen. Weiter fragt es sich aber noch, ob ein solches nachträgliches Versprechen mit dem Liegenschaftsverkauf zusammenhänge und daher, mangels Erfüllung, erlaube, sich der Kaufsverpflichtung zu entziehen. Das ist der Fall, da die Vertragsparteien das Recht haben, einen Vertrag von einem späteren Übereinkommen abhängig zu machen. Nun sind aber beim Grundstückskauf alle objektiv und subjektiv wesentlichen Teile der Übereinkunft bloss gültig, wenn sie der von Artikel 216, Absatz 2 OR vorgeschriebenen Form des Abkommens, der öffentlichen Beurkundung, genügen. Und das Versprechen der Verkäuferin, sich selber um die Patenterteilung zu bemühen, war für die Käuferin festgestelltermassen subjektiv wesentlich. Es war aber ein lediglich mündliches und damit im vorliegenden Zusammenhang ungültiges Versprechen. Dass es nicht erfüllt wurde, ist somit bedeutungslos und erlaubt den Beklagten nicht, sich unter Berufung auf mangelnde Vertragserfüllung ihren eigenen Verpflichtungen zu entziehen. (Das Bundesgericht ist nicht so weit gegangen, den ganzen Vertrag wegen Formmangels

Nouvelles de Benelux

Des voiliers remplaceront les avions à Keerbergen, près de Bruxelles...

Un grand projet est en cours d'exécution à une trentaine de kilomètres de Bruxelles. Un lac artificiel permettra aux sportifs d'établir leur résidence près de rivages propres à leurs ébats...

Le choix d'un domicile évolue considérablement avec le temps. Autrefois, le thème idéal était de se trouver près de son lieu de travail. Ce mouvement concentrique a produit une surpopulation des centres commerciaux et industriels. Cela engendra le rayonnement des agglomérations vers les banlieues de plus en plus lointaines. Cet exode avait pour but de mieux respirer un air qui n'était pas pollué par les émanations d'usines ou de véhicules à moteur. La distance que le citadin devait parcourir était relativement courte entre son bureau ou son atelier et son domicile. La démocratisation des moyens de transport individuel apporta, elle aussi, une solution à ce problème. Le projet d'urbanisation qui sera bientôt une réalité à Keerbergen, paraît, au premier coup d'œil, s'écarter de cette tendance. C'est une notion assez nouvelle en Belgique, pour ne pas dire révolutionnaire, qui se fait jour. En effet, il s'agit de donner aux amateurs, la possibilité de résider sur les lieux de leurs loisirs plutôt que sur ceux de leur travail. Cette formule inédite a donné l'occasion aux autorités communales de Keerbergen de pouvoir rendre habitable, dans un bref délai, toute une région jusqu'alors plus ou moins abandonnée. Cette idée a plu d'emblée aux édailes de la localité qui verront, ainsi, se peupler leur contrée de quelque milliers d'habitants supplémentaires.

La situation géographique de Keerbergen est favorable. C'est le centre de régions peuplées — 28 km de Bruxelles, 18 km de Malines, 32 km d'Anvers et une vingtaine de Louvain — dont les gens ne demandent pas mieux que d'adopter les projets qu'on leur présente.

Vers 1961, la commune de Keerbergen possédait un terrain d'aviation de tourisme dont l'exploitation devenait de moins en moins rentable. De sa suppression jusqu'à la mise en train de l'idée que nous étudions, il n'y avait qu'un pas à franchir. Ce fut vite fait par les dynamiques dirigeants de cette bourgade. Cet ancien terrain désaffecté et une grande partie des terres avoisinantes seront transformés en un complexe sportif de plus de 150 hectares. On y trouvera un lac artificiel de 22 hectares convenant admirablement au yachting, à la natation, au ski nautique. Une plage de sable fin près de laquelle on aura des courts de tennis et un vaste terrain de golf complé-

Un impératif de l'hôtellerie: sauvegarder son caractère personnel

A l'heure actuelle, rien n'est plus difficile que de conserver à l'hôtellerie son caractère personnel. Les établissements ont tendance à s'agrandir et à dépasser les dimensions dans lesquelles l'homme peut garder contact avec ses semblables. Grâce à une rationalisation trop poussée, le client risque de devenir un numéro qui occupe une chambre et absorbe des aliments et des boissons en actionnant des appareils automatiques. C'est une vision d'avenir, mais qui ne doit se réaliser que le plus tard possible. C'est pourquoi, nous avons été heureux de lire l'éditorial suivant dans la revue de l'hôtellerie internationale du mois d'août.

Red.
La responsabilité est grande pour le chef d'une entreprise hôtelière de s'engager vers les objectifs d'une exploitation de qualité dans une ère où l'industrialisation à outrance dicte la standardisation à tous les rouages de l'économie.

Les résultats sont là, cependant, qui établissent la possibilité d'atteindre de tels buts par une action méthodiquement, attentivement appliquée, tenacement poursuivie, dans les multiples interventions que comporte l'hôtellerie faite de détails dont les plus minuscules, en apparence, peuvent avoir un intérêt d'importance.

Aussi bien, si le chef, ici comme ailleurs, est le moteur de l'entreprise, son point d'équilibre, son arbitre permanent, son autorité réelle, il doit être, en outre, plus ici qu'ailleurs, l'élément de surveillance constante: «Il ne suffirait pas de donner un ordre, il faut encore l'exécuter soi-même», peut certes, apparaître comme une boutade, mais non sans profondeur dans un métier où un jugement averti doit s'exercer sans relâche pour rectifier la portée d'ordres que peuvent faire changer les conditions mouvantes de l'exécution dans des prestations dont la plupart ont des incidences psychologiques.

En tous cas, faut-il suivre les ordres tout au long de leur trajectoire si l'on veut être certain d'en contrôler les effets.

C'est pourquoi, il faut avoir présent à l'esprit dans la direction de nos hôtels où le contact humain est de tous les instants que si l'on peut administrer sur dossiers, on ne peut gouverner sur dossiers.

On ne commande pas des fiches, mais des hommes et on n'enregistre pas des carnets de commandes, mais on reçoit des clients.

Cette obligation de constante sensibilité du chef d'une entreprise hôtelière, qui doit aujourd'hui posséder de larges connaissances, soulevé qu'il ne peut pas, cependant, borner son horizon à une finalité technicienne et matérialiste, mais qu'il doit au contraire le reporter très au delà.

Unes essentielles Teiles für unglütig zu erklären). Das Bundesgericht archäete also die Weigerung der Käuferin, den Kauf zu fertigen, als un begründet und verurteilte sie zur Bezahlung der Konventionalstrafe. Eine Verurteilung des Ehemannes, der nicht selber Käufer war, kam dagegen nicht in Frage. Hingegen verminderte das Bundesgericht die Strafe um die Hälfte — nicht, weil bei einer Kaufsumme von 90 000 Franken 9000 übersetzt gewesen wären, sondern vielmehr darum, weil die Verkäuferin den Optimismus der Käuferin bezüglich der Patenterteilung zu kräftig geschürt hatte. Dr. R. B.

Gefährliche Versprechungen über eine Wirtschaftspatenterteilung

(von unserem Bundesgerichtskorrespondenten)

Im Kanton Waadt verkaufte die Eigentümerin einer Wirtschaft dieselbe an eine Frau. Im Vertrag wurde eine Klausel untergebracht. Diese besagte, jene Vertragspartei habe der anderen eine «Entschädigung» von 9000 Franken zu bezahlen, welche ihre Verpflichtungen nicht erfüllen könne oder wolle. Beide Vertragspartnerinnen handelten hierbei mit dem Einverständnis ihrer Ehemänner. Der Verkaufskauf konnte indessen in der Folge nicht gefertigt werden. Die Käuferin trat nämlich vom Kaufe zurück. Sie hatte vom Justiz- und Polizeidepartement der Waadt das Wirtschaftspatent nicht erhalten. Die Verkäuferin klagte hierauf auf Bezahlung jener 9000 Franken. Die Klage richtete sich gegen die Käuferin und ihren Ehemann, eventuell gegen die Käuferin allein. Die Beklagten verlangten aber ihrerseits mit einer Widerklage die Leistung von 9000 Franken von der Klägerin.

Nouvelles du Centre de l'hôtellerie

Au moment où l'Exposition nationale faisait la moitié de son existence, le Centre de l'hôtellerie qui a toujours été bien fréquenté, a reçu à fin juillet des lauréats et des personnalités de marque, tels que les lauréats du concours de vitrine organisé par la Fédération horlogère, les préfets du canton de Vaud, en compagnie de M. et Mme Despland, président de l'Exposition, ou encore M. Lefèvre, premier ministre de Belgique, avec sa famille, le Comte Marco del Bono de Milan etc., sans oublier des groupes qui sont de fidèles habitués de notre établissement. C'est ainsi que les «Tours Lavanchy» reviennent régulièrement. De plus les sections de Lausanne, Montreux, Vevey, Morges, Nyon, Payerne et Yverdon ont organisé à tour de rôle, du lundi au vendredi, les déjeuners du Rotary-International Expo 1964 au Centre de l'hôtellerie.

Enfin, le dîner de gala aux chandelles, avec concert, organisé chaque mercredi soir, qui avait eu quelque peine à s'imposer au début, s'est avéré avec le temps un succès incontesté.

Le 1er août au Centre de l'hôtellerie

Mais le clou de la saison fut incontestablement la fête nationale suisse au Centre de l'hôtellerie. Toutes les places pour le dîner de gala qui recueillit les plus vifs éloges. L'orchestre du Centre agrémenta ce repas de fête en jouant des pots-pourris et des airs suisses qui remportèrent le plus grand succès. Le jardin était illuminé et des feux de bengale firent ressortir encore la position unique de notre restaurant au bord du lac.

Pour les amateurs, voici le menu de ce dîner de gala:

Fête nationale suisse

Dîner du 1er août

Les médaillons de langouste en Bellevue
La sauce riche
Les toasts et beurre

Le consommé double Trois Suisses

Le cœur de Charolais en pâte
La sauce périgourdine
Les pommes nouvelles dorées
Le choix des jardins potagers du Valais
La salade helvétique

Les fromages de chez nous bien à point

Le parfait de framboises des Avants
Les petits fours

De nouvelles médailles d'or pour la brigade de cuisine

Mais la brigade de cuisine du Centre de l'hôtellerie ne se contente pas de charmer les yeux et le palais des clients de notre restaurant, elle a voulu encore se couvrir de gloire au concours culinaire, ce qui lui valut de nouvelles médailles d'or.

Rappelons que c'est la troisième fois que le Centre de l'hôtellerie participe à ce concours. Il présente le menu de gala du 1er août que les lecteurs trouveront ci-dessus, ainsi que dix assiettes différentes pour illustrer la préparation des filets de féra.

C'est ainsi que le 2 août 1964, les visiteurs de la section les arts de la table purent admirer les dix variantes suivantes, filets de féra Doria, zougouise, au risotto safrané, neuchâteloise, bonne ménagère, lucernoise, florentine, genevoise, à l'Orly et enfin «chez soi».

La brigade de cuisine a ainsi certainement rendu service aux pêcheurs professionnels qui se plaignent de ce que la féra soit un poisson difficile à écouler. C'est en effet souvent par manque d'imagination que l'on se lasse d'un mets, mais il suffit de le traiter différemment pour lui redonner toute sa nouveauté.

Enfin, remplaçant au pied levé un exposant empêché au dernier moment de participer au concours, la brigade de cuisine présenta encore trois plats froids, sous forme d'un caneton au melon, de roast-beef et langue de bœuf, ainsi que «les fiançailles de la mer du Nord», magnifique plat de langoustes et de saumon.

Les membres de la brigade du Centre de l'hôtellerie qui ont obtenu la médaille d'or sont les suivants: Lambrigier Felix, Fröhlich Kurt, Krumpholtz Reinhard, Frei Heinz et Kupferschmid Paul.

Nous leur présentons nos félicitations, ici aussi, car ils ont fait honneur à notre restaurant et par là même à l'hôtellerie suisse toute entière.

Comme on a pu le lire dans les journaux, le nombre des visiteurs de l'Expo s'accroît régulièrement, ce qui fait bien augurer du succès de la deuxième partie de cette manifestation nationale.

Über den Centre de l'hôtellerie an der Expo

Den «Fragen des Gewerbes» entnehmen wir:

In einem gut geführten Hotel braucht es menschliche Qualitäten. Deshalb wurde für das «Centre de l'hôtellerie» im Sektor «Art de vivre» nicht nur fachlich erfahrene, sondern auch persönlich überzeugendes Personal gesucht. Mehr als 700 Briefe gingen ins Land hinaus, bis jene 100 Angestellten beisammen waren, die im «Centre» tätig sind.

Aber in der Hotellerie vollzieht sich auch so etwas wie eine Verbindung der bisher erwähnten Berufe, eine Verschmelzung ihrer Produkte und Leistungen zum Dienst am Gast. Im «Centre» geschah diese Zusammenfassung von Kräften und Diensten in einem vorwärtsstrebenden Geist. Eine Unsumme von Überlegungen und Berechnungen, Versuchen und Vergleichen wurde angestellt, um die Betriebsanlagen so gut wie die Aufenthaltsräume musterträchtig auszugestalten. Der Küchentrakt weist eine Fülle modernster Herde, Apparate und Maschinen auf, und er ist so gut ventiliert, dass selbst bei Hochbetrieb kein lästiger Dunst oder Geruch über den Küchen, dem Office und dem anschließenden Economat liegen.

Von ausgefahrenen Geleisen wandte sich auch die Gestaltung der für Gäste offenstehenden Räume ab. Sie sollten ursprünglich hell getönt werden, wie das in zahlreichen Hotels aus dem letzten Jahrzehnt geschah. Aber diese Farben lösten, zusammen mit dem Sonnenlicht des Sees, der durch die hohen Fenster eindringt, beinahe eine Spitalatmosphäre aus. Daher wurden die Wände dunkel gehalten, Möbel und Innenausbau in gedämpften Tönen gebeizt und gespannt. Wer durch die Eingangstüren zum Concierge tritt, wird nicht durch eine Lichtfülle vom Wasser her geblendet; er blickt geradeaus auf eine matt gefärbte Wand, und erst wenn er sich in die Lobby setzt oder den Speisesaal betritt, liegt die Fläche des Sees weit vor ihm ausgebreitet.

Kein einziges Möbel wurde nach dem Katalog gekauft. Bei jedem suchte man neue Formen, bessere Abmessungen, damit der Hoteleinrichtung rings im Lande neue Wege geöffnet werden könnten. An bestimmten Stücken bestechen praktische Details, so an den bequemen Stühlen im Restaurant, die nur auf drei Beinen stehen und den Service nicht mehr behindern. Bei andern gefällt die Abkehr von der nüchternen Sachlichkeit einzelner moderner Gaststätten. Die Theke des Concierge ist, gleich zahlreichen andern Stücken des Interieurs, in matterem Mahagoni gehalten, die geräumige Bar in Klinkersteinen. Die Sofas sind mit dunklem Leder überzogen, wobei Sitzfläche wie Lehne gleich einladend wirken. Die Leuchten kleben nicht mehr am Plafond, sondern leuchten von goldenen Stäben aus freundlich in den Raum. Sogar zu Rohrsesseln, die leicht und bequem in einem sind, hat man sich in der Lobby wieder vorgewagt!

Wie die Planung des Hauses, so sind auch die Auswahl der Speisen und Getränke, ja selbst die Gestaltung von Kristall, Porzellan und Besteck gründlich und mit dem Blick auf künftige Entwicklungen überlegt worden. Viele Handwerker und Fabrikanten haben für die Ausgestaltung des «Centre de l'hôtellerie» ihr Bestes und Neuestes gegeben. Aber die Anregung zu manchem Neuen und die Wahl unter den zahlreichen angebotenen Lösungen musste doch ein Hotelier treffen, unterstützt durch seinen Architekten und Innenarchitekten. Die Vielfalt der Entscheidungen, die hier zu treffen waren, und ihre Verbindung zu einem harmonischen Ganzen, das dem Gast Freude macht, veranschaulichen deutlich, in welchem Mass die Gründung und Führung eines Hotels eine Kunst geworden ist.

Im Spiegel der Presse

Soignez les détails!

Unsere Berghotelserie hat in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte in der Leistungsfähigkeit und in der Anpassung an die Erfordernisse der neuen Zeit gemacht. Was noch relativ häufig fehlt und was der aufmerksame Gast immer wieder erfahren kann (oder muss): Es mangelt in vielen Häusern am «Finish», an der Pflege des wichtigen Details. Ausgeklammert sei zum vornehmsten, was mit dem Personalmangel zu entschuldigen ist, denn hierfür kann auch der Inhaber eines Saisonbetriebs in den Bergen nichts. Im übrigen aber seien aus eigener Erfahrung einige Beispiele zum Fehlen des «Soignez les détails!» angeführt:

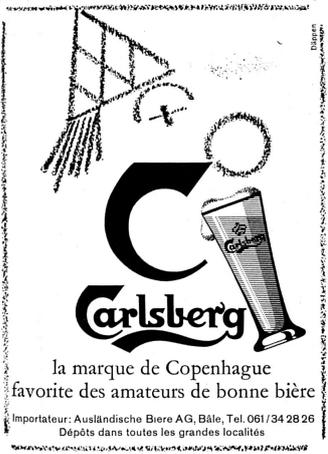
Auf dem Balkon fehlt ein Liegestuhl, obwohl der Raum dafür mehr als ausreichend wäre; es kommt während 14 Tagen die gleiche Konfitüre auf den Frühstückstisch; die Schuhe werden mit einer undefinierbaren Salbe eingeschmiert; es fehlt ein Kursbuch ausserhalb der Region; der Wein ist entweder zu warm oder zu kalt, wenn er auf den Tisch kommt; für die Flaschen existieren keine Untersätze, so dass das weisse Tisch Tuch alsbald Flecken abbekommt; Nachtschlampen existieren zwar (in hübscher Ausführung), aber man kann zu deren schwachem Licht nicht lesen; im hübsch ausgestatteten Zimmer (aus fein duftendem Holz) sind lediglich zwei Kleiderhaken angebracht, wobei man doch just im Sommer immer viel Kleider zum «Verlufthen» hat; schliesslich noch etwas vom «stillen Örtchen»: die zweite WC-Papierrolle (als Reserve) ist nur selten vorhanden...
Badener Tagblatt

Die Informations-Blätter der Expo — ein umfassendes Schweizer Brevier

Der offizielle Expo-Führer gefällt; er ist übersichtlich gestaltet und handlich. Man kann ihn in die Westentasche stecken. Was man wissen möchte, um sich im Expo-Gelände und ausserhalb zu orientieren, findet man rasch.

Ein vollständiger Katalog ist dieser handliche Führer allerdings nicht! Wie könnte er auch? Wer möchte schon drei oder vier Kilogramm Papier mit sich herumschleppen? Die Expo-Aussteller haben sich etwas viel Nützlicheres einfallen lassen: die Informations-Blätter und -Broschüren, die man in den einzelnen Abteilungen und Sektoren findet. Thematisch-systematisch geordnet, vermitteln sie dem Besucher Wissenswertes über die Sachgebiete, die ihn interessieren. Wer sie gesammelt besitzen möchte, kann sie übrigens später käuflich erwerben. Wer nur auf gewisse Sachgebiete Wert legt, erhält sie an Ort und Stelle. Teils werden sie dort verschenkt, teils zu bescheidenem Preis verkauft.

Je nach Veranlagung, wird der Besucher die hervorragend gestalteten Broschüren vor seinem Rundgang durch den betreffenden Sektor oder aber nach dem Expo-Besuch zu Hause in aller Ruhe durchblättern. Ein kurzer Blick vor dem Durchgang emp-



la marque de Copenhague favorite des amateurs de bonne bière

Importateur: Ausländische Biere AG, Bâle, Tel. 061/34 28 26
Dépôts dans toutes les grandes localités



Lausanne ☎ 021 24 49 91



Kaffeemaschinen
Zurich ☎ 051 25 67 17



HACO Texton

Condimat
(extra helle Streuwürze)

CONDIMAT färbt nicht und eignet sich besonders zum Würzen von Speisen und Saucen jeder Art, wo auf helle Farbe Gewicht gelegt wird.

CONDIMAT ist rein vegetabil. Es enthält pflanzliche Stoffe, wie Glutamat, Gemüse und Gewürze, in harmonisch abgestimmten Mengen und entwickelt selbst bei sparsamstem Gebrauch beste Würzkraft.

HACO GÜMLIGEN / BERN



Einer sagt's dem andern... wenn Sie echten, vorzüglich duftenden Bohnenkaffee geniessen wollen, dann nur aus der CORY-Kaffeemaschine.

CORY-Kaffee, wunderbar!

CORY

mit Diskretion *

CORY AG Manessestr. 6 Zürich 051/25 49 30

Günstig zu verkaufen, per sofort oder später, aus familiären Gründen, gut ausgebautes, neu renoviertes

Hotel-Restaurant

Nähe Cortina-d'Ampezzo (Sommer- und Winterkurort), inmitten der Dolomiten. Anfragen unter Chiffre 15821-42 an Publicitas, 8021 Zürich.

Vollständig neu renoviertes, beliebtes und erfolg-sicheres

Hotel-Restaurant-Bar

mit genügend Garagen, an guter Lage in bestem bergischen Kurort ist auf 1. November 1964 ein erfahrendes, zuverlässiges und anpassungsfähiges Ehepaar (evtl. an zwei Frauen) langfristig und interessant zu verkaufen. Evtl. mit kleinem Kapitaleinsatz zu verkaufen. Alle Offerten werden sehr vertraulich behandelt und müssen sämtliche Angaben und Ausweise enthalten. Offerten unter Chiffre D 121 030 an Publicitas Bern.

Reklame-Verkauf!

Kofferböcke

aus Stahlrohr Fr. 29.50
aus Holz (mit Gurten) Fr. 21.—
Verlangen Sie bitte Muster. Tel. (041) 2 38 61

Abegglen-Pfister AG Luzern

fieht sich allerdings, denn die Broschüren helfen vieles rasch zu verstehen. Zu Hause kann man sich dann, rückblickend, ausgiebig mit dem Inhalt beschäftigen, sein Wissen vertiefen — und die Blätter anschliessend seiner Privatbibliothek einverleiben; denn ein so umfassendes Nachschlagewerk lässt sich kaum wieder erwerben.

Am Anfang steht, rot broschiert, der «Weg der Schweiz». Dann folgen mehrere hundert Blätter und Broschüren. Die Kopfarbe jedes Blattes gibt vorweg Auskunft über die betreffende Abteilung, was die Einarbeitung erleichtert.

Assemblée générale de la société des hôteliers de Leysin

C'est en pleine saison, le 28 juillet, que les hôteliers de notre station ont été convoqués en assemblée générale. Après plus de trente ans de présidence, M. F. Tissot avait en effet informé le comité de sa démission à la tête et au comité de la société dont il avait été un membre fondateur et le premier président. Depuis quelques années M. Tissot avait manifesté le désir de laisser la place à des forces plus jeunes. Qu'il trouve ici la reconnaissance de notre hôtellerie locale pour tout le travail accompli dans des conditions qui n'ont pas toujours été faciles si l'on pense à la crise et à la reconversion de la station.

M. A. Ryhen, vice-président, assume, vu les circonstances, la présidence et informe l'assemblée que plusieurs hôteliers alarmés par le malaise créé par la sous-location au C. M. du Restaurant de la Bernouse, ont demandé une réunion du comité. Celui-ci s'est réuni la veille et a eu à enregistrer outre la démission de M. F. Tissot, celle de M. A. Neithard, caissier depuis de longues années. M. Ryhen rend un hommage à ces deux membres et retrace brièvement la fondation de la section locale de Leysin de la SSH sous l'instigation de M. F. Tissot.

Deux membres sont alors appelés sur proposition de l'assemblée à siéger au comité, ce sont MM. Ed. Stoessel et G. Gross, qui représenteront les hôtelleries qui n'avaient pas jusque-là de siège au comité. Celui-ci se constitue immédiatement et M. A. Ryhen est acclamé président, M. R. Rochat vice-président et M. G. Gross, caissier.

M. A. Ryhen remercie l'assemblée de manière vibrante et l'assure de son dévouement total à la cause commune qu'il servira de toutes ses forces dans un esprit de saine collaboration. Poursuivant l'ordre du jour, le nouveau président retrace brièvement les expériences de l'hiver passé et les désagréments ressentis par la clientèle des hôtels en raison de la nouvelle affectation des grands locaux du Restaurant de la Bernouse à une organisation privée. La majorité des membres abonde dans ce sens, M. Ryhen peut conclure en affirmant de manière catégorique que le comité se doit de tout entreprendre pour éviter la réédition cet hiver de faits aussi préjudiciables à l'hôtellerie privée, comme au bon renom de notre station.

Lors de la discussion générale, il apparaît que si toutes les organisations leysnoises (commune, téléfériques, etc.) veulent bien y mettre du leur, une solution provisoire pour la saison à venir doit pouvoir être trouvée.

Le président traite encore de diverses questions d'ordre interne, tel l'établissement des prix de pension. Sur proposition de M. Buslinger, une consultation générale entre catégories est décidée, qui permettra à la commission ad hoc de délibérer en toute connaissance de cause.

Diverses propositions individuelles, maintien du calme dans la station, service du bus en hiver, signalisation de Leysin, mettent un point final à cette assemblée tenue avec un bel esprit d'équipe et un désir de travail utile de bon aloi quant à l'avenir d'un groupement important dans le complexe touristique de Leysin.

R. R. (Courrier de Leysin)

Kleine Chronik

Der tunesische Staatspräsident in Schinznach-Bad

Der tunesische Staatspräsident Habib Burgiba traf am Samstagabend zu einem dreiwöchigen Kururlaub in Schinznach-Bad bei Brügg ein. Er wurde von seiner Frau, seiner Schwägerin und deren Mann, seinem Arzt Amor Chadli, Direktor des Pasteur-Instituts und dem Chef seines Sekretariats, Allala Laouiti, seinem Koch sowie 13 weiteren Personen und Sicherheitsbeamten begleitet.

Spitzenposten für einen Schweizer in der amerikanischen Hotellerie

Herr Ernst Blank aus Zürich wurde zum Verkaufs-Assistenten des Präsidenten der riesigen US Jack Tar Hotel-Organisation ernannt, die eine Kette von Hotels in ganz Amerika und Kanada betreibt. Als ehemaliger Assistent-Direktor des Baur-au-Lac Hotels in Zürich schloss sich Herr Blank im Jahre 1959 der Jack Tar Gruppe an.

Er befindet sich gegenwärtig auf den Bahama-Inseln mit dem Sonderauftrag, das neue 500-Zimmer «Grand Bahama» Luxushotel sowie den «Country Club» zu entwickeln. Beide gehören der Jack Tar Gruppe an. Sie sind an der Spitze der 160 km langen Insel gelegen und bilden einen idealen Erholungsort. Folgende Annehmlichkeiten stehen den Feriengästen zur Verfügung: verschiedene Geschäfte, Golfplatz, Bogenschiessen, Tontaubenschiessen, Reiten, eines der grössten Schwimmbäder der Welt usw.

Brienzersee-Schiffahrt in Schwierigkeiten

In der Diskussion um eine mögliche Übernahme der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn durch die Eidgenossenschaft liegt der Schwerpunkt in den Seegebieten des Berner Oberlandes nach wie vor bei der Frage einer Mitübernahme der Schiffahrt auf dem Thuner- und dem Brienzersee. Insbesondere am Brienzersee, dessen Schiffsverkehr chronisch defizitär ist, befürchtet man von der drohenden Handänderung schwerwiegende volkswirtschaftliche Nach-

teilen, weil damit gerechnet werden müsste, dass die Schiffswege radikal eingeschränkt und gewisse unrentable Stationen überhaupt nicht mehr angelaufen würden.

Die Betriebsergebnisse der Schiffahrt auf dem neuen Anwendungsgebieten. Zahlreiche Einrichtungen, wie fahrbare Einheiten, Kühl- und Wärmeeinheiten, Wand- und Deckenroste usw. wurden von Franke genormt. Ein entscheidender Beitrag, nicht nur zur rationalen Planung und zum praktischen Gebrauchswert, sondern ebenso zur Senkung der Baukosten.

Das praktische Beispiel: Ausschnitt aus einer Grossküche in Olten. Gesamte Anlage aus rostfreiem Stahl unter Verwendung genormter Einheiten.

Le coin des anciens élèves

Fondation d'un Stamm à Hong-kong

Nous venons de recevoir une excellente nouvelle, à savoir celle de la création du Stamm de Hong-kong de l'Association des anciens élèves de l'école hôtelière de la SSH.

En effet, sur l'initiative des «anciens» travaillant au Peninsula Hôtel le Stamm Hong-kong de l'AEH a été fondé le 22 juillet 1964. Grâce à la généreuse invitation de M. Peter Gautschi, directeur du Pen-

insula, la première réunion s'est déroulée dans un cadre élégant et amical.

En effet, au cours de la soirée de ce jour là, MM. Félix M. Bieger (1959) Asst. Manager, Peninsula Hôtel, Charles P. Costeloe (1947/50) Resident Manager, Mandarin Hôtel, Dante David (1953/55) Asst. Manager, Mandarin Hôtel, Bruno M. Dedual, (1958/59) Asst. Manager, Peninsula Hôtel, Peter Gautschi (1946/47) Manager, Peninsula Hôtel, Charlie P. Mok (1958/59) Catering Manager, Empress Hôtel, Kenneth S. Moss (1947/49) General Manager, Hilton Hôtel, Juerg E. Tuescher (1956/58) Asst. Manager, Peninsula Hôtel, se réunirent au bar du Marco Polo Restaurant. Ceux qui ne se connaissaient pas encore prirent contact au cours du cocktail et firent revivre de vieux souvenirs du temps passé à l'Ecole hôtelière. Puis l'on se mit à table pour faire honneur au menu ci-après, digne de ce fameux établissement. Pendant le dîner, les anecdotes fusèrent et directeurs et professeurs de l'Ecole Hôtelière, de même que les anciens camarades, spécialement les jeunes filles furent passées en revue. On évoqua l'école, les heures de détente passées chez «Max» et aucun des participants ne regrettait le temps merveilleux vécu à Lausanne.

Nous félicitons les promoteurs de ce Stamm et souhaitons à ce groupement une féconde activité.



Fondation du Stamm - Hong-kong 22 juillet 1964

de gauche à droite : J. E. Tüscher, E. Barbas, F. M. Bieger, C. P. Costeloe, B. M. Dedual, D. David, K. S. Moss, P. Gautschi, C. C. P. Mok.

Menu

- Hors d'œuvre riche (Würzburger Stein «Frankenwein» 1961, Guntrum)
- *
- Germyn en tasse Paillettes dorées
- *
- Selle d'agneau rôti Bouquetière de légumes Pommés boulangère Salade cœur de laitue (Côte rotie «brune et blonde» 1959, Chapoutier)
- *
- Plat de fromages Dôle clos du château «Cuvée réservée» 1961 (Bonvin)
- *
- Sorbet à l'ananas voilé Mignardises (Dom Pérignon Vintage 1955, Moët et Chandon) Mocca Liqueurs

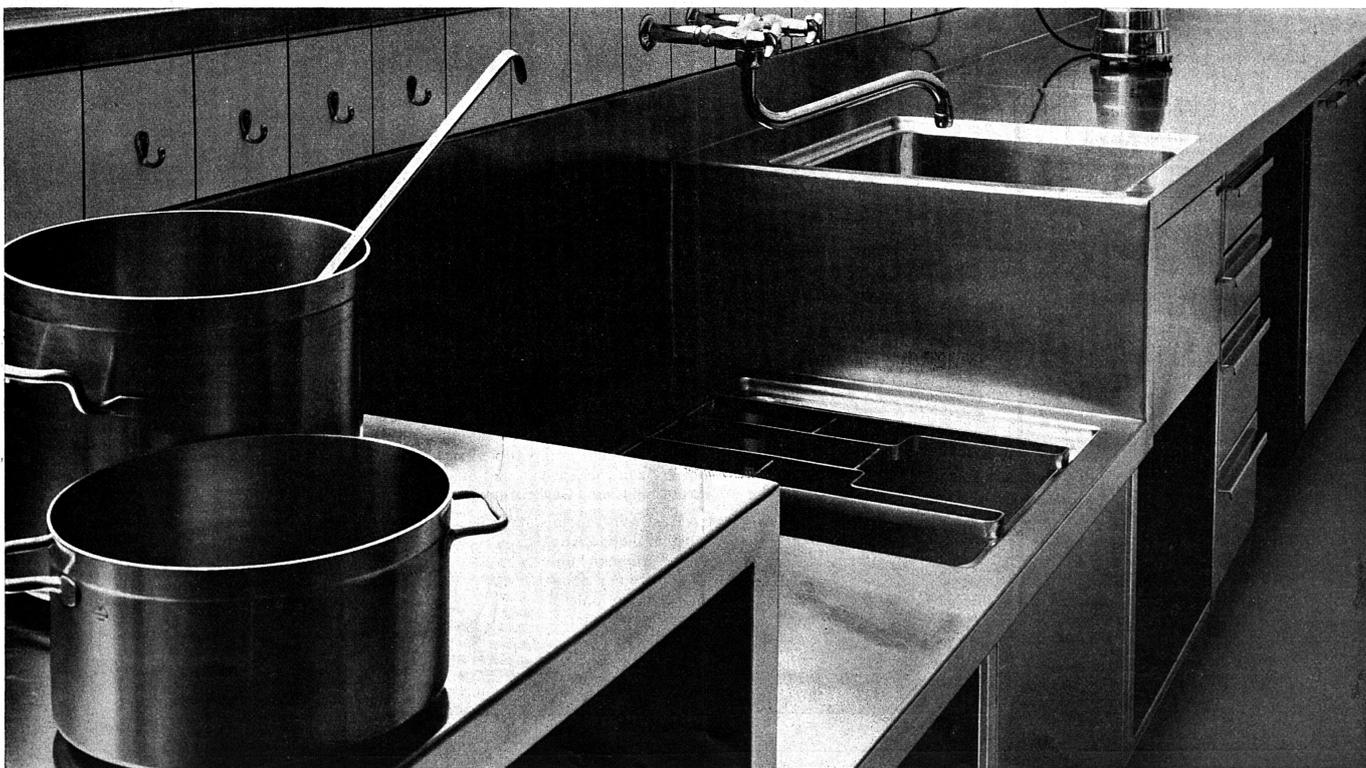
teile, weil damit gerechnet werden müsste, dass die Schiffswege radikal eingeschränkt und gewisse unrentable Stationen überhaupt nicht mehr angelaufen würden.

Die Betriebsergebnisse der Schiffahrt auf dem

Thuner- und dem Brienzersee pro 1963 sind nun nicht dazu angetan, die gehegten Befürchtungen zu zerstreuen. Wohl hat der Thunersee das zweitbeste Ergebnis seit Bestehen der Thunerseeschiffahrt zu verzeichnen, das sich im Betriebsüberschuss von

Metallwarenfabrik Walter Franke Aarburg AG
Telefon 062 7 41 41

Franke — Rostfreier Stahl in der Hotelküche



FRANKE

136 507 Franken ausdrückt, doch führt der Betriebsverlust bei der Brienzsee-Schiffahrt in der Höhe von 159 296 Franken in der zusammengefassten Betriebsrechnung beider Seen zu einem negativen Betriebsergebnis von 22 789 Franken gegenüber einem Reinertrag von 70 917 Franken im Jahre 1962. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist bei Berücksichtigung des Zinses auf den Mitteln der Bahn zu rückbezahlten Anleihen 1891/93 und dem Anteil an den Teuerungszulagen der Pensionierten sogar ein Defizit von 113 366 Franken auf.

Touristentaxe in den Freibergen

Ein neues Reglement der Gemeinde Saignelégier

Noch immer ist die Frage des freien Lauffrechtes in den Freibergen nicht abgeklärt, zwei Kommissionen sind daran, eine Lösung zu finden. Nach der Auflösung des Weidebannes hat sich dieses Jahr über die Weiden der Freiberge ein Fremdenstrom ergossen wie noch nie.

Die Gemeinde Saignelégier, der sicher bald andere Freiburger Gemeinden folgen, hat nun ein neues Polizeireglement angenommen, das vorsieht, dass von Zeitlern, Picknickern und Reitern eine Taxe bezahlt werden muss. Die Touristen unterziehen sich bis jetzt anstandslos diesem Reglement: zwei Franken pro Tag und Auto, zwei Franken für den ersten Tag mit einem Zelt und ein Franken für jeden weiteren Tag. Einmal mehr werden die Touristen verpflichtet, ihre Lagerstellen so zurückzulassen, wie sie angetroffen wurden. Man will damit verhindern, dass die Weide zu einer Kehrichtablagerung wird.

Die Reiter, die über das Gebiet der Gemeinde Saignelégier reiten, müssen ebenfalls eine Taxe bezahlen. Es wurden Pisten für die Reiter abgesteckt, um zu verhindern, dass an den Weiden, die noch immer die wichtigste Verdienstsquelle für die Züchter der Freiberge sind, Schäden entstehen.

Der Versuch von Saignelégier wird von den anderen Gemeinden der Freiberge mit grossem Interesse verfolgt. Er ist der Mittelweg zwischen den Interessen der Bauern und des Tourismus. Das System soll Ordnung in eine Region bringen, deren Tourismus in voller Entwicklung ist.

Ende des Rigibahnkriege

Ag. Wie der Verwaltungsrat der Rigibahn-Gesellschaft (Vitznau-Rigi-Bahn) mitteilt, hat das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschafts-Departement mit Schreiben vom 9. Dezember 1963 dem Initiativkomitee für den Bau und Betrieb einer Luftseilbahn von Weggis nach Rigi-Kaltbad die Erteilung der Konzession grundsätzlich zugesichert. Damit ergab sich für die Vitznau-Rigi-Bahn eine völlig neue

Situation. Der Verwaltungsrat hat sich daher aus naheliegenden wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Überlegungen entschlossen, auf den bisherigen Widerstand zu verzichten und zu einer gemeinsamen Verwirklichung des Vorhabens Hand zu bieten. Die sowohl für die weitere Entwicklung der bestehenden Bahn wie des Rigi-Südhangs ganz allgemein zweckdienliche Lösung sieht nun den Bau und Betrieb dieser neuen Bahn durch die Vitznau-Rigi-Bahn im Benehmen mit den Weggiser Initiatoren vor. Diese werden sich massgeblich an der vorgesehenen Kapitalerhöhung der Vitznau-Rigi-Bahn beteiligen und eine angemessene Vertretung in deren Verwaltungsrat erhalten. Dieses Vorhaben wird durch die Rigi-Bahn-Aktionäre an einer ausserordentlichen Generalversammlung genehmigt werden müssen.

Die Kündigung des Vertrages für den Betrieb der Rigi-Bahn auf der Pachtstrecke Staffelhöhe-Kulm durch die Verwaltung der Arth-Rigi-Bahn steht in keinem Zusammenhang zu den erst im Laufe des Frühjahrs 1964 eingeleiteten Verhandlungen der Vitznau-Rigi-Bahn mit den Weggiser Initiatoren. Bestimmt wird auch hier, wie bei früheren gleichen Verhandlungen, eine Lösung gefunden werden, da es ja vorab lediglich um die Höhe des Pachtzinses geht.

Chronique valaisanne

A coups de millions

Il s'agit de millions de kilos et de production valaisanne. La récolte des poires Williams, qui suscitent actuellement tant de polémiques, atteindra quelque 7 millions, tandis que l'on a cueilli tout de même les cinq millions de kilos d'abricots prévus.

Quant aux framboises, elles n'ont pas donné encore des résultats aussi importants mais on signale tout de même que le demi million de kilos a été récolté ce qui n'est pas si mal pour un fruit si léger.

Dans ces chiffres ne sont pas compris tous les kilos ramassés par les estivants, dans les diverses régions du pays, sur les framboisiers poussant dans les pierriers. Il ne s'agit que de la statistique des framboisiers de culture que l'on trouve spécialement dans la région de Nendaz.

Nouveau journal

A l'heure où la tendance est plutôt à la concentration de la presse, quelques personnalités ont décidé de lancer un nouveau journal dans le Haut-Valais, journal qui paraîtra naturellement en langue allemande et qui se dit indépendant.

Cette décision est diversément commentée par les milieux intéressés car on aurait préféré voir les journaux existants s'améliorer plutôt que de devoir en enregistrer un nouveau. On parle de plus en plus, et la récente décision hâtera peut-être les choses, d'un quotidien haut-valaisan, le Walliser Bote pouvant très bien remplir ce rôle.

Neues Einwanderungsabkommen mit Italien bringt Erleichterungen

Familiennachzug nach 18 Monaten statt 3 Jahren — Freier Berufs- und Stellenwechsel nach 5 Jahren

Wie das Eidgenössische Politische Departement mitteilt, ist am Montag in Rom von Dr. Max Holzer, Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga), und Fernando Storchi, Unterstaatssekretär im Ausserministerium, ein neues Abkommen über die Auswanderung italienischer Arbeitskräfte nach der Schweiz unterzeichnet worden. Dieses Abkommen ersetzt die Vereinbarung vom 22. Juni 1948. Es tritt am Tage des AUSTAUSCHES der Ratifikationsurkunden in Kraft, doch wird es vom 1. November 1964 an provisorisch angewendet.

Das neue Abkommen enthält eine Reihe von Bestimmungen, welche die Stellung der italienischen Arbeitskräfte in der Schweiz verbessern:

— Die Frist für den Nachzug der Familie, die bisher in der Regel drei Jahre betrug, wurde auf 18 Monate herabgesetzt. Immerhin muss der Arbeitnehmer wie bisher über eine angemessene Wohnung verfügen.

— Die italienischen Arbeitskräfte mit einem ununterbrochenen Aufenthalt von mindestens fünf Jahren erhalten in der ganzen Schweiz die Bewilligung zum Stellenwechsel sowie zur Ausübung eines anderen Berufes als Unselbständigerwerbende, unter Vorbehalt der schweizerischen Vorschriften über die Zulassung ausländischer Arbeitskräfte. Sie werden auch zum Arbeitsnachweis und zur Arbeitslosenversicherung

zugelassen. Bisher bestand diese Möglichkeit erst nach Erteilung der Niederlassungsbewilligung, d. h. nach zehn Jahren.

— Die Saisonarbeitskräfte standen bisher in der Regel nicht im Genuss der Vergünstigungen, die den Arbeitskräften mit Jahresstellebewilligung zustehen. Sofern sie inners fünf aufeinanderfolgenden Jahren mindestens 45 Monate in der Schweiz gearbeitet haben, werden sie auf Gesuch hin eine Jahresbewilligung erhalten, vorausgesetzt, dass sie einen entsprechenden Arbeitsplatz finden. Die Zeit, die sie als Saisonarbeiter in der Schweiz verbracht haben, wird für den Familiennachzug sowie für die übrigen im Abkommen vorgesehenen Erleichterungen angerechnet.

— Das neue Abkommen bestätigt, dass die italienischen Arbeitskräfte in der Schweiz zu den gleichen Arbeits- und Lohnbedingungen wie die einheimischen beschäftigt werden. Die gesetzlichen Bestimmungen über den Arbeiterschutz, die Unfallversicherung, die Gesundheitsvorsorge sowie über das Wohnungswesen finden auf sie in gleicher Weise wie auf Schweizer Anwendung.

Das Abkommen sieht die Schaffung einer gemischten Kommission vor, die dessen Anwendung zu überwachen hat und sich mit allen Problemen der italienischen Arbeitskräfte in der Schweiz befassen kann.

Depuis quelques semaines, une agence de presse, la première en Valais, spécialisée dans les reportages et les informations, et intitulée Valpresse, a été créée.

Ce jour tant attendu...

En mai 1963, quelques machines et une équipe d'ouvriers prenaient le chemin du St-Bernard. Mais, à la sortie de Martigny, au hameau du Brocard, le convoi s'arrêta et les premiers travaux commencèrent. On construisait le premier viaduc de la route entre Martigny et Sembrancher. Et c'est le 13 août à 16 heures de l'après-midi que fut officiellement inauguré ce nouveau viaduc. Finies les angoisses de la traversée du Brocard, sur une route très étroite et sujette à accident car un piéton pouvait déboucher d'un peu partout.

Le nouveau viaduc est construit à l'extérieur du village, au-dessus de la vallée de la Dranse. Il mesure 291 m de longueur et 12 mètres de largeur, dont 10,5 m pour la circulation et le solde pour des marches. Il fallut 170 tonnes d'acier, 2900 mètres cubes de béton et 8 km de câbles pour le construire. On a fêté comme il convenait cette réussite et on

se réjouit d'ores et déjà de ce que sera la route, une fois tous les viaducs terminés.

Une mi-été agréable

Pour beaucoup de vacanciers, la mi-été sonne l'heure du retour en plaine et de la reprise de tous les soucis abandonnés en partant de la maison. Quelques privilégiés demeureront encore sur place jusqu'à la fin août mais le gros de la saison est passé. Il pourra encore y avoir de belles satisfactions en septembre, mais la rentrée des classes ne permet pas de profiter autant qu'en juillet et août des beautés des paysages valaisans.

Sur l'Alpe et dans les vallées, on fête d'une façon toute particulière cette traditionnelle mi-été qui fait bien être saupoudrée de neige.

A Vissoie, les compagnons de la Navizence ont monté un grand spectacle en plein air qu'a mis en scène M. Marcel Bonvin, de Sierre. C'est en hommage à René Morax que fut reprise la «Nuit des Quatre temps». Ce fut une réussite complète, le cadre se prêtant particulièrement à ce genre de représentation et le public ayant fort apprécié l'interprétation des acteurs de l'endroit.



«Auf Giger Kaffee kann ich mich verlassen»

sagt **Herr Ferdinand Michel**

vom Savoy-Hotel Baur en Ville, Zürich

«Ein guter Kaffee gehört einfach zum Renommée in unserer Branche. Der Gast von heute ist anspruchsvoll. Ich bin deshalb vom Giger Kaffee begeistert – eine ausgezeichnete Mischung! In der luftdichten Verpackung behält er sein gutes Aroma. Und das ist genau, was meine Gäste an ihrem Kaffee schätzen.»

64.59.24 d

Giger Kaffee – in der praktischen Hoch-Vakuum-Dose

- Bleibt röstfrisch wie am 1. Tag – nach Wochen, Monaten, Jahren
- Kein Lagerisiko, keine Lagerprobleme
- Keine Dispositionsprobleme, unabhängig von saisonalen oder witterungsbedingten Frequenzschwankungen
- Kein Ärger über verzögerte Zustellung – keine Retouren

Giger Kaffee – erhältlich in Bohnen, oder gemahlen für Filter oder Kolben, in verschiedenen Mischungen und Röstgraden

Verlangen Sie Muster und Offerten von Hans Giger & Co., Bern, Tel. 031 252735



Le vrai connaisseur... exige!



Zu verkaufen

in Touristenstadt im Tessin grosses und guteingeführtes

Café-Restaurant

Zentral gelegen. Hoher Umsatz zugesichert. Personen mit Kapital sind gebeten, Offerten einzureichen unter Chiffre CR 2446 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wirtschaftliche Reinigungsmittel für Sie



- PRIL und TRITO** zum Abwaschen und Reinigen.
- TRAX** für moderne Geschirrwashmaschinen.
- GLATRON** für die Glanzrocknung.
- ADA** das feine Putzpulver von überschäumender Reinigungskraft.

Henkel modernisiert das Waschen und Reinigen im Grossbetrieb. Unverbindlich arbeiten wir für Sie ein individuelles, modernes Waschprogramm aus. Bitte berichten Sie uns.

Henkel & Cie. AG, Pratteln BL, Grossverbrauch, Telefon (061) 81 63 31

Zur Weinlese ins Rheinland

Gönnen Sie sich einige Tage der Entspannung

Kommen Sie mit an den Rhein, ins Neckartal. Kosten Sie den Wein da wo er wächst. Möchten Sie bekannte Kellerereien besuchen? Das Schloss Heidelberg besichtigen, in Rüdesheim gemütliche Stunden verbringen, eine Schiffahrt geniessen, die Loreley bewundern, Nierstein, Oppenheim, Diedesheim, Assmannshausen, Worms kennen lernen, Bad-Baden eine Visite machen (Rien va plus), Schwarzwald-hochstrasse, Freudenstadt? Wenn Sie diese Fragen mit Ja beantworten können, dann treffen wir uns im Oktober zur Weinlese bei Vater Rhein. Preis Fr. 475.- (Hotels, Mittag- und Nachessen, Car und Schiff alles inbegriffen). Verlangen Sie bitte ein Programm. W. Rügger, Hotel St. Peter, 8000 Zürich.



Verlangen Sie bitte Muster, Telefon (041) 2 38 81 Abegglen-Pfister AG Luzern

Zu verkaufen Eine Kühl-Patisserie-Ausstellvitrine

200 l, Fabrikat Spiegel A.G., Zürich.
Wüstli- und Fleischgrill
3x380 V, 6,8 kW, asym. inkl. Zubehör.
In sehr gutem Zustand, wegen Nichtgebrauch günstig abzugeben.
Anfragen unter Chiffre ZL 1406, Mosse-Annoncen, 8023 Zürich oder Telefon (051) 24 25 82.

Revue-Inserate haben Erfolg!



In der Schweiz... für Schweizer Verhältnisse hergestellt Fabrikant: L. Bresaglia, Chiasso

Des cortèges et d'autres manifestations folkloriques marqueront également ces journées.

Une heureuse initiative

Les propriétaires de l'hôtel Marena, à Grimentz, ont eu la main très heureuse en donnant la gérance de leur établissement à M. Georges Staub qui fut plusieurs années au Bellevue à Sierre. En effet, M. Staub organise, durant l'été, de nombreuses distractions pour ses hôtes. Il prévoit, lorsque le temps le permet, et ce fut souvent le cas cette année, des excursions agréables dans la région. Il y a de si belles promenades dans les environs de Grimentz et elles ne sont pas pénibles. Les clients de l'hôtel sont toujours enchantés de ces sorties.

De plus, chaque semaine, une sortie raclette en plein air est organisée dans un bosquet, tout près de la station. Les hôtes s'en vont joyeux, goûter au mets national valaisan, que l'on arrose comme il convient, tandis que le ruisseau chante à deux pas.

Et il y a encore une troisième spécialité pour les clients de l'hôtel: la visite d'une cave du village. Ces caves ont conservé le cachet qui leur convient, cachet agrémenté par un succulent « glacier », spécialité de la région.

Liaison Morgins-Châtel par les hauts

Sous la présidence de M. Gabriel Monay, l'association des intérêts de Morgins a tenu une importante assemblée générale. Le comité a été réélu pour une

nouvelle période administrative de deux ans et M. A. Berrut, président de la commune, a apporté les salutations et les encouragements des autorités. Les actionnaires de la société du télésiège Morgins-Bec de Corbeau, viennent également de se réunir. Ils décident, à cette occasion, de construire un restaurant au sommet du Corbeau, restaurant qui sera certainement très apprécié des skieurs et des estivants. Le panorama est magnifique. Les travaux débuteront au printemps 1965 et seront terminés au début de la saison hivernale 1965/66. Une entente est intervenue avec la station française de Châtel pour la construction d'un télésiège allant de Super-Châtel au Bec du Corbeau. La liaison Châtel-Morgins par les hauts sera donc réalisée. On prévoit également la construction d'un ski-lift ce qui ouvrirait de nouvelles pistes aux skieurs.

La TV en Haut-Valais

Vu la configuration du terrain, le Haut Valais ne possède pas encore la télévision. Dans le Bas, il fallut qu'un particulier, de Sion, construise un premier récepteur à Vevy pour qu'une partie de la plaine du Rhône, Sion et Sierry compris, puissent recevoir les émissions de la TV romande. On dit maintenant que le programme de Suisse allemande pourra être capté, dès l'automne, dans le Haut Valais, grâce à un faisceau d'ondes hertziennes passant par la Jungfrau et à un relais passif construit au-dessus d'Ermen et à un relais actif (réémetteur) à Martisberg. De Farogne à la vallée de Comches, il sera enfin possible de suivre la TV. City

menace à semer de nouveaux grains et à en demander la bénédiction.

Mais à notre époque, celle de la mécanisation et des week-ends de loisirs, la Bénichon est devenue une immense fête populaire durant laquelle on danse le surf plus que le tango et l'on mange... plus et mieux que d'habitude! Des ponts de danse sont érigés ici et là; les pantagroutiques menus de circonstance attirent plus d'un étranger. Voilà une tradition bien gardée!

Un vernissage pas comme les autres

Un vernissage pas comme les autres a eu lieu récemment en Gruyère; peintures, sculptures et photographies sont exposées dans une galerie bien sympathique et différente des galeries habituelles, puisqu'elle se trouve dans le restaurant des Dents-Vertes, à l'arrivée du télécabine de Charmey. Le groupe « Mouvement », en collaboration avec la société de développement de Charmey, s'est chargé de cette réalisation qui présente une trentaine d'œuvres d'artistes fribourgeois, vaudois et genevois.

La belle saison

Les régions touristiques du canton vivent des jours heureux; il semblerait au premier abord que le nombre des touristes étrangers ait sensiblement augmenté. Les Français sont de loin les plus nombreux, suivis des Allemands, des Italiens et des Anglais. On constate encore peu d'Américains!

De nombreuses colonies passent leurs vacances en Gruyère, région particulièrement bien équipée pour un genre de tourisme qu'il serait faux de dédaigner, ne serait-ce que pour sa valeur publicitaire!

Quant au tourisme sous tente aux adeptes toujours plus nombreux, il obtient cette année plus que l'année dernière un grand succès, tant il est vrai qu'il est encore sujet aux caprices du thermomètre; mais le caravanning est là qui, lui, ne s'en soucie guère.

Le beau temps qui persiste permet aux nouvelles stations et à leurs installations de faire immédiatement connaissance avec le flot des touristes et leurs terribles exigences. José Seydoux

Vers un grand anniversaire

Au milieu de septembre prochain, à l'occasion de son assemblée générale annuelle, le Villars-Palace célébrera le cinquantenaire de son ouverture. Nous aurons l'occasion d'en reparler. Cette saison-anniversaire s'est ouverte au début de juillet par l'invitation au Palace du Conseil communal d'Ollon; c'était certainement la première fois de son histoire que



De droite à gauche: MM. Pierre Anex, président du Conseil communal, Paul Jordan, syndic de la commune d'Ollon, Henri Tauxe, préfet du district d'Aigle et D. Campelli, directeur du Villars Palace trinquant autour du tonneau.

le législatif de la commune d'Ollon siégeait dans un palace; l'invitation était due à l'initiative de M. Duri Campelli, directeur général de la Société des Hôtels de Villars et membre également du Conseil communal.

Il y eut séance: mais aussi un somptueux buffet auquel les conseillers, le préfet du district et quelques invités firent fête.

Il y eut enfin des discours; M. Campelli, rappela le rôle joué par le Villars-Palace dans la vie locale et les sacrifices financiers consentis par le principal actionnaire, le Crédit foncier vaudois, représenté par M. Fink, directeur-adjoint. jd.

Chronique fribourgeoise

Une excellente initiative

Chacun sait que la ravissante cité comtale de Gruyères attire, été comme hiver, la foule des visiteurs qui s'y rendent la plupart en voiture, une excellente route la reliant à la route Bulle-Château-d'Oex.

L'affluence de ces véhicules transforme depuis quelques années le cœur de la bourgade en un espace de salon de l'auto défraîchi, comme on l'a dit, et les parcs situés aux alentours sont évidemment débordés.

Un groupe de défenseurs de Gruyères, envisage de redonner à leur ville le calme et l'espace qui seuls sont capables de permettre aux touristes d'apprécier comme il se doit le charme des vieilles maisons aux dates effacées par le temps, le parfum qui se dégage des milliers de fleurs qui ornent les façades, en un mot, l'âme de la cité.

A cet effet, on procédera, au cours du mois de septembre à des essais d'interdiction générale d'entrer dans la ville avec une voiture. On pourra alors au manque de place en aménageant d'autres places de parkings, ce qui contribuera à trouver une solution à l'encombrement et aux embouteillages que le touriste le premier déplorait à Gruyères.

Les sociétés de développement

La société de développement de Châtel St-Denis s'est réunie récemment; elle a pris diverses résolutions concernant l'organisation de la station qui bénéficie d'un important passage et dont il faut faciliter et prévoir l'avenir.

A Sorens, village situé sur les flancs du Gibloux, magnifiquement placé non loin du lac de la Gruyère, une nouvelle société de développement est née, grâce à l'initiative de plusieurs personnalités et de quelques commerçants. Elle a décidé de contribuer à l'installation d'une piscine, de terrains de sports et se réjouit du développement constant que connaît actuellement à Sorens la construction de chalets de vacances.

Cette situation s'explique par la tranquillité et l'air pur qui règnent dans cette douce région, qualités que plus d'un vacancier et citadin désire encore trouver. Une campagne publicitaire sera organisée par cette nouvelle société pour faire mieux connaître les curiosités et les agréments de cet agréable coin de terre fribourgeoise.

Encore une médaille

C'est ce que l'on doit se dire depuis que l'Hostellerie St-Georges a décroché une médaille de bronze au concours culinaire de l'Exposition nationale, un fleuron de plus pour la dynamique organisation GO. Qu'elle en soit chaleureusement félicitée!

Les Bénichons

Cette brève incursion dans la gastronomie nous incite à parler d'une fête traditionnelle et fameuse en pays fribourgeois. La Bénichon. Celle-ci se déroule en ville comme à la campagne, mais son historique se rattache surtout à la terre. Bénichon signifie en patois « banissons » et cette fête se proclame généralement à la fin des gros travaux de l'été, lorsque les récoltes sont rentrées et que le paysan satisfait com-

Chronique vaudoise

Des propos qui font plaisir

« Quand une ville, par l'intermédiaire de ses meilleurs hôteliers, se montre exceptionnellement accueillante, il convient de la signaler dans l'intérêt de tout le monde... ». Ces lignes ont été écrites dans la « Tribune de Lausanne » par notre consœur Renée Senn, et elles viennent à point au moment où diverses critiques sont adressées en bloc à l'hôtellerie de la région lémanique, et lausannoise en particulier, au sujet des prix durant l'Exposition nationale.

Les compliments s'adressent essentiellement aux palaces et hôtels de premier rang dont les tarifs apparaissent comme très raisonnables à côté de certaines exagérations constatées dans des pensions modestes.

« Les palaces lausannois offrent des chambres à un prix si raisonnable que les Parisiens en demeurent bouche bée », écrit encore Renée Senn. Elle a constaté que les visiteurs se ruent sur les hôtels et pensions de deuxième et troisième classe, imaginant que l'hôtellerie d'un rang supérieur est hors de prix. Or

précisément, constate-t-elle, cette hôtellerie-là fait un effort considérable.

Un nouveau président des hôteliers de Leysin

Membre fondateur et premier président de la société des hôteliers de Leysin, M. F. Tissot vient de se démettre de son mandat au cours de l'assemblée générale tenue la semaine dernière sous sa présidence. Son successeur a été désigné en la personne de M. Ad. Ryhen. Deux nouveaux membres ont été nommés au comité pour représenter les hôtels-pensions: MM. Ed. Stoessel et G. Gross. Ce dernier remplacera comme caissier M. A. Neithard, démissionnaire.

Téléphérique Leysin-Aï

Les actionnaires de la société du téléphérique Leysin-Aï ont tenu leur assemblée générale à La Bernes sous la présidence de M. F. Tissot, président. Les comptes et la gestion de 1963 ont été adoptés. Les recettes des installations de remontée ont atteint Fr. 557 728,15 et celles des restaurants Fr. 12 637,95. Après déduction des amortissements et des intérêts, le bénéfice de l'exercice atteint Fr. 83 243,23. Un dividende de 6% sera versé aux actionnaires.

On apprît avec plaisir que malgré l'absence de

Verwöhnen
Sie Ihre
Gäste mit

| | | |
|-----------------------------|----------------------------|-------------------------|
| Restarationsschinken | halbe 2 1/2-3 1/2 kg | Fr. 10.60 per kg |
| | ganze 3 1/2-4 1/2 kg, oval | Fr. 10.40 per kg |
| Modellschinken | ganze 4 1/2-5 kg, oval | Fr. 11.60 per kg |
| Bauernschinken | gekocht, ohne Bein 3-4 kg | Fr. 13.60 per kg |

Alle HERO-Schinken in Cryovac-Vakuumpackung, besonders vorteilhaft im Schnitt.

von
Hero
Fleischwaren
Lenzburg
☎ 064 80123

Vergebe auf 1. Januar 1965 in

Pacht oder Gérance

an einzigartig prachtvoller Lage im sonnigen Tessin - 7 km von LUGANO - am See

La Romantica



Bewerber, welche dieser grossen Aufgabe gewachsen und evtl. in der Lage sind, als Familienbetrieb das

GROSS-RESTAURANT - GARNI-HOTEL und NIGHT-CLUB

zu führen, werden gebeten, sich schriftlich zu bewerben.

Jacky Wolf, Propr., La Romantica, Melide.

B MIX ar KURS

der Internationalen Barfachschule

KALTENBACH für Damen und Herren

Kursbeginn 7. Sept.

Deutsch, Franz., Ital., Engl.

Tag- und Abendkurs, auch für Ausländer. Neuzeitliche fachmännische Ausbildung. Auskunft und Anmeldung: Büro Kaltenbach, Leonhardstrasse 5, Zürich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Telefon (051 4747 91). Älteste Fachschule der Schweiz.

GERENZA DELLA CANTINA MILITARE DELLA PIAZZA D'ARMI DI LOSONE

La gerenza della Cantina militare della Piazza d'Armi di Losone è messa a concorso

Le condizioni d'assunzione possono essere chieste per iscritto al seguente Ufficio:

Commissariato centrale di guerra, 4a sezione, Casella postale, 3000 Berna 25 Inizio dell'esercizio: 1. gennaio 1965.

Le offerte, corredate da un certificato di buona condotta e dalla patente d'esercente, dovranno essere inoltrate, debitamente affrancate, al precitato Ufficio entro il 1. settembre 1964.

I concorrenti devono essere cittadini svizzeri.

Commissariato Centrale di Guerra

Die ständigen Inserenten unserer Fachzeitung gelten als Vertrauens-Firmen des Schweizer Hotelier-Vereins

Hotelier

Besitzer eines Sommerbetriebes sucht für Wintersaison 1964/1965 ein

Teller Hotel

Dunkel-wolkige Teller werden mit «Renovis» wieder wie NEU. Sie ersparen Neuschaffungen. Verlangen Sie bitte Muster und Offerte. Fa. J. Ulrich, chem. Spezialitäten, Stationsstrasse 51, Zürich 23, Fach 3253.

in Miete. Eigenes Personal vorhanden.

Offerten unter Chiffre HO 2661 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

neige, l'hiver 1963-64 a donné d'excellents résultats. L'assemblée fut également renseignée sur le projet de construction d'un nouveau télésiège à l'est de celui existant entre Aix et La Bernouse; cette réalisation exigera une augmentation du capital-actions. Il fut également question, tout comme ce fut le cas au cours de l'assemblée de la société des hôteliers, de la sous-location du restaurant de La Bernouse à une organisation privée. Cette formule souleva des objections et les hôteliers de Lésin ont proposé leur collaboration pour qu'une solution soit trouvée.

Grande semaine à Villars

Villars a connu le week-end dernier une animation particulière autour de sa patinoire artificielle. Il s'y déroulait en effet les matches de la « Semaine internationale d'été » avec la participation d'excellentes équipes : une tchèque (Kladno), celle d'Anvers, avec sept Canadiens, l'équipe suisse et enfin l'équipe locale, champion suisse.

Les hôtes de la station apprécient ces grands matches internationaux et la commune se réjouit, dans ses comptes, des taxes considérables prélevées à cette occasion.

Beaucoup de monde

Le milieu du mois d'août ramène sur les bords du Léman la plus haute-saison que l'on ait enregistrée depuis longtemps. Les services de logements de l'exposition nationale et des divers offices de tourisme ont fort à faire pour trouver un gîte à chacun. La circulation est très dense sur la route reliant Villeneuve à Lausanne; c'est celle là laquelle on s'attendait — il faut le dire — dès le début de l'Expo. Mais il a fallu attendre de longs mois avant d'en arriver là. Quant à l'Expo, la moyenne des entrées augmente régulièrement.

Chronique genevoise

Les Rencontres Internationales sont proches

C'est du 21 au 11 septembre que se dérouleront, pour la dix-neuvième fois, les Rencontres Internationales de Genève, qui auront pour thème « Comment vivre demain ». A cette occasion, sept grands conférences publiques seront prononcées par M. Robert Oppenheimer, le grand savant atomiste américain, M. Raymond Cartier, éminent journaliste français, Auguste Heckscher, sociologue, le Dr Henri Ey, psychiatre de renom, M. Adolff Portmann, biologiste réputé, le professeur V.-F. Weisskopf, directeur du Centre européen de la recherche nucléaire, et le poète français Pierre Emmanuel. Ces conférences seront suivies d'entretiens auxquels prendront part un certain nombre de personnalités invitées.

Le Monument des Réformateurs est à nouveau illuminé

En 1959, à l'occasion du quatre cent-cinquantième anniversaire de la naissance de Jean Calvin, un spectacle « son et lumière » avait été créé devant le Monument des Réformateurs, à la promenade des Bastions, en plein centre de la ville. Les autorités compétentes viennent de faire exh-

mer l'abondant matériel qui avait été construit spécialement pour cette circonstance et l'ont fait remettre en place, aux Bastions, permettant ainsi d'illuminer l'immense monument tous les samedis, dimanches soirs et jours fériés, de 21 heures à minuit, ce qui ne manque certes pas d'intérêt et d'attrait tant pour les touristes que pour la population locale.

« Caritas » va créer un hôtel des jeunes

« Caritas », organisation d'entraide catholique, a décidé d'édifier un hôtel des jeunes, d'une capacité de quarante-quatre à cinquante lits, destiné à des jeunes gens et des jeunes filles de dix-huit à vingt-cinq ans, qui disposeront tous d'une chambre individuelle. Rappelons qu'il y a plusieurs années déjà, l'Union chrétienne des jeunes gens a ouvert un hôtel du même genre à la route des Acacias. Cette maison est réservée à des jeunes venant travailler à Genève pour un certain temps. Il ne s'agit pas d'un établissement de passage, destiné à faire concurrence en quoi que ce soit à l'hôtellerie traditionnelle. Celui de « Caritas » ne le sera pas davantage.

Un fils d'hôteliers devient secrétaire général du département cantonal des travaux publics

C'est avec plaisir que l'on apprend la nomination, aux importantes fonctions de secrétaire général du département des travaux publics, de M. Jean Pally, jusqu'ici premier secrétaire adjoint au département de justice et police.

Le nouveau secrétaire général qui est âgé de quarante et un ans et avocat, est le fils de M. et Mme Robert Pally qui, jusqu'il y a peu, et pendant de longues années, ont exploité, rue de Candolle, à Genève, l'Hôtel Mirabeau, que l'Etat de Genève a racheté pour l'affecter aux besoins de l'université, dont le bâtiment principal est situé juste en face.

Nos félicitations à ce fils d'hôteliers pour la flatteuse promotion dont il vient d'être l'objet.

L'agresseur du portier de nuit de l'Hôtel Alba s'est constitué prisonnier

Soixante heures après avoir commis son forfait, l'auteur de l'agression, perpétrée du nuit, contre le portier de l'Hôtel Alba, 19 rue du Mont-Blanc, à Genève, ainsi que nous l'avons relaté dans notre précédent numéro, s'est constitué prisonnier, en se livrant à la police, à laquelle il a fait des aveux complets.

Il s'agit d'un Neuchâtelois, âgé de dix-neuf ans, lui-même employé d'hôtel, qui ne travaillait plus depuis une dizaine de jours et avait décidé de se procurer de l'argent en utilisant le moyen que l'on sait. Il a déclaré qu'il avait choisi l'Hôtel Alba tout à fait par hasard, après avoir rôdé dans le quartier de la gare de Cornavin.

La victime de cette agression, M. Arnaldo Pesaresi, blessé à la tête, a pu reprendre son activité, après quelques jours de repos.

Un guide genevois vient de vaincre la face nord du pic Whympfer

En compagnie du guide italien Walter Bonatti, de Courmayeur, le guide genevois Michel Vauthier, âgé de vingt-huit ans, qui est également professeur dans l'enseignement secondaire, à Genève, après quatre jours d'efforts quasi-surhumains, vient de triompher

de la redoutable face nord du pic Whympfer, dont le sommet culmine à 4196 mètres, dans le massif des Grandes-Jorasses.

Michel Vauthier en plus de son activité pédagogique et de guide de haute montagne (qu'il pratique essentiellement durant les vacances d'été) est également directeur de l'Ecole d'alpinisme de Genève, dont l'activité se déroule principalement sur les parois du Salève.

Les fêtes de Genève ont connu un éclatant succès

Placées à l'enseigne de « Genève tambour battant », les Fêtes de Genève, qui viennent de se dérouler, ont connu un éclatant succès. Elles ont attiré non seulement la population locale, mais d'innombrables visiteurs suisses et étrangers.

Le corso fleuri avait été magnifiquement ordonné et son déroulement a suscité l'enthousiasme général. Parmi les chars les plus somptueux, ou les mieux réussis, il convient de citer les deux élégantes barques et de voiles latines, abondamment fleuries de rouge et de jaune, présentées par la Société des hôteliers et l'Association des maîtres de pension; le petit train « Espagnol-Brollibahn » de 1847, reconstitué par l'agence de voyages Fort & Cie; les palmiers et le soleil de San Remo, l'arc de triomphe des Champs Elysées, etc.

Le comité de la Fête des Vendanges de Neuchâtel, l'Office thermal et touristique d'Aix-les-Bains, la ville et le casino de Divonne-les-Bains étaient également représentés par des chars ravissants.

Nous avons mentionné récemment les corps de musique qui avaient été invités à égayer cette parade. Tous se montrèrent dignes de leur réputation.

Parmi les groupes folkloriques, les danseurs et danseuses de Varna (Bulgarie), les échassiers landais (France) et l'importante phalange italienne de la Quintana d'Ascoli Piceno furent les plus remarquables.

La fête de nuit, dans le cadre incomparable de la rade a été une toute grande réussite. Ce fut une véritable féerie pyrotechnique, dont une partie venait du Japon.

Les guinguettes au bord de l'eau, les représentations des différents groupes folkloriques, les batailles de confettis, etc. contribuèrent aussi au succès de ces fêtes.

Tessiner Chronik

Der Gästezustrom nach dem Tessin hat zweifellos in der ersten Augusthälfte seinen dreijährigen Höhepunkt erreicht. Zuständigereits wird auf die Feststellung Wert gelegt, dass der Fremdenverkehr im Südkanton weitgehend zu einem Verkehrsproblem geworden ist, das sich in ungenügenden Strassenverhältnissen und mangelndem Parkplatzraum manifestiert. Ein Beweis dafür wird in der diesen Sommer besonders deutlich gewordenen Erscheinung erblickt, dass zahlreiche Automobilisten die Nachtzeiten bevorzugen.

Die Kantonsbehörden bereiten ein Gesetz über den Tourismus vor, das alle einschlägigen Sparten beinhalten soll. Der Präsident des Tessiner Fremdenverkehrsverbandes, Regierungsrat Lafranchi, hat mit dem Gewicht seiner Autorität zu einer vernünftigen Preisbildung im Gastwirtschaftsgewerbe gemahnt. Anlässlich der kürzlichen Generalversammlung die-

Auskunftsdienst

Abzulehrende Rabattforderung

Im August 1963 haben wir an dieser Stelle die Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, dass der Automobil-Club d'Italia in seinem an die Hotels gerichteten Fragebogen die mit ja oder nein zu beantwortende Frage stellt, ob das Hotel zur Gewährung eines Rabattes von 5 % an die Mitglieder des Automobil-Club d'Italia sowie an Mitglieder ausländischer Automobil-Clubs und Inhaber des vom ACI herausgegebenen Annuaire bereit sei. Im neuesten, vom Automobil-Club d'Italia an die Hotels versandten Fragebogen ist dieser Passus wiederum entfernt, weshalb wir die Mitglieder erneut auf die Bestimmungen unserer Preisordnung aufmerksam machen müssen, denen zufolge die Gewährung oder das Versprechen von Rabatten irgendetwelcher Art unstatthaft ist. Die Mitglieder des SHV sollten daher diese Frage deutlich mit «nein» beantworten.

Aviss

Une demande de rabais qu'il convient de refuser

En août 1963, nous avons ici même attiré l'attention de nos membres sur le fait que l'Automobile-Club d'Italie avait adressé un questionnaire aux hôtels. Parmi les questions posées, il y en avait une à laquelle il s'agissait de répondre par oui ou par non et qui avait le sens suivant : Etes-vous disposé à accorder un rabais de 5 % aux membres de l'Automobile-Club d'Italie, ainsi qu'aux membres d'automobile-clubs étrangers possesseurs de l'annuaire édité par l'ACI ? Le nouveau questionnaire que l'ACI adresse aux hôtels contient également cette question et c'est la raison pour laquelle que nous rappelons à nos membres que le règlement des prix de la SSH interdit d'accorder ou de promettre n'importe quel rabais aux membres d'associations ou de clubs. Les hôtels affiliés à la SSH répondront donc par un « non » catégorique à cette question.

ser Spitzenorganisation ist aber auch darauf hingewiesen worden, dass die vorgekommenen Preis-erhöhungen vielfach auf eine entsprechende Entwicklung der Lieferantenpreise zurückzuführen sind. Was die allgemeine Lage anbelangt, wird versichert, dass von einer echten Krise kaum gesprochen werden kann. Wohl sind in den allerletzten Jahren gewisse Rückschläge eingetreten, die jedoch ebenso- sehr witterungsbedingt gewesen sein können. Wenn man aber die Statistiken über einen längeren Zeitraum betrachtet, besteht jedoch durchaus Grund zu weiterer Zuversicht. In den letzten Wochen dürfte das Eintreffen neuer Gäste zu einem bedeutenden Teil auch darauf zurückzuführen gewesen sein, dass in den höher gelegenen Ferienorten anderer Landesteile ein vor-zeitiger Kälteeinbruch erfolgt ist. Dieser mag zahlreiche Leute, welche nicht mit genügend warmer Kleidung ausgerüstet waren, zur Deplacierung nach

OLYMPIA EXPRESS -Kaffemaschinen
In der Schweiz... für Schweizer Verhältnisse hergestelt
Fabrikant: L. Bressola, Chiasso

Hotelliergeschäft

Zu verkaufen infolge Aufgabe des Berufes, gutgelegene im Berner Oberland. Anfragen von ernsthaften Kaufinteressenten richte man an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

Internationale Bar-Schule
Einzigtartige und Älteste Bar-Schule in der Schweiz! Deutsch, Französisch, Italienisch, Tages- und Abendkurse. Auch ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.
L. Spinelli, Zürich 6
Beckenhofstrasse 10
Telephon (051) 26 87 68.

Koch
19jährig, seit April in der Schweiz sucht Stelle für **Wintersaison**. Angebote mit Nettolohn erbeten unter Chiffre KO 2653 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

gérance
Couple de toute confiance, capable, avec certificat de capacité cherché
ou Direction Etablissement public pour fin 1964 ou début 1965. Ecrire sous chiffre PM 13811 à Publicitas, Lausanne.

Teller
Dunkel-wolkige Teller werden mit «Renovin» wieder wie neu. Sie ersparen Neuschaffungen. Verlangen Sie bitte Muster und Offerte. Fa. J. Ulrich, chem. Spezialitäten, Stalionsstrasse 51, Zürich 23. Fach 3253

Die «Feller» Hotel-Rasiersteckdose
Schweizer-Stecker
Stifte 4 mm ⌀
kontinentaleuropäischer Stecker
Stifte 4 oder 4,8 mm ⌀
englischer Stecker
USA-Stecker

universell für alle Rasierapparate von 110 und 220 Volt und alle üblichen Stecker-Arten
Adolf Feller AG, Horgen
Interessenten wenden sich für nähere Auskünfte und Prospekt an das stromliefernde Elektrizitätswerk oder an eine konzessionierte Elektroinstallations-Firma.
Beachten Sie bitte auch den redaktionellen Artikel in diesem Blatt.

Koch, 24 Jahre alt, sucht für die Wintersaison 1964/651 Stelle als

Chef-Hors-d'œuvre
in gutem Haus. Offerten an Dobrzycki Hardy, Hotel Waldhaus, 7552 Vulpera GR.

Quel propriétaire ou société désirerait engager à l'année

un directeur
pour restaurant ou hôtel-restaurant, en Suisse romande. Diplôme de l'Ecole Hôtelière de Lausanne. Certificat de capacité Vaud-Valais. Nombreuses références suisses et étrangères. Faire offre sous chiffre DI 1979 à l'Hôtel-Revue, 4002 Basel.

Als 42jähriger Kaufmann, seit 17 Jahren in Argentinien ansässig, suche ich in einem **guten Schweizer Hotel eine Dauerstelle als**
Chef de réception / Concierge
Ich verfüge über eine gute kaufmännische Ausbildung sowie mehrere Jahre praktische Tätigkeit als Chef de réception sowie Concierge in Buenos Aires. Perfekte Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch, Spanisch sowie sehr gute Vorkenntnisse in Englisch und Portugiesisch. Etwasige Mitarbeiter meiner Frau möglich (geliebte Damencoliffeuse). Zuerst halte ich mich in Europa auf; persönliche Vorstellung wäre bis Ende August möglich.
Auskünfte erteilt: Palatinus GmbH, Schweizer-gasse 10, 8023 Zürich. Telephon (051) 23 60 77.

Sprachenkundiger Oberkellner
Österreich, 38 Jahre, seit 12 Jahren in der Schweiz tätig, sucht mit **Brigade**,

2 Kellner 2 Serviertöchter
gut ausgewiesene, Stelle für die Wintersaison (Saal oder Restaurant) mit guter Verdienstmöglichkeit. Offerten erbeten unter Chiffre OK 2729 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Suche Stelle als Commis-Gardemanger
18jährig, für Wintersaison, in guten und erstklassigen Häusern. Offerten erbeten unter Chiffre CG 2695 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



Verdienstmedaillen an Hotelangestellte

Unsere Mitglieder werden hiermit ersucht, uns Bestellungen, deren Ausführung auf Saisonschluss gewünscht wird, rechtzeitig aufzugeben.

Zentralbureau SHV.

Médailles de mérite

Les membres de la Société sont priés de nous transmettre à temps les commandes dont ils désirent l'exécution pour la fin de la saison.

Bureau central de la SSH.

dem Süden bewegen haben. Zudem sind noch die ausgesprochenen Herbstgäste zu erwarten, welche erfahrungsgemäss die Saison in dieser milden und beständigen Tessiner Jahreszeit erleben.

Auch in der zweiten Augusthälfte dürfte mit befriedigenden Gästezahlen zu rechnen sein. Im August pflegen nämlich die Tessiner Temperaturen noch um 1 1/2 Grad höher zu sein als im Juli. So belaufen sich z. B. die Augusttemperaturen von Locarno und Lugano im Monatsmittel auf über 22 Grad.

In den an Seen gelegenen Tessiner Fremdenzentren pflegen jeweils die grossen Feuerwerk-Veranstaltungen eine grosse Anziehungskraft auszuüben. Jene von Lugano und Ascona haben bereits stattgefunden, Locarno folgt am 29. August.

Schliesslich sei unter den kommunalen Bemühungen, den Gästen ihren Aufenthalt angenehmer zu gestalten, jene der Gemeinde Orselina ob Locarno hervorgehoben, welche ein Reglement zur Bekämpfung des Lärms erlassen hat.

Eine neuartige Gaststätte

An der am stärksten frequentierten Tessiner Überlandstrasse ist bei Sigrino, zwischen dem Ceneripass und Lugano, eine neuartige Erfrischungsstätte für Durchreisende eröffnet worden. Den Bedürfnissen nach rascher und leichter Verpflegung entsprechend, werden zwölf verschiedene Menus im Tellerservice sowie Getränke abgegeben.

Dahinter steht eine rationelle, bis in das grösste schweizerische Unternehmen für Tiefkühlprodukte am Bodensee reichende Organisation. Diese ermöglicht die langfristige Vorbereitung und Frischhaltung der Speisen, welche durch eine mobile Kühlkette von Lastwagen aus der Fabrik in das tessinische Zwischenschlager und von dort in die genannte, nach deutschem Muster errichtete Raststätte gebracht werden. In der Küche müssen die Platten nur noch in einem

speziell konstruierten Strahlöfen auf die richtige Temperatur gebracht werden, was von der Entnahme aus dem Kühlraum bis zum Service sowie je nach dem gewählten Mahl und dem Publikumsandrang theoretisch in wenigen Minuten erfolgen kann.

Es handelt sich also gleichsam um ein Restaurant ohne Koch bzw. ein Mittelding zwischen Camping- und Motelerestaurant. Es ist von frühmorgens um 5 Uhr bis um Mitternacht durchgehend geöffnet. Die vorgesehene Bezeichnung «Auto-Grill» muss noch mit der kantonalen Vorschrift, welche die Anwendung der italienischen Sprache verlangt, in Einklang gebracht werden.

Vermischtes

Salon culinaire et quinzaine gastronomique in Interlaken

Renomitierte Küchenchefs von mehr als 20 Hotels bereiten für den 5. September im Kursaal Interlaken einen Salon culinaire vor. Dieser kulinarische Höhepunkt bildet den Auftakt zur traditionellen Feinschmeckerwoche, die bis zum 20. September dauert. Die vielen leckeren Gerichte werden die in- und ausländischen Gäste, welche vom schönen Herbst nach der Metropole des Berner Oberlandes gelockt werden, bestimmt begeistern.

Oktoberreise ins Rheinland

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, organisiert unser Mitglied W. Rügner, Hotel St. Peter in Zürich, eine Car-Reise ins Neckartal und Rheinland, mit den Stationen Heidelberg und Rudesheim. Eine Schifffahrt auf dem Rhein bietet eine genussreiche Abwechslung. Das Programm sieht auch einen Besuch in Baden-Baden sowie die Rückfahrt auf der Schwarzwaldhochstrasse vor.

Touristenzentrum Murten

Die kleine Stadt am herrlichen Mittellandsee hat sich in den letzten Jahren zum bedeutendsten Fremdenzentrum am der westlichen Sprachgrenze, an der Brücke zwischen Deutsch und Welsh, aufgeschwungen. Inmitten einer wechsellöbigen und doch im ganzen harmonisch ruhigen Landschaft gelegen, hinterlässt es bei allen Besuchern und Besuchern nachhaltige und unvergessliche Eindrücke. Der äusserst gut erhaltene mittelalterliche Baucharakter und das Streben der Ortsbehörden, dieses städtebauliche Juwel von jeglicher Verschandelung freizuhalten, machen aus Murten ein touristisches Kleinod, das seinesgleichen sucht. Über seine Ringmauern wandern alljährlich tausende von Besuchern und insbesondere von Schülern. Die flachen, sandigen Seufser und gutingerichteten Strandbäder locken Massen von Badeurlauberinnen. Die neue Umfahrungsstrasse gestattet dem Feriengast und Passanten ein ruhiges und beschauliches Betrachten aller der Besonderheiten, die Murten zu bieten vermag. Die Automobilisten werden durch zahlreichen Besuch des schmucken Städtchens bewiesen, dass die Befürchtung des Gastgewerbes, zufolge der neuen Umfahrungsstrasse dem wirtschaftlichen Ruin entgegenzugehen zu müssen, völlig unbegründet ist; sie werden deshalb auf der Hin- oder Rückfahrt ins Welschland im kleinen Städtchen am See einen sicher unvergesslichen Halt einhalten.

Interkantonale Fachkurse '1964

Die internationalen Fachkurse für Koch- und Kellerlehrlinge in Saisonbetrieben des Gastgewerbes finden dieses Jahr vom

19. Oktober bis 5. Dezember 1964

in der Westschweiz, im Berner Oberland und in der Zentralschweiz statt.

Die Betriebsinhaber, die im Jahre 1964 neue Saisonlehrlingsverhältnisse abschliessen und die Lehrverträge dem zuständigen Lehrlingsamt noch nicht eingereicht haben, sind gebeten, dies umgehend nachzuholen, damit die Lehrlinge für den Kursbesuch vorgemerkt werden können. Auskünfte über die Lehrusbildung in den Saisonbetrieben erteilen die Berufsverbände und die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe, Tödistrasse 9, 8002 Zürich (Tel. (051) 25 90 55).

Totentafel

Filippo Balzari

Noch diesen Mai gedachten wir des prominenten Hoteliers Filippo Balzari, der bei guter Gesundheit in San Remo seinen 85. Geburtstag feierte. Nun erhalten wir die schmerzliche Nachricht, dass er am 31. Juli gestorben ist. Wir gedenken des liebenswerten, tüchtigen Hoteliers, des tapferen Menschen und langjährigen Abonnenten der Hotel-Revue in stiller Bewunderung und sprechen seiner Familie unser herzlichstes Beileid aus.

F. Balzari verbrachte seine ersten Lebensjahre im Kurhaus Laufenburg, dessen Pacht seine Eltern innehalten; die Schulen besuchte er sodann in St. Gallen, wo seine Eltern das Hotel zur Linde führten. Als sein Vater eine Berufung als Direktor des Hotel Luzernerhof erhielt, siedelte die ganze Familie nach Luzern über; doch als später die Direktorstelle am Hotel Metropol in Mailand mit Beteiligung winkle, wurde Mailand zur neuen Heimat.

Der junge Balzari, der dem Hotelfach und dem Fremdenverkehr grosses Interesse entgegenbrachte, erhielt eine gründliche Ausbildung. Unter anderem besuchte er die Hotelfachschule SHV in Lausanne und machte dann in der Folge rasch Karriere, bis ihm leitende Stellen in prominenten Häusern angeboten wurden. Sein Weg führte ihn nach Nizza, Kairo, London, Bradford, Chicago, nach Luzern, Interlaken und Waldhaus Vulpera. 1905 kehrte er nach Mailand zurück, um die Leitung des Hotel Metropol zu übernehmen. In jener Zeit fiel der junge Balzari einem schweren Unfall zum Opfer, der ihn teilweise seines Augenlichtes beraubte. Trotzdem bewahrte er Lebensmut und Unternehmungsgeist und siedelte 1923, als das Hotel Metropol verkauft wurde, ins Hotel Bellevue nach San Remo über, wo er das moderne und luxuriöse Hotel Excelsior als Annexe bauen liess. Sein Haus wurde während des Zweiten Weltkrieges bombardiert, doch überstand der tapferer Filippo

Erscheinungsweise der nächsten Nummer

Infolge des St.-Jakobs-Festes in Basel vom 26. August gelangt die nächstwöchige Hotel-Revue nicht wie üblich am Mittwochabend, sondern erst Donnerstagmittag zum Postersand. Wir bitten die Leserschaft um gefl. Kenntnisnahme.

Administration und Redaktion

Le prochain numéro de l'Hôtel-Revue Nous informons nos lecteurs qu'en raison de la commémoration, à Bâle, le 26 août 1964, de la bataille de Saint-Jacques sur la Birsle, le prochain numéro de l'Hôtel-Revue sera expédié le jeudi matin et non le mercredi après-midi, comme de coutume.

Administration et rédaction

Balzari, zusammen mit seiner treuen Gattin die schweren Prüfungen, und heute steht sein Unternehmen in früherem Glanze da.

Falsche Traveller-Checks

Das Schweiz. Zentralpolizeibüro teilt uns mit:

«Von Interpol Paris ist uns die Meldung zugekommen, dass in der zweiten Hälfte des Monats Juli 1964 in Frankreich eine Bande von Reisescheck-Betrügerinnen in Erscheinung trat, die in Geschäften, Hotels und Wechselstuben falsche 100-US- $\frac{3}{4}$ -Traveller-Checks in Umlauf gesetzt hat. Die Checks weisen die Namen folgender Banken auf:

- 1. Wells Fargo Bank, San Francisco, California, USA, 2. Union Bank and Trust Company, New York, Agency, 24, Broadway, New York.

Die Betrüger benutzen falsche Ausweispapiere und zahlreiche Identitäten, worunter:

- Moreno Victor, Inhaber des chilenischen Passes Nr. 54; Martinez-Ferrer Luis, Inhaber des chilenischen Passes Nr. 2450;

Rueda José Maria, geb. 11. 7. 1924 in Cadix (Spanien), wohnhaft in La Paz (Bolivien), Inhaber des spanischen Passes Nr. 11-99, ausgestellt am 3. 4. 1964 in La Paz;

- Monteny Roberto; Belveder Juan Carlos; Cabrera Isabel, Inhaberin des chilenischen Passes Nr. 345;

Jordan Alicia, Inhaberin des chilenischen Passes Nr. 28.

Wir bitten Sie, uns allfällige sachdienliche Wahrnehmungen, die Ihnen in dieser Sache zur Kenntnis gelangen könnten, bekanntzugeben zu wollen.»

Gemüse und Früchte der Woche. 24. 8. bis 29. 8.

1964. Tomaten, Blumenkohl, Karotten, Walliser Williamsbirnen, Gravensteiner, Zwetschgeln.

Hoteller mit erstklassigem Sommerbetrieb sucht nur gepflegtes

Wintersporthotel

nicht unter 40 Betten, zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Zuschriften erbeten unter Chiffre WH 2741 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel- und Gaststättengehilfin

Deutsche, 23 Jahre alt, zurzeit in Saisonstelle, sehr gute englische Sprachkenntnisse, Diplom der Heidelberger Hotelfachschule, sucht auf 1. oder 15. Oktober Stelle in der franz. Schweiz, Kanton Waadt bevorzugt. Angebote unter Chiffre HG 2820 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Zu vermieten oder zu verkaufen

Hotel-Restaurant

im Kanton Appenzel AR, mit etwa 60 Betten, an ruhiger, unverbaubarer Südlage, mit schöner Aussicht, eigenes Strandbad, Moorwasser. Auch geeignet als Kur- oder Ferienhaus. Nähere Auskunft unter Chiffre HR 2868 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel garni, Restaurant, Tea - Room

mit 42 Betten, Lift, 75 Sitzplätzen, gepflegtes, einfaches und gutgehendes Geschäft mitten in grosser Stadt, mit langjährigem Mietvertrag zu vermieten, mit künftiger Übernahme des Inventars. Interessenten mit Eigenkapital und Freude haben, ein solches Geschäft zu führen, melden sich unter Nr. 2306 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

Deutscher, 21 Jahre alt, sucht wegen Saisonschluss neuen Wirkungskreis als

Demi-Chef de rang oder Restaurantkellner

auf 1. September oder später. Zurzeit im Hotel Schweizerhof als Demi-Chef de rang tätig. Sprachkenntnisse sowie gute Referenzen vorhanden. Freundliche Angebote mit Gehaltsangaben an Udo Streit, Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz.

Das Hotel Schweizerhof in Zermatt

sucht für seinen

Küchenchef

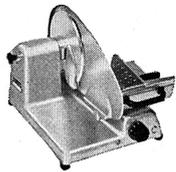
(bestausgewiesene Kraft)

Zwischensaisonstelle

von Mitte September bis Ende November 1964. Anfragen sind an die Direktion obenerwähnten Hotels zu richten.

Aufschnittsmaschinen

für jeden Betrieb



Rostfreies Vollstahlmesser, Schlitzen kippar, mit Restenhalter und Schleifapparat. Metall poliert und silberweiss eloxiert. Zahnrad-Antrieb. Vom grossen Modellschinken bis zum harten Trockenfleisch usw. ist das Schneiden eine Freude.

Nur Fr. 880.— oder viermal Fr. 225.—

Walter Hofmann, Langenthal Telefon (063) 2 19 37

Hôtel-pension

30-40 lits, parfaitement équipé, dans situation magnifique au-dessus de Vevey, à louer dès printemps 1965, pendant environ 3 ans à personne qualifiée.

Les intéressés sont priés de s'adresser par écrit, avec références, au Bureau de construction des autoroutes, Caroline 7 bis, 1000 Lausanne.

Jüngeres Ehepaar sucht Wintersaisonstelle

(Bündner Oberland bevorzugt): Mann als:

Sous-Chef, Chef-Saucier oder Chef-Rôtisseur

Frau ist:

dipl. Hausbeamtin

mit Fähigkeitsausweis, Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch sprechend. Sie möchte entsprechenden Posten.

Referenzen sind vorhanden. Offerten erbeten an P. Müller, Miramare Beach Hotel, Rhodos (Griechenland).

Tüchtige Chefköchin

in den 50er Jahren, aber immer noch jugendlich, sucht auf 1. September Stelle zur AUSHILFE. Zürich, Bern oder Basel. Evtl. als

Gouvernante

da ich Zeit hätte, noch einen Kurs zu machen. Offerten unter Chiffre CK 2821 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Tüchtige Geschäftsführer, Aide-patron

Geschäftsführer, Aide-patron in allen Sparten, sucht langjährige Sekretärin, Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalte, Fähigkeitsausweis, gute Kochkenntnisse. Nur Dauerstelle mit guter Wohngelegenheit (eigene Möbel). Möglichst mit Umsatzbeteiligung. Zuschriften unter Chiffre SA 2826 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

I. Réceptions-Sekretär

(25jährig) sucht nach Übereinkunft Jahresstelle. Beste Referenzen vorhanden. Zürich bevorzugt. Zuschriften erbeten unter Chiffre RS 2831 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Masseurin med. Badem. Kosmetikerin, Fusspfeiferin, (22jährig), sowie

Masseur med. Badem.

(33jährig), suchen auf 1. November oder später neuen Wirkungskreis.

Offerten an A. Mathé, bzw. Karl Schlicht, Hotel Schützen, 4310 Rheinfelden.

Demoiselle, capable et de confiance, 24ans, nationalité autrichienne, déjà à Genève, avec bonne expérience comme

secrétaire d'hôtel

bonne connaissance de l'anglais et du français, cherche emploi analogue dans une bonne maison, de préférence en Suisse romande. Libre tout de suite. Adresser offre sous chiffre SH 2867 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Für kommenden Winter suchen Stellen:

Maître d'hôtel (Schweizer, spr/kundig)

2 Chef de rang (sprachkundig)

Demi-Chef (sprachkundig)

2 Commis de rang

Serviertochter (sprachkundig)

Büropraktikant (sprachkundig)

Nur in Hotel mit erstklassigen Referenzen. Angebote unter Chiffre MD 2387 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen für unser nächstehend aufgeführtes Personal (bewährt) Stellen für die Herbstsaison. (Eintritt Anfang September):

Nous cherchons pour notre personnel sous-mentionné et bien qualifié des places pour la saison d'automne. (Entrée en service, début septembre):

Caissier (Ile Chef de réception)

Bureaupraktikant

Chef Pattissier

Commis de cuisine

Chef de rang

Commis de rang

Commis de bar

Portier de nuit

Auskunft erteilt:

Tous renseignements:

Hotel Silvetta, G. Rocco, Inhaber, 7250 Klosters. Telefon (083) 4 13 53.

Junges Ehepaar, 30jährig, zurzeit Direktion eines Sommerbetriebes, sucht auf Wintersaison 1964/65

Direktion evtl. Pacht

Offerten erbeten unter Chiffre DP 2791 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotelsekretärin

Schweizerin, Deutsch, Französisch und Englisch sprechend, sucht Stelle für die Wintersaison 1964/65. Möglichst in Davos, St. Moritz, Arosa. Offerten unter Chiffre HS 2864 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

24jährige, selbständige

Buffetdame

sucht auf Anfang Oktober passenden Wirkungskreis in Lausanne. Zuschriften erbeten an Fr. Karin Rothbacher, Hotel Hörli, 7761 Hemmenhofen am Bodensee (Deutschl.).

Sekretärin, Schweizerin, Deutsch, Englisch und Französisch sprechend, sucht Stelle als

Praktikantin

für die Wintersaison 1964/1965. Offerten erbeten unter Chiffre SP 2725 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Freundlicher, gewandter Barman

27jährig, fach- und sprachkundig, sucht gute Stelle für die Wintersaison, evtl. früher, in gut. Hotel od. Dancing. Offerten erbeten unter Chiffre BA 2833 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger

Küchenchef

(27 Jahre alt), zurzeit mit mittlerer Brigade in Sommersaison tätig, sucht entsprechenden Wirkungskreis für die Wintersaison. Angebote unter Chiffre KU 2832 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Jeune cuisinier cherche pour saison d'hiver place de

chef de partie ou cuisinier seul

Faire offres à Ernest Elmer, second chef, Hôtel Savoy, Rouge Bouillon, St-Helier, Jersey (Channel-Island).

Jüngere Sekretärin

sucht Wintersaisonstelle. Bündner Oberland bevorzugt. Handelsdiplom, Englisch, Deutsch, Französisch, Kenntnisse in Italienisch. Offerten erbeten an V. Leutwyler, Miramare Beach Hotel, Rhodos (Griechenland)

21jährige deutsche

Sekretärin

(II. Direktionssekretärin sowie Réceptionistin in Motel), fließend Engl., etwas Franz., sucht Anstellung im Berner Oberland, auf 1. September 1964. Angebote an Rose, c/o Michel, 3280 Murten. Prax Pourry.

Charmante, gutausssehende, erfahrene

Gerantin

sucht auf etwa 1. Oktober neuen Wirkungskreis, Hotel- oder Restaurant, evtl. Miete. Offerten unter Chiffre GN 2675 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Metzger

mit Erfahrung in Hoteltische ist für Wintersaison noch frei. Offerten an M. Liner, im Rosengarten 3, 4106 Therwil BL. Telefon (061) 83 17 89.

Aide-Patron oder Concierge

25jähriger Italiener sucht Stelle als ab 15. Oktober oder nach Übernkunft. Sprachkenntnisse in Franz., Engl., Deutsch und Muttersprache Offerten erbeten an Quaratesi Stefano, Hotel Elie, 3850 Visp VS. Telefon (028) 6 24 25.

Barmaid

sucht Stelle nach St. Moritz für die Wintersaison. Offerten unter Chiffre BA 2694 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Patissier oder Chef Patissier

Junger Schweizer, mit Praxis als Chef Patissier, sucht Stelle auf etwa 15. Sept. bis 1. Okt. als Luzern und Umgebung bevorzugt. Offerten erbeten an Georges Huwyler, Patissier, Hotel Palace, 3823 Wengen B.O.

Barman

sucht Stelle für die Wintersaison, evtl. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre BA 2683 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Koch

sucht Stelle als Partie- oder Alleinkoch auf 15. Sept., Biel oder Umgebung bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre PA 2655 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

tüchtige Verkäuferin

und junger Konditor (4. Gehilfenjahr) mit allen Arbeiten bestens vertraut, Jahres- oder Saisonstelle in gutem Haus. Freundliche Angebote erbeten unter Chiffre 1213 Ch an Publicitas, Chur.

MUSIKERFRAU

Schweizerin, 22jährig, sucht passende Stelle für Wintersaison 1964/65 in Arosa. Erfahrung als Directrice eines Hotels in Italien, Telephonistin, Reiseleiterin und Sekretärin. Spricht und schreibt Deutsch, Franz., Engl. u. Ital., spricht Span. und Holländisch. Maschinenschreiben, Deutsch- und Englisch-Steno. Arbeitsbeginn erst ab ca. 16 Uhr gewünscht. Offerten unter Chiffre MK 2657 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Jeune Française, 17

ans, CAP Hôtellerie, bonne présentation, référence, stage Hôtel 3 Etoiles.

aide-cuisine

cherche place. Libre 1er septembre. Ecrire à De Cecco Alain, Grand Hôtel à Bourbonne-les-Bains (Haute-Marne).

Junger Koch

der die Lehre am 15. Okt. 1964 beendet, sucht Stelle für Wintersaison in franz. sprechendem Kurort. Offerten bitte an R. Stäheli Hotel-Res. Landgasthof, 4125 Riehen bei Basel.

Kellerbursche

sucht Jahresstelle, per sofort, in Hotel oder Restaurant. Offerten unter Chiffre KB 2757 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Koch

Franzose, 19 Jahre alt, mit sehr guten Referenzen, sucht Stelle für einige Monate (bis zum Militärdienst), wenn möglich in Deutschland. Frei ab 15. September. Schriftliche Offerten unter Chiffre P 26808 S an Publicitas, Sitten.

Zimmermädchen

zur Zeit in England, sucht Wintersaisonstelle. Offerten u. Chiffre ZM 2718 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Rezeptionistin

22. sucht Beschäftigung in Hotel, auch Wintersaison. Französische Schweiz bevorzugt. Sprachen: Französisch, Englisch, Spanisch. Angebote an Margrit Bunge, c/o Hotel Miramar, Calafell (Tarragona, Spanien).

Anfangskellner

für die kommende Wintersaison. Offerten erbeten unter Chiffre AK 2728 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Ostereicherin

33 Jahre, sucht gute Wintersaisonstelle als Zimmermädchen. Bevorzugt Arosa. Zuschriften sind erbeten mit Lohnangaben an Fräulein Steffi Lercher, Hotel Vitznauerhof, 6354 Vitznau.

Hotelsekretärin

28jährig, sprachkundig, sucht Stelle auf Anfang Oktober in kleinerem Betrieb. Offerten sind zu richten unter Chiffre HS 3721 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger deutscher Kellner

sucht Stelle für die Wintersaison, als Saalkellner oder Barkellner. Sprechende Deutsch und Italienisch. Offerten erbeten unter Chiffre KE 2822 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger Koch

(Deutscher) sucht Saisonstelle für Winter 1964/65 in mittleren Hotelbetrieb, bevorzugt Westschweiz. Eintritt nach Übernkunft.

Offerten mit Gehaltsangabe

erbeten an Albert Meister, Scheibenackerstrasse 14, Feuerthalen ZH.

Jeune couple, femme

libre à partir du 1er octobre, cherche emploi comme portier et aide-lingère

Offerte mit Gehaltsangabe

erbeten an Albert Meister, Scheibenackerstrasse 14, Feuerthalen ZH.

2 tüchtige Kellner

tranchier und flambierkündig, mit mehrjähriger Praxis und besten Referenzen, zurzeit auf Sommersaison. Englisch, Französisch, Deutsch sprechend (kaufm. Lehre, Kellnerlehre, Bardiplom) suchen Stelle für kommende Wintersaison 1964/65 als

22jährige sucht Stelle als

in Erstklasshotel oder Kurhaus. Sehr gute deutsche, englische und französische Sprachkenntnisse. Hotelfachschule, Hotelpraxis, gute Zeugnisse. Eintritt ab 1. Oktober 1964. Offerten unter Chiffre SE 2866 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Sekretärin oder Empfangssekretärin

in Erstklasshotel oder Kurhaus. Sehr gute deutsche, englische und französische Sprachkenntnisse. Hotelfachschule, Hotelpraxis, gute Zeugnisse. Eintritt ab 1. Oktober 1964. Offerten unter Chiffre SE 2866 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Barman / Kellner

Offerten mit Gehaltsangabe unter Chiffre BK 2690 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger Schweizer, sprachkundig, mit Diplom der Hotelfachschule Lausanne, sucht auf Mitte Dezember Stelle als

Aide du patron oder Réception

Offerten erbeten unter Chiffre AR 2787 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotelfachmann (gelernter Koch), mit langjähriger Praxis, anfangs der 40er Jahre, sucht für Herbst oder Frühjahr 1964 neuen Wirkungskreis als

Direktor oder Gerant

Mithilfe der Frau im Geschäft möglich. Beteiligung oder Pacht auch angenehm. Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre DG 2138 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

25jährige Schweizerin mit Diplom der Hotelfachschule Lausanne sucht vielseitigen Wirkungskreis als

Empfangs-Sekretärin

auf Anfang Herbst. Stadt Bern bevorzugt. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, Spanisch Anfangskenntnisse. Antworten unter Chiffre ES 2722 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger strebsamer deutscher Koch

19 Jahre, 1/2 Jahr in der Schweiz, sucht Stelle für Wintersaison (Beginn 1.-15. Dezember) als

Commis-Gardemanger

Angebote mit Nettolohn (freie Kost und Logis) bitte an Wolfgang Buck, Hotel Gurten-Kulm, Bern-Wabern.

Junge tüchtige Schweizerin

sucht Saison- oder Jahresstelle (Bern bevorzugt) als

Sekretärin

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch. Offerten unter Chiffre SE 2726 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Lediger Schweizer Hotelpatissier

sauber und flink arbeitend, absolut selbständig, mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle für bald in Hotel-Restaurant, Tea-Room. Ziemlich Italienisch und Franz. sprechend, in mittlerer oder kleinerer Betrieb. Offerten unter Chiffre HP 2686 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Österreicher, Restaurantkellner und Jungkoch

wünschen zusammen Stelle für Wintersaison, evtl. gute Jahresstellen. Kein Troncsystem. Offerten sind erbeten an Fred Schatz, Hotel Trübsee, 6390 Engelberg.

Tournant oder Entremetier

sowie Restaurationstochter mit französischen Kenntnissen (Schweizer) suchen Stelle in Jahresbetrieb ab etwa Mitte Oktober oder evtl. in Wintersaison. Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre X 12164 Ch an Publicitas, Chur.

Chef de rang

italien, langues: français parfaitement, anglais connaissances, et

correspondante / réceptionniste

suissse allemande, langues: allemand, français, anglais, italien

chercheur place à l'année dans bon hôtel en Suisse romande, de préférence à Lausanne, entrée début octobre. Faire offres sous chiffre CC 2724 à l'Hotel-Revue, 4002 Bale.

Deutscher, jüngerer Alleinkoch-Küchenchef

sauber, schnell und selbständig arbeitend, zurzeit in der Schweiz tätig, sucht mit Verlobte als

Empfangssekretärin

bestbezahlte Stelle zum 15. Oktober 1964. Offerten erbeten an Fr. A. von Scheidt, Hotel Prinz, 7551 Samnau, Schweiz.

28jährige, gut präsentierende, fachkundige, deutsche Barmaid

mit abgeschlossener Barlehre, Englisch sprechend sowie französische Sprachkenntnisse, sucht Stelle für Wintersaison 1964/1965. Ausgenommen sind Zornatt und Davos. Offerten sind erbeten an Ise Müller, Weberstrasse 27, 3000 Bern.

2 tüchtige Kellner, tranchier und flambierkündig

mit langjähriger Praxis und besten Referenzen, zurzeit auf Sommersaison. Englisch, Französisch, Deutsch sprechend (kaufm. Lehre, Kellnerlehre, Bardiplom) suchen Stelle für kommende Wintersaison 1964/65 als

Hotel Albana, Weggis

(100 Betten) sucht für folgende bestqualifizierte Mitarbeiter Posten in Winterbetrieben, für Saison 1964/65:

- Küchenchef (Es kommt Stelle als Chef, Saucier oder Chef de partie in Frage)
- Patissier
- Oberkellner
- Restaurant-(Bar-)kellner

Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Auskunft durch Direktion Hotel Albana, 6353 Weggis.

Stellen gesucht auf 15. Oktober für unsere

- Portier und Zimmermädchen (Ehepaar)
- sowie für späteren Eintritt Stellen für
- Casserolier mit Ehefrau als Küchen- oder Lingeriehilfe
- und 16jährigen
- Jüngling für Küche

Auskunft erteilt gerne Familie Sigrist, Hotel Rigi, 6440 Brunnen. Telefon (043) 9 16 49.

29jähriger Schweizer, Manager

eines Restaurationsbetriebes in Washington, wünscht wieder nach Europa zurückzukehren und sucht Stelle. Kenntnisse: Neuzzeitliche Personalführung, Kontrolle und ganzes Management. Deutsch, Franz., Englisch. Eintritt nach Übernkunft. Vorstellung 2. Hälfte September. Offerten unter Chiffre MA 2689 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotelmaler

mit eigener Tapeziermaschine und Werkzeug besorgt Ihnen sämtliche Malerarbeiten. Höflichst empfehle sich E. Schluep, Maler, Unter-gasse 43, 2500 Biel BE.

Junger, sprachkundiges Schweizer Ehepaar

mit langjähriger Praxis sucht

Direktion oder Pacht

eines Hotel garni oder Hotel-Restaurants

Diplom der Hotelfachschule Lausanne sowie Fähigkeitsausweis des Kantons Bern vorhanden. Offerten sind erbeten unter Chiffre DP 2081 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Barman

27 Jahre alt (Italiener) sucht Stelle

ab 15. September bis 15. Dezember als Barman oder Barkellner in Dancing oder Hotel-Bar. Französische, englische und deutsche Sprachkenntnisse. Offerten unter Chiffre 3078 an Publicitas St. Moritz.

Baugenieur i. Pens. (Gebäudeverwalter) und Frau suchen

(Sprachen, Office). Offerten unter Chiffre OFA 2744 Zi an Orell Füßli-Annoncen, 8022 Zürich.

Au Pair-Stelle in Hotel

(Sprachen, Office). Offerten unter Chiffre OFA 2744 Zi an Orell Füßli-Annoncen, 8022 Zürich.

Gerantin

sucht neuen Wirkungskreis in Basel oder Umgebung. Evtl. Pacht oder Kauf. Offerten unter Chiffre GS 2818 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Suissesse, 23 ans, cherche place comme

secrétaire de réception

Entrée immédiate ou à convenir. Langue maternelle français; allemand, anglais, espagnol, (italien), parlé et écrit. Cours de secrétariat à l'Ecole Hôtelière de Lausanne, avec mention très bien. Expérience en Suisse et à l'étranger. Offres à Elisabeth Knutti, Gasthof Hirschen, 3153 Oey-Diemtigen B.O.

Koch

im Alter von 24 Jahren, und ein

Jungkoch

von 17 Jahren, suchen Stellen in gutbürgerlichem Hotel, auf Anfang oder Mitte November. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an Wolfgang Neumann, 81 Garmisch-Partenkirchen, Fürstenstrasse 25.

Fils d'hôtelier, Suisse, 25 ans, diplôme Ecole Hôtelière

SSH, cherche place en qualité de

réceptionnaire

à Lausanne, pour le 15 octobre ou date à convenir. Langues: français, allemand, anglais, italien parlé et écrit. Prière d'adresser les offres à Jörg Müller, Park Hotel, Düsseldorf (Allemagne).

Aushilfsstelle

Cuisinier-Patissier

Franzose, 21jährig, sucht Stelle vom 6. September bis 15. November 1964. Offerten an Jean-Pierre Tournier, Surevretta House, 7500 St. Moritz.

Schweizerin, gut präsentierend, sucht Stelle für die Wintersaison als

Journalführerin/ Kassiererin

(Mithilfe in Réception). Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch. Offerten unter Chiffre JK 2828 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Vieux Stand, Lutry-Lausanne

Téléphone (021) 28 14 49

cherche avec entrée le 1er septembre: une jeune commis de cuisine un chef de partie

R. Cachemaille.

Hotel in Bündner Kurort sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Fräulein oder Jüngling

für leichte Büroarbeit und Mithilfe am Buffet. An-fänger wird angelernt. Offerten unter Chiffre FJ 2813 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Cuisinier

demandé pour remplacement (cause de service militaire) du 24 août environ au 12 septembre environ. Offres à l'Hôtel du Signal, 1605 Chexbres (lac Léman). Téléphone (021) 56 11 02.

Wir suchen auf 1. oder 15. September bis 31. Oktober: Restaurationstochter Jungkoch

Erstklasshotel in führendem Winterkurort Graubündens sucht für lange Wintersaison (bis nach Ostern 1965)

gut ausgewiesene

Offerten bitte an Familie Schmid-Urak, Hotel Bären, 3655 Sigriswil. Telefon (033) 7 35 21.

Erstklasshotel in führendem Winterkurort Graubündens sucht für lange Wintersaison (bis nach Ostern 1965)

gut ausgewiesene

Barmaid

sprachkundig Bedienung.

Offerten sind zu richten unter chiffre BA 2862 an die Hotel Revue 4002 Basel.

Gesucht nach Lausanne

in Jahresstellen

Serviertochter Buffetochter Zimmermädchen Nachtportier Lingeriemädchen

E. Düringer, Hôtel de l'Ancre, Av. Duchy 65, Lausanne. Telephone (021) 26 37 20.

Gesucht tüchtige und freundliche

Servier-tochter

Sehr hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten m. Zeugniskopien u. Bild an Cafe-Konditorei Merz, Bahnhofstr., Chur. Telefon (081) 2 34 26.

On demande pour de suite bonne cuisinière

éventuellement jeune cuisinier. S'adresser Hôtel du Vanil Noir, Grandvillard FR. Tel. (029) 3 55 51.

Gesucht tüchtige

Buffetdame

oder Buffet-tochter

in Schichtbetrieb. Guter Lohn. Café Lutz, Stadthausstrasse 117, Winterthur. Tel. (052) 2 63 53.

REVUE-INSERTER

halten Kontakt mit der Hotellerie!

On cherche pour tout de suite cuisinier ou cuisinière

qualifié. Place à l'année ou év. pour remplacement de 3 mois. Situation d'avenir. S'adresser Fam. Buchilly, Hôtel de la Croix-Blanche, 1725 Posieux FR.

In gutgehendes Speise-restaurant freundliche

Servier-tochter

gesucht. Zimmer im Hause. Fam. E. Martin-Fünfschilling Restaurant Ziegelhof, Liestal. Tel. (061) 84 2386.

Ascona (Tessin)

Gesucht in Erstklasshotel

Nachtportier

Sprachkundig. Eintritt per sofort. Saison bis Ende Oktober. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Europe au lac, 6612 Ascona TI.

Gesucht tüchtige

Buffetdame

oder Buffet-tochter

in Schichtbetrieb. Guter Lohn. Café Lutz, Stadthausstrasse 117, Winterthur. Tel. (052) 2 63 53.

Hotel Dischma, Davos Dorf

sucht für lange Wintersaison (Dezember bis Mitte April):

Sekretärin
(selbständig, für Büro und Réception)
Alleinkoch-Küchenchef
(mit Spezialtätigkeiten)
Commis de cuisine
Koch- und Küchenhilfe (Bursche)
Officeburschen oder -mädchen
Buffettochter
Buffetburschen
Serviertöchter
(sprachkundig)
Kellner
(sprachkundig)
Barkellner
(sprachen- und flambierkundig)
Portier
(sprachen- und telefonkundig)
Portier-Hausbursche
Zimmermädchen
Lingère

Offerten sind erbeten mit Photo und Zeugniskopien an E. Meyer.

Hotel Wilden Mann, Luzern

sucht für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

Anfangssekretärin
(Reception)
Hilfsgouvernante
(Buffet, Office, Etage)
Buffetbursche
Saaltochter
Saalpraktikantin
Patissier
(Eintritt 1. Oktober 1964)
Commis de cuisine
(Eintritt 1. Oktober 1964)

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Hotel Wilden Mann, 6000 Luzern.



cherche pour début septembre:

garçon de cuisine
filles de cuisine
(év. couple)
filles de buffet
sommelière

Téléphone (027) 5 04 95.

Club-Hotel Palace, Biel

sucht:

Serviertochter oder Kellner
(hoher Verdienst)
Küchenbursche
Lingère

Offerten an die Direktion, Telefon (032) 2 73 74.

Dancing

cherche

sommelier

sérieux et travailleur. Adresser offres avec photo à Case postale 797, 2000 Neuchâtel.

Vierwaldstättersee

Wir suchen für die Monate September und Oktober

Serviertochter

für Bar- und Restaurantabläufe. Offerten unter Chiffre R 5655-23 an Publicitas Luzern.

Hotel Belmont, Davos Platz

(40 Betten)

sucht für die kommende Wintersaison folgende nette Mitarbeiter:

Büro- und Allgemeinpraktikantin
Jungkoch-Alleinkoch
(Ausländer nur mit Praxis in der Schweiz)
Saaltochter
Zimmermädchen
(Mithilfe Lingerie)
Küchenmädchen oder -bursche
Alleinportier-Hausbursche

Offerten mit Unterlagen an Frä. V. B. Kloetzli, Schloßstrasse 102, 3000 Bern 5.

Gesucht für lange Wintersaison:

tüchtiger Koch
Patissier
Kellner für Bar, Restaurant
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Sekretärin-Praktikantin

Offerten an Hotel Jungfrau, Mürren B. O.

Gesucht in Stadtnähe Bern

in modern eingerichtetes Hotel:

Direktionsassistentin
Aide du patron
Sekretärin
(Englisch Bedienung; auch Anfängerin)
Commis de cuisine
Buffettochter

Offerten unter Chiffre DA 2817 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen für kommende Wintersaison tüchtigen

Alleinkoch

Gute Stelle. Offerten sind erbeten an Pension Burgener, 3906 Saas Fee, Telefon (028) 7 82 22.

Nous cherchons un

Commis de cuisine

Entrée de suite ou à convenir. Motel Vert-Bois, Chalet-à-Gobet s. Lausanne. Téléphone (021) 91 61 21.

Wir suchen tüchtigen, sprachkundigen

Zimmermädchen

in selbständige Jahresstelle. Offerten bitte an die Direktion, Hotel Aarauerhof, 5000 Aarau. Telefon (064) 2 39 71.

Vieux Stand, Lutry-Lausanne

Téléphone (021) 28 14 49

cherche avec entrée le 1er septembre:

un commis de rang

un chef de rang

(qualifié)

R. Cachemaille.

für suchen für den Dienst in den

SCHWEIZERISCHEN SPEISEWAGEN

Kellner

mit guten Sprachkenntnissen (Deutsch, Französisch, evtl. Englisch oder Italienisch), 20-45jährig, gute Berufskennntnisse, Dienstort Zürich. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. Jahres- oder Saisonstelle (September/Oktober)

Küchen- und Officegehilfen

mit Praxis im Gastgewerbe. Alter 20-45 Jahre. Dienstort Zürich.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die Direktion der Schweiz. Speisewagengesellschaft, 4600 Olten.

Parkhotel Lenzerheide

Gesucht für lange Wintersaison:

Stütze der Hausfrau-Gouvernante
(jüngere)
Köchin neben Chef
Barpraktikantin
2 Saaltöchter
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Tourante
für Zimmer und Saal

Moderne Unterkunft, geregelte Arbeitszeit.

Hotel Bernerhof, Wengen

sucht in Wintersaison- oder Jahresstellen:

Restaurationstochter (sprachkundig)
Barmaid
(sprachkundig)
Buffettochter
Zimmermädchen
Chef de partie
Commis de cuisine
Küchenburschen

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Heinz Perler, Bernerhof, 3823 Wengen B. O.

Herbstsaison am Genfersee

Gesucht von Hotel 60 Betten, per sofort oder nach Übereinkunft:

Saal-Serviertochter

und eine

Anfängerin Zimmermädchen

Hotel du Mont-Blanc, 1110 Morges. Tel. (021) 71 27 07.

Flüela Sporthotel Davos

Erstklasshotel in Graubünden sucht für kommende Wintersaison noch folgendes Personal:

Economatgouvernante
Chef Patissier
Barmaid oder Barman
(für Dancing)
Personal-Zimmermädchen
Lingerie-mädchen
Casserolier
Küchen-Hilfspersonal

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an A. J. Gredig, Flüela Sporthotel, 7260 Davos Dorf.

Gesucht nach Übereinkunft

Entremetier

Kost und Logis im Hause. Wer sich für einen abwechslungsreichen Posten interessiert, möchte bitte seine Offerte an Hotel Stoller, Alpbisriederplatz, 8000 Zürich, senden.

An Sommer- und Winterkurort der Ostschweiz wird in modernst eingerichtetem Hotel-Restaurantbetrieb gutausgewiesener

Küchenchef

gesucht. Offerten mit Referenzen und Zeugniskopien erbeten unter Chiffre KU 2808 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Restaurant Grüt, Adliswil

sucht jungen

Commis de cuisine

Kost und Logis im Hause. Wäsche frei. Offerten mit Lohnansprüchen an J. Willmann, Restaurant Grüt, Adliswil.

Gesucht in gutgehendes Passantenhotel u. Speiseraum, selbständige, freundliche

Serviertochter

evtl. mit Englischkenntnissen. Wir bieten Ihnen guten Verdienst, geregelte Freizeit wie auch familiäre Behandlung.

Offerten an O. Zumbühl-Risi, Hotel Löwen, 6300 Zug. Telefon (042) 4 00 73.

Europa Grand Hotel au Lac Lugano-Paradiso

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft

Chef de service

(Schweizer; sprachkundig: Italienisch, Französisch, Deutsch und Englisch)

Für diese sehr interessante Dauerstelle kommt auch eine jüngere Kraft in Frage.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an das Personalbüro, Europa Grand Hotel au Lac, 6902 Lugano.

Garni Darioli, Zermatt

«Zermatterstübli» und «Le gitan»

sucht für lange Wintersaison (Dezember bis April), evtl. Eintritt auch früher, nach Übereinkunft:

Alleinkoch oder Köchin
(auch Ehepaar)
Küchenmädchen oder -burschen
Hausbursche
Serviertöchter
Buffettochter
Kellner
Alleinportier
Zimmermädchen
Tochter für Lingerie

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Photo an Familie G. Darioli, 3920 Zermatt.

Zimmermädchen

oder Fräulein, das angelernt werden möchte, für sofort gesucht, oder nach Vereinbarung, von Hotel in Bündner Kurort. Offerten unter Chiffre ZM 2814 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht in Hotel 105 Betten, Kanton Graubünden, tüchtiger, seriöser

Küchenchef

Ab sofort, bis etwa 6. Oktober 1964. Unser langjähriger und tüchtiger Chef muss infolge Krankheit aussetzen. Offerten mit Angaben von Referenzen unter Chiffre KC 2790 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht zu baldigem Eintritt in Jahresstelle in grösseren, lebhaften Restaurationsbetrieb der Ostschweiz, jüngeren, gutausgewiesenen

Anfangs-Chef de Service

Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre C 12336 Ch an Publicitas Chur.

Hotel Acker, Wildhaus

sucht in Saison- oder Jahresstellen:

Chef de partie
Commis de cuisine
Buffetdame
Buffettochter
(evtl. Anfängerin)
Zimmermädchen
Zimmermädchenanfängerin
Etagengouvernante
Büropraktikantin
Restaurationstochter
Saaltochter
Saalpraktikantin
Chef de rang
Commis de rang
Barlehrtöchter
Näherin-Glätterin

Offerten sind erbeten an die Direktion, Telefon (074) 7 42 21.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft jüngeren

● Aide du patron ●

Es bietet sich beste Gelegenheit, sich in vielseitigem, grösserem Restaurationsbetrieb, sich bei guter Entlohnung mit allen Sparten des Wirtschafes vertraut zu machen. Offerten unter Chiffre AP 2812 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH



sucht

mit Eintritt im September in Spezialitäten-Restaurant Hummerbar

Restaurationstochter Bar-Lehrtochter jüngerer Chef de service

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind an den Personalchef zu richten.

National Hotel, Davos

sucht für die Wintersaison:

I. Sekretärin
(Kassa, Réception)

II. Sekretärin
(Journal, Korrespondenz)

Korrespondentin
(sprachengewandt)

Chasseur-Telephonist

Nachtportier
(telephonkundig)

Demi-Chef de rang

Commis de rang

Offerten erbeten an Bernard Branger, z. Z. Grand Hotel Hof Ragaz, 7310 Bad Ragaz.

Sport- u. Kurhotel Nevada Adelboden

Gesucht für lange Wintersaison:

Journalführer(in)
Chef de partie
Commis de cuisine
Femme de chambre
Portier d'étage
Economatgouvernante
Economathilfsgouvernante
Chefs de rang
(sprachkundig)

Commis de rang

Alte Taverne:
Buffetdame
Commis de cuisine
einige Kellner
für Dancing (sprachkundig)

Offerten bitte mit Zeugniskopien an die Direktion.

Grand Hotel Kurhaus Lenzerheide

sucht für die Wintersaison 1964/65:

Kassier
Kontrollleur
Stagiaire

II. Oberkellner
Chefs de rang und Chef d'étage
(Englisch, Französisch, Deutsch)

Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Commis stagiaires
Restaurationstochter

Etagenportier
Hilfsportier
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen

Chasseur

Chef Saucier-Souschef
Chef Gardemanger
Chef Entremetier (Eirokessel)
Chef du Grillroom (selbständig)
Commis de cuisine
Commis Pâtissier
Kochlehrling

Buffetdame oder Buffetier
Kaffeeköchin
Buffethilfe

Barmaid
Barhilfe-Commis de bar

Lingeriemädchen
Personalzimmermädchen
Officemädchen

Masseur-Masseuse
Hotelschreiner

Offerten mit Foto, Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen an das Personalbüro.

Hotel Zwysighof Wettingen bei Baden

sucht per 5. Oktober 1964 in Jahresstellen:

Koch neben Chef
Serviertochter
Buffetdame
Zimmermädchen
Portier-Hausbursche
Lingère-Glätterin
Casserolier
Küchenmädchen oder -burschen
Officemädchen oder -burschen

Offerten an Gebr. Erne, Märzengasse 52, 5430 Wettingen.

Gesucht nach Davos

in neu eingerichtetes Café:

Serviertochter
Buffetdame
Officeburschen oder -mädchen
Küchenburschen oder -mädchen

sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten an Café Monsch, Davos GR.

Für Wintersaison von etwa 10. Dezember bis Ende März suchen wir:

Oberkellner
Commis de rang
Economat-Gouvernante
Etag-Gouvernante
Economat-Hilfsgouvernante
Zimmermädchen
Entremetier
Pâtissier
Commis de cuisine
Casserolier
Barmaid
Lingère-Glätterin
Wäscherin oder Wäscher
Eisbahnmeister

Wir erbitten Offerten an Golf- und Sporthotel, 3777 Saanenmöser

Wir suchen in Jahresstellen:

Commis de cuisine

Hat Gelegenheit, sich in erstklassiger à-la-carte-Küche weiter auszubilden.

Restaurationstochter

Einer gewandten, sprachkundigen und freundlichen Bewerberin bieten sich hohe Verdienstmöglichkeiten. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten erbeten an Restaurant Aklin, 6300 Zug.

Gesucht für unser erstklassiges Restaurant (Zentrum Zürich) versierten, womöglich mit den Zürcher Verhältnissen vertrauten

Leiter

Fachkundige Bewerber, die sich auch im Flambieren auskennen, bitten wir um Offerten unter Chiffre LE 2743 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht per sofort

Jungkoch

(oder Commis de cuisine)

Haus- und Küchenbursche

in gutgehendes Speiserestaurant. Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten an Restaurant Metzgerhalle, 8050 Zürich. Telefon (051) 469617.

Lugano

Gesucht ein **Zimmermädchen**
Offerten bitte an Hotel Genzana, 6900 Lugano. Telefon (091) 2 85 57.

Gesucht in Jahresstelle tüchtige, seriöse

Serviertochter

mit **Barkenntnissen**. Englisch erforderlich. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten unter Chiffre SB 2780 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Modern eingerichtetes Café in Davos

sucht

Konditor

der an selbständigem Arbeiten Freude hat. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre OFA 1653 D an Orell Füssli-Annönnen AG., Davos Platz.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Bürofräulein
(sprachkundig, Réception, Telefon und allgemeine Büroarbeiten; für Dauerstelle)

II. Economatgouvernante
(mit Erfahrung)

tüchtige Näherin

Zimmermädchen
(sprachkundig)

Serviertochter, evtl. Kellner

Buffetdame

Guter Lohn und geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Lohnansprüchen und den üblichen Ausweisen an Hotel Restaurant Volkshaus, 3000 Bern. Telefon (031) 22 29 76.

On cherche pour Appartementshôtellerie de premier ordre, dont la clientèle est en majorité étrangère, un

directeur-adjoint

auquel la direction de l'établissement pourrait être confiée, les preuves de capacité requises ayant été fournies à la suite d'une période préalable de prise en main. Connaissance des langues (français, anglais, allemand) indispensable.

Candidature manuscrite complète sous chiffre DA 2200 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

En notre Résidence de premier ordre à Berne le poste d'une

secrétaire-hôtesse

est à pourvoir le plus tôt possible. En sus des travaux usuels de secrétariat, cette fonction requiert une collaboration étroite avec la direction afin de décharger cette dernière de certaines de ses obligations, telles que contact avec la clientèle, décoration des salles de réception, contrôle des appartements, gestion de la boutique d'articles de luxe. Connaissance des langues (français, anglais, allemand) requise.

Offre manuscrite, avec curriculum vitae et photo sous chiffre SH 2210 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Wir suchen einen jüngeren

Koch

welcher befähigt ist, den **Saucierposten**

in erstklassigem Restaurant in Basel zu übernehmen. Wir offerieren eine überdurchschnittliche Entlohnung, eine interessante, abwechslungsreiche Arbeit und die Gelegenheit, neben dem Patron (Küchenchef) eine kleine Brigade zu führen.

Wir legen Wert auf charakterlich einwandfreies Personal und bieten ein angenehmes Arbeitsklima. Eintritt: September oder nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre K 10210 Q an die Publicitas AG, 4001 Basel.

Gesucht auf Wintersaison (früherer Eintritt möglich)

Gardemanger
Entremetier
Commis de cuisine
Restaurationskellner
Buffetdame
Buffettochter
Lingeriemädchen

Offerten mit Bild, Zeugnisausschnitten und Lohnansprüchen an O. Kistler, Restaurant Palacestübli, 7270 Davos. Telefon (083) 3 57 67.

Gesucht per sofort:

Kaltmamsell
Kaffeeköchin
Näherin
Diätköchin
Saaltöchter
(Jahresstellen)

Offerten an Kurhaus Sonn-Matt, 6000 Luzern.

Gesucht auf 15. September 1964

Zimmermädchen

Offerten an Hotel Touring garni, Engelgasse 8, St. Gallen. Telefon (071) 22 58 01.

Gesucht in Passantenrestaurant der Stadt Bern, fachkundige, initiative

Mitarbeiterin

als Stütze des Patrons

Wir bieten gute Zusammenarbeit und Unterstützung und erwarten positive Mitarbeit und sichere Führung des Personals. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre MN 2681 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junge, seriöse, arbeitsame Tochter gesucht in erstklassiges Restaurant als

Serviceanfängerin

(Saalpraktikantin). Gelegenheit, den gepflegten Bankett- und Restaurationservice zu erlernen. Alter nicht unter 20 Jahren. Guter Lohn. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Restaurant Zunthaus zur Zimmerleuten, Limmatquai 40, Zürich 1.

Gesucht wird nach Lugano

in grösseres Hotel auf 1. September oder nach Übereinkunft, bis Ende Oktober:

Zimmermädchen Lingeriemädchen Officemädchen Küchenbursche

Bitte anrufen Telefon (091) 2 48 12.

Hotel Métropole, Interlaken

sucht per 1. September für etwa 6 Wochen

Aushilfe in Lingerie

Offerten erbeten an die Direktion.

Gesucht für Wintersaison in Dancing-Bar:

I. Barmaid

(auch für Sommer 1965)

II. Barmaid

oder Barpraktikantin oder Lehrtochter

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Bild an Hotel Alpenrose, 3715 Adelboden B.O.

Gesucht auf 1. Oktober in Jahresstelle

jüngere, selbständige

Köchin od. Alleinkoch

in kleines Passantenhotel mit Restaurationsbetrieb. Angenehmes Arbeitsklima. Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Hotel Schwanen, Gallusplatz, 9000 St. Gallen. Telefon (071) 22 65 62.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in unser Restaurant Romantic und Café Moc, im Zentrum der Stadt

Commis de cuisine Servicetochter Buffettöchter

Jahresstellen, zeitgemässe Entlohnung und Arbeitsbedingungen. Offerten mit Photo und Arbeitsausweisen an Fremohaus-Betriebe, Weggigasse 1, 6000 Luzern.

Restaurant Bavaria, Genève

49, rue du Rhône

cherche une

sommelière

Place à l'année. Possibilité de logement. Téléphone (022) 24 09 68.

Stellen-Anzeiger

Moniteur du personnel Nr. 34

Offene Stellen

Emplois vacants

Aifa Hotel, Basel-Birsfelden, sucht mit Eintritt nach Über-einkunft: **Hotelskretärin**, **Zimmermädchen**, **Restaura-tionskellner**, **Etagenportier**-Nachportier-Stellvertreter. (529)

Aleinkeköchin in neuem Restaurant Nähe Basel gesucht. Ein-tritt nach Über-einkunft. Guter Lohn. Offerten mit Zeugnis-kopien unter Chiffre 523

Gesucht für Winter- und Sommersaison (guter Verdienst): **Allienportier**, **Zimmermädchen**, **Demi-Chef**, **Commis de rang**, **Saalkellner**, **Sekretär**, **Commis de cuisine**, **Küchen-burschen**. Offerten an Hotel Schweizerhof, Andermatt. (534)

Stellengesuche

Demandes de places

Bureau und Reception

Sekretärin, 23jährig, Schweizerin, sucht Saisonstelle für Winter 1964/65, Bündnerland und Wallis bevorzugt. Sprach-kenntnisse: Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch in Wort und Schrift, Italienischkenntnis. Offerten an Madeline Kamber, c/o CIBA, Calle Balma 117, Barcelona. (618)

Vakanzenliste

der Stellenvermittlung

Liste des emplois vacants

Lista dei posti liberi

Offerten mit Vakanz-Nummer, Zeugniskopien, Pass-photos und 40 Rp. in Briefmarken losse beigelegt (Aus-schluss: ein internationaler Postanwortcoupon) an **Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, Basel**. (061) 34 86 97

Offres avec numéro de la liste, copie de certificats, photo de passeport et 40 cts en timbres poste non-collés (étranger: 1 coupon réponse international) à **Hôtel-Bureau, Gartenstrasse 112, Bâle**. (061) 34 86 97

Le offerte devono essere fornite del numero indicato nella lista delle copie dei certificati di buon servizio, di una fotografia e di 40 centesimi in francobolli non-incollati (per l'estero: buono-risposta internazionale) e devono essere indirizzate al **Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, Basilea**. (061) 34 86 97

Jahresstellen

- Places à l'année — Posti annuali**
- 3402 Hausbursche-Hilfsportier, Zimmermädchen, sof., Lin-gère, 1. u. 9., 50 B., Basel
 - 3403 Kochpraktikant oder Köchin, Küchenbursche, sof., Restaurant, Basel
 - 3404 Commis de salle, Officebursche, sof., Passantenhotel, Basel
 - 3405 Zimmermädchen, n.U., Passantenhotel, Basel
 - 3406 Küchenbursche, Hausmädchen (ev. Ehepaar), n.U., Erstklassrestaurant, Basel
 - 3407 Sekretärin, Restaurationskellner, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, sof. oder n.U., Passantenhotel, Nähe Basel
 - 3408 Restaurationskellner oder -tochter, n.U., Restaurant, Nähe Basel
 - 3409 Sekretärin, sprk., 1. u. 9., Restaurant, Nähe Basel
 - 3410 Buffetbursche, sof., 80 B., Basel
 - 3411 Küchenbursche, Lingeriemädchen, 1. u. 9., Zimmermädchen, 15. u. 70 B., Passantenhotel, Basel
 - 3412 Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, sof., Hotel, Basel
 - 3413 Chef de partie, Commis de cuisine, Restaurations-kellner, Buffetbursche oder -tochter, sof., Restaurant, Basel
 - 3414 Restaurationskellner, sof., Passantenhotel, Basel
 - 3415 Hausbursche, Buffetbursche, Restaurationskellner, sof., kleines Hotel, Basel
 - 3416 Restaurationskellner, Buffettochter, Bufettedame, sof., Grossrestaurant, Basel
 - 3417 Chasseur, Entremetier, Gardemanger, Restaurations-kellner oder -tochter, Buffetbursche oder -tochter, sof., Restaurant, Basel
 - 3418 Entremetier, Commis de rang, Bufettedame, Glätterin, Barföchter, sof., Erstklasshotel, Basel
 - 3419 Officebursche, sof., Restaurant, Basel
 - 3420 Zimmermädchen, sof., Passantenhotel, Basel
 - 3421 Büropraktikant, Officebursche, Zimmermädchen, sof. oder n.U., Erstklasshotel, Basel
 - 3422 Küchenbursche, sof., Passantenhotel, Basel
 - 3423 Hausmädchen, Officebursche, sof., Passantenhotel, Basel
 - 3424 Hausmädchen, sof. oder n.U., kleines Hotel, Kl. Luzern
 - 3425 Lingerie-gouvernante, Büropraktikantin, sof., 50 B., Kl. Aargau
 - 3426 Küchenchef-Alleinkoch, Serviertochter, Buffettochter, Lingerie-Hausmädchen, n.U., 30 B., Graub.
 - 3427 Restaurationskellner, n.U., kleineres Hotel, Aargau
 - 3428 Buffettochter, Zimmer- oder Hausmädchen, Commis de cuisine oder Köchin, sof., kleines Hotel, Kl. Bern
 - 3429 Büropraktikantin, sof., 100 B., Badoert, Aargau

- 3430 Hilfsköchin od. Commis de cuisine (ev. Ehepaar), sof., kleines Hotel, Graub.
- 3431 Anfangs-Serviertochter, Küchen-Hausmädchen od. Köchin, 10-11, kleines Hotel, Brienzsee
- 3432 Chef de rang od. Commis de rang, sof., kleines Hotel, Tessin
- 3433 Serviertochter, Commis de rang, Kellner, Chef de partie, Commis de cuisine, Lingeriemädchen, sof., Restaurant, Bielerei
- 3434 Journalführer(in), sof., Erstklasshotel, Badoert, Aargau
- 3435 Commis de cuisine, Chef de partie, sof., Restaurant, Bern
- 3436 Hallenourant, sof., Chasseur, 1. u. 9., Erstklasshotel, Längere-Grätterin, ev. 1. Lingerie, Saaltochter oder Praktikantin, n.U., 90 B., Badoert, Aargau
- 3437 Commis de cuisine, Economat-Officegouvernante, Restaurationskellner, 1. u. Badoert, Aargau
- 3438 Zimmermädchen (Schweizerin), Casserolier, Kaffee-köchin, Keller-Hausbursche, 1. u. 9., 50 B., Thunsee
- 3440 Hausmädchen, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, sof., 40 B., Neuenburgerse
- 3441 Commis de cuisine, Commis de cuisine, Bureauprakti-kant, Nachportier, Zimmermädchen, Barmaid, Buf-fettochter, sof., 120 B., Graub.
- 3442 Sekretärin, n.U., Kurhaus, Tessin
- 3443 Commis de cuisine, sof., kleineres Hotel, Zentralschweiz
- 3444 Küchenbursche, Serviertochter, sof., Restaurant, Kl. Fribourg
- 3445 Küchenchef, Restaurationskellner oder -tochter, Officebursche oder -mädchen, n.U., 30 B., Thurgau
- 3446 Hilfszimmermädchen, Zimmermädchen, sof. oder n.U., 40 B., B.O.
- 3447 Commis de cuisine, Commis de salle, Demi-chef, sof., 50 B., B.O.
- 3448 Buffetbursche oder Küchenbursche, sof., 50 B., B.O.
- 3449 Küchenbursche, Küchenmädchen, Office-mädchen (Weiblich, Saal)
- 3450 Restaurationskellner oder Commis de rang, 1. u. 9., 80 B., Interlaken
- 3451 Restaurationskellner oder -kellner, 1. u. 9., 50 B., Graub.
- 3452 Köchin, sof., 30 B., Graub.
- 3453 Buffettochter, sof. oder 1. u. 9., 70 B., Kl. Luzern
- 3454 Küchenchef oder Commis de cuisine oder Köchin, sof., kleineres Hotel, Baselland
- 3455 Serviertochter, sof., kleines Hotel, Bielerei
- 3456 Anfangssekretärin, n.U., Kurhaus, für Buffet, Office und Etage, Commis de cuisine, Commis de rang, Buffetbursche, Saaltochter, Saalpraktikantin, n.U. oder 1. u. 9., 80 B., Luzern
- 3457 Etagenportier, Sekretär (Schweizer), sof. oder 1. u. 100 B., Genfersee
- 3458 Hotelpraktikant oder Sekretärinpraktikantin, sof., 60 B., Badoert, Wallis
- 3459 Patissier, Chef de partie, Casserolier, 1. u. 9., 60 B., Baselland
- 3460 Buffettochter, Zimmermädchen, Kaffeeköchin, Re-staurationskellner, sof., 50 B., Nähe Lugano
- 3461 Bon-Kontreur (Praxis), sof., Erstklasshotel, Genfersee
- 3462 Allgmeingouvernante, sof., 100 B., Luzern
- 3463 Saalkellner, sof., 60 B., Genfersee
- 3464 Küchenbursche, Hausmädchen (ev. Ehepaar), sof., kleines Hotel, Kl. Fribourg
- 3465 Chef de réception (weiblich), n.U., Erstklasshotel, Graub
- 3466 Hilfskoch oder tüchtiger Küchenbursche, sof., 50 B., Genfersee
- 3467 Hausbursche, Hausmädchen, sof., kleines Hotel, Genfersee
- 3468 Etagenportier, Portier-Hausbursche, beide deutsch spr., n.U., 60 B., Kl. Solothurn
- 3469 Küchenbursche, sof., Koch neben Chef, Ende Nov., Kl. Luzern
- 3470 Serviertochter, sof., 30 B., Badoert, Aargau
- 3471 Patissier, Commis patissier, sof., Restaurant, Bodensee
- 3472 Saalkellner, Küchenchef, 1. u. 9., 50 B., Zentralschweiz
- 3473 Restaurationskellner, Zimmermädchen, sof., 30 B., Badoert, Aargau
- 3474 Commis de cuisine, Restaurationskellner, ev. Prakti-kantin, sof., 30 B., Badoert, Aargau
- 3475 Küchenbursche oder -mädchen, Alleinkoch, sof., 30 B., Engadin
- 3476 Restaurationskellner, Ende September, 70 B., Walensee
- 3477 Commis de cuisine, Gardemanger, Restaurations-tochter, sof. oder 1. u. 9., 70 B., Luzern
- 3478 Nachtconcierte, 1./15.-10., 10 B., Genfersee
- 3479 Buffettochter oder -bursche, sof., Bahnhofbuffet, Zen-tralschweiz
- 3480 Sekrätär-Kassier, 1. u. 10., 100 B., Zürich
- 3481 Chef de partie, Commis de rang, Restaurationskell-ner, 1. u. 10., Buffettochter, deutsch spr., 120 B., Zürich
- 3482 Buffettochter, sof., grosses Passantenhotel, Zürich
- 3483 Büropraktikant, Chef d'étage, 1. u. 110 B., Zürich
- 3484 Commis de cuisine, sof., 190 B., Zürich
- 3485 Commis de cuisine, Entremetier, sof., 90 B., Zürich
- 3486 Köchin, 1. u. 12., kleines Hotel, St. Moritz
- 3487 Küchenchef, Büropraktikantin, 1. u. 12., 40 B., B.O.
- 3488 Küchenchef, Commis de cuisine, Serviertochter, Zimmermädchen, Hausmädchen, Nov./Dez., kleineres Hotel, Graub.

Wintersaison-Stellen

Places d'hiver — Posti invernali

- 3490 Sekretärin-Korrespondentin, sprk., Lingerie-Etage-gouvernante, Lingerie, Lingeriemädchen, Saaltoch-ter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Buffetprak-tikantin, 110 B., Graub.
- 3491 Etagenourant, Etagenportiers, Zimmermädchen, Anfangs-Zimmermädchen, Kaffeeköchin, Glätterin, Lingeriemädchen, Wäscher, Kellermeister, Chef de partie, Commis de cuisine, Erstklasshotel, Graub.
- 3492 Telephonist, Nachportier, Chasseur-Tourant, alle spr., Saalpraktikantin, ev. Praktikant, Commis de cuisine
- 3493 Chef de réception (weiblich), sprk., 70 B., Engadin
- 3494 Küchenbursche, Saaltochter, Zimmermädchen, 30 B., Wallis
- 3495 Saucier, Entremetier, Chef de rang, Chauffeur, (Rem-placant Réceptionist), Zimmermädchen, 70 B., St. Moritz
- 3496 Alleinkoch, 30 B., Davos
- 3497 Obersaaltöchter, ev. Oberkellner, Saaltöchter, engl. spr., Saalpraktikantin, ev. Praktikant, Commis de cuisine (Patissierkenntnis), ev. Köchin, Zimmer-mädchen, engl. spr., Barmaid, Sekretärin, beide sprk., Betriebs- und Bureaupraktikantin, Wäscherin, 50 B., Davos

- 3498 Chef de partie, Chef de rang, Commis de salle, Zim-mermädchen, Lingerie, 80 B., Davos
- 3499 Barmaid, Chef de service, Chef de grill, Commis de cuisine, 10-11, kleines Hotel, Brienzsee
- 3500 Chef de rang od. Commis de rang, sof., 60 B., Davos
- 3501 Köchin neben Küchenchef, 120 B., Zentralschweiz
- 3502 Restaurationskellner, Zimmermädchen, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Etage-gouvernante, Office-Küchengouvernante, Barmaid, Economatgouvernante, Chef Saucier, Chef Gardemanger, Chef Entremetier, Commis de cuisine, Com-mis patissier, Erstklasshotel, Graub.
- 3503 Restaurationskellner, Küchenburschen und -mäch-chen, 30 B., Graub.
- 3504 Chef de rang, Grill-Koch, Saucier, Entremetier, Com-mis de cuisine, Demi-chef, Commis de rang, 60 B., B.O.
- 3505 Oberkellner (Schweizer), Empfangschef, Journal-führer-Kassier, n.U., Wallis
- 3506 Barmaid, Hilfsbarmaid, Erstklasshotel, Graub.
- 3507 Patissier, Entremetier, Commis de cuisine, 250 B., Graub.
- 3508 Oberkellner, Commis de rang, Entremetier, Patissier, Commis de cuisine, Barman oder Barmaid, Econo-matgouvernante, Hilfs-gouvernante, Etage-gouvernante, Zimmermädchen, Lingerie-Glätterin, Wäscher (in), Eisbahnmeister, 100 B., B.O.
- 3509 Küchenchef, 140 B., View.
- 3510 Küchenchef-Restaurateur, Saucier, Entremetier, Sekretärin, sprk., Lingerie, Glätterin, Saal- und Ser-viertochter, Etagenportier, Garderobier (beide Schweiz-er), sof., 50 B., St. Moritz
- 3511 Küchenchef, Maitre d'hôtel, Commis de cuisine, Küchenburschen, 70 B., Wallis
- 3512 Saalkellner oder -tochter, Restaurationskellner, oder -tochter, 19.-10., 40 B., B.O.
- 3513 Restaurationskellner, Chasseur-Liftier, Sekretär-in-Praktikant, Etagenportier, Zimmermädchen, Tournant-Skiman, Saalkellner oder -tochter, Office-gouvernante, Office-Etagengouvernante, Kaffee-bursche oder -Küche, Saucier, Gardemanger, Entremetier, Patissier, Commis de cuisine, Hausmäch-chen, Office-mädchen, Officebursche, Küchenmäch-chen, Lingeriemädchen, 90 B., B.O.

Lehrstellen

- 3513 Kochlehrling, Sept./Okt., Restaurant, Basel
- 3514 Kochlehrling, sof., Restaurant, Basel
- 3515 Kochlehrling, sof., grosses Passantenhotel, Zürich
- 3516 Kellerlehrling, sof., Erstklasshotel, Basel
- 3517 Kochlehrling, sof., 30 B., Thurgau
- 3518 Kochlehrling, sof., 90 B., Lugano

Aushilfsstellen

Remplacements — Aiuti e supplenze

- 7485 Commis de cuisine, sof., Restaurant, Basel
- 7486 Restaurationskellner oder -tochter, sof. oder n.U., für 7 Wochen, 60 B., Baselland
- 7497 Restaurationskellner oder -tochter, sof. bis 15. 9., 70 B., Nähe Luzern
- 7498 Restaurationskellner, sof. für ca. 2 Monate, 30 B., Zen-tralschweiz
- 7499 Etagengouvernante, Commis de cuisine, sof., 90 B., Zürich
- 7500 Commis de cuisine oder Küchenchef, sof., bis 1. 9., 80 B., Badoert, Aargau
- 7501 Chef de partie, sof. für 3 Wochen, Restaurant, Zürich
- 7502 Küchenchef für Demonstration, Mitte Sept. bis Mitte Dez., Bern
- 7503 Chef de partie oder Commis de cuisine, 15. 9., für 7 Wochen, 100 B., Basel
- 7504 Serviertochter, sof. für 2 Wochen, Restaurant, Nähe Basel
- 7505 Sekretärin, sof. für 1 Monat, B.O.
- 7506 Koch, sof. für 2 Monate, 30 B., Thurgau
- 7507 Alleinkoch, sof., 30 B., Graub.
- 7508 Koch, Sekretärin (Schweizerin), sof. für 1-2 Monate, 120 B., Graub.

bis Ende Sommersaison

- 7509 Chasseur, sof., 140 B., B.O.
- 7510 Küchenbursche oder -mädchen, sof., kleines Hotel, Lago Maggiore
- 7511 Lingerie, sof., 70 B., Lago Maggiore
- 7512 Etagenportier, sof., 30 B., Lago Maggiore
- 7513 Saaltochter, Saal-Bartochter, Saalpraktikantin, sof., 50 B., Tessin
- 7514 Patissier, Chef de rang, Kaffeeköchin, Officebur-schen, sof., 40 B., Lago Maggiore
- 7515 Sekretärin, sprk., sof., Erstklasshotel, View.
- 7516 Commis de rang, Saaltochter, Ende August/Anf. Sep-tember, 100 B., Kl. Glarus
- 7517 Commis de cuisine oder Hilfskoch, ev. Köchin, 1. u. 9., 80 B., Badoert, Kl. St. Gallen
- 7518 Barman, Chef de rang oder Demi-chef, sof., 70 B., St. Moritz
- 7519 Alleinkoch, Sept., 30 B., Wallis
- 7520 Commis de rang, sof., 70 B., Davos
- 7521 Küchenbursche, Küchenmädchen (ev. Ehepaar), sof., kleines Hotel, Davos
- 7522 Saalkellner, Küchenbursche, sof., 120 B., Zentral-schweiz
- 7523 Zimmermädchen, Saaltochter, sof., 80 B., Zentral-schweiz
- 7524 Hausbursche, Zimmermädchen, sof., 40 B., Zentral-schweiz
- 7525 Chef de rang, Commis de rang, Sekretär, ev. Prakti-kant, sof., 100 B., Graub.
- 7526 Buffettochter, sof., 50 B., Wallis
- 7527 Wäscher(in), Lingeriemädchen, sof., 70 B., B.O.
- 7528 Küchenchef, 1. u. 100 B., Wallis
- 7529 Zimmermädchen, sof., 30 B., B.O.
- 7530 Lingeriemädchen, Hilfszimmermädchen, Office-mäch-chen, sof., 150 B., B.O.
- 7531 Saalkellner, sof., 50 B., Thunsee
- 7532 Commis de rang, Commis de cuisine oder Hilfskoch, Restaurationskellner, sof., 60 B., B.O.
- 7533 Commis de rang, Hilfskaffeeköchin, Office-Küchen-burschen, sof., Erstklasshotel, Interlaken
- 7534 Küchen-Officeburschen oder -mädchen, sof., 100 B., Interlaken
- 7535 Lingeriemädchen, sof., 110 B., Interlaken
- 7536 Zimmermädchen, sof., 100 B., Interlaken
- 7537 Chasseur, Commis de rang oder Saaltochter, Kü-chenbursche, sof., 150 B., Interlaken

- 7538 Chef de partie, Saucier, Entremetier, Buffettochter, Restaurationskellner, Zimmermädchen, 1. u. 9., Hotel, Zürichsee
- 7539 Küchenbursche, sof., 60 B., B.O.
- 7540 Küchenchef oder Alleinkoch, Commis de cuisine, 8. u. 9., kleines Hotel, B.O.
- 7541 Aide Patron, Saaltochter, sof., 50 B., Lago Maggiore
- 7542 Saalkellner, Saaltochter, sof., 100 B., Lago Maggiore
- 7543 Demi-chef ev. Chef de rang, Officegouvernante, Stofferin, sof., 300 B., Luzern
- 7544 Commis de cuisine, Demi-chef de rang, sof., 60 B., Lugano
- 7545 Restaurationskellner, Zimmermädchen, sof., 50 B., Graub.
- 7546 Patissier, Entremetier, Commis de cuisine, Econo-matgouvernante, Commis de rang, Privatzimmer-mädchen, sof., 120 B., Lago Maggiore
- 7547 Lingerie, Zimmermädchen, sof., 80 B., B.O.
- 7548 Commis de rang, sof., 40 B., Genfersee
- 7549 Commis de cuisine, kleines Hotel, Tessin
- 7550 Lingeriemädchen, Zimmermädchen, sof., 120 B., Zen-tralschweiz
- 7551 Küchenbursche, sof., 80 B., Badoert, Aargau
- 7552 Saalkellner, Küchenbursche, sof., 140 B., View.
- 7553 Commis de cuisine, oder Chef de partie Ende August bis 20. 10., 60 B., Graub.
- 7554 Portier, Commis de cuisine, Chef de partie, sof., 90 B., B.O.
- 7555 Etagenportier, sof., 70 B., View.
- 7556 Commis de cuisine, sof., Restaurant, Davos
- 7557 Officebursche, sof., 50 B., Wallis
- 7558 Etagenportier, Demi-chef, Commis de rang, 180 B., Wallis

Hôtel-Bureau, Lausanne

Les offres concernant les places vacantes ci-dessus doivent être adressées à **Hôtel-Bureau, 17, rue Halémand (Place Bo'Al'), Lausanne Tel. (021) 23 92 61**

- 9451 garçon d'office, Chef de partie ou commis de cuisine, grand hôtel, Grisons
- 9453 sommelier débrant, tête sommelière, garçon de cuisine, petit hôtel, canton de Neuchâtel
- 9458 barmaid ou commis de bar, garçon d'office, hôtel moyen, alpes valaisannes
- 9465 femme de chambre expérimentée, hôtel moyen, Genève
- 9477 garçons de cuisine, aide de lingeerie, hôtel moyen, Vaudois
- 9478 Oberland bernois
- 9471 sommeliers ou demi-chefs, hôtel moyen, Genève
- 9487 couple pour office, hôtel, région Montreux
- 9496 femme de chambre, lingeerie, hôtel moyen, alpes valaisannes
- 9498 aide lingeerie, serveuses (deux services), hôtel moyen, alpes valaisannes
- 9509 sommelier, grand hôtel, Jura vaudois
- 9510 commis de cuisine, restaurant, Fribourg
- 9512 file de salle ou femme de chambre, petit hôtel, région Montreux
- 9513 chef de partie-entremetier, commis de rang, grand hôtel, Lausanne
- 9514 tournaite, hôtel moyen, alpes valaisannes
- 9515 commis de cuisine, hôtel moyen, Montreux
- 9522 commis de salle, hôtel moyen, Lausanne
- 9530 sommeliers ou commis de cuisine, buffet de la gare, Lac Léman
- 9541 commis de cuisine ou jeune cuisinier, hôtel moyen, Genève
- 9542 lingeerie-laveuse, fille de cuisine, hôtel moyen, Léman
- 9544 garçon de cuisine, sommeliers ou sommières, restaurant, Fribourg
- 9546 commis de rang, hôtel moyen, Vevey
- 9548 sommelier, garçon de cuisine, lingeerie, portier, femme de chambre, hôtel moyen, Evry
- 9553 sommelier, hôtel moyen, Lausanne
- 9556 femme de chambre, garçon d'office, grand hôtel, Vaud
- 9564 chef de rang, Palaco Hotel, Vaud
- 9569 commis de rang, hôtel moyen, Montreux
- 9570 apprenti de cuisine, femme de chambre, hôtel moyen, Biene

Die Stellenvermittlung des SHV verfügt zurzeit über die folgenden

Aushilfs-Offerten

(Keine offenen Stellen)

- A Küchenchef, 1. 10.-15. 12.
- B Chef de partie, 1. 10.-15. 12.
- C Chef de partie, 1. 10.-2.3. Monate
- D Oberkellner, D., F., E., 1., Anfang September
- E Chef de rang, D., F., E., 1., 9.-30. 11.
- F Receptionist, D., F., E., 10. 10.-10. 12.
- G Etagengouvernante, D., F., E., sofort bis Ende September
- H Rest. Tochter / Büropraktikantin, D., F., 15. 10.-15. 12.
- I Zimmermädchen, D., F., 5. 10.-24. 10.

Bewerbungsunterlagen mit Personalien und Photo werden sofort zugesickt auf Anfrage an Stellenvermittlung SHV, Gartenstrasse 112, Basel, Telephone (061) 34 86 97.

Wir bitten die Angestellten, den Offerten auf Ausschreibungen in der Vakanzenliste auf keinen Fall Originalzeugnisse beizulegen, sondern nur saubere Kopien!

Hotel du Lac, Interlaken

sucht per 1. September 1964:
Commis de cuisine
Etagenportier

Per 15. September 1964 oder nach Übereinkunft:
Saucier
Restaurationskellner
Saaltöchter oder -kellner
Buffettochter oder -bursche
Praktikantin für Economat
und Office
Office-mädchen oder -bursche
Lingeriegouvernante
Wäscher

Grossrestaurant in Basel
sucht dringend

Sekretärin
für Vertrauensposten. Gute Verdienstmöglichkeit. Offerten unter Chiffre SE 2730 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Schweizerhof, Zürich

sucht:

Kaffeeköchin
Zimmermädchen
Economattochter

Offerten an die Direktion.

Gesucht

Chef de partie
Commis de cuisine

Gutbezahlte Stelle. Geregelt Arbeitszeit. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo, Zeugnis-abschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an: **Direktion Rôtisserie Le Mazot, Bärenplatz 5, 3000 Bern.**

Buffet SBB, Glarus
sucht

Restaurationskellner
für Restaurant 1. Klasse.
Sehr guter Verdienst.

Erstklasshotel im Berner Oberland

sucht für kommende Wintersaison:

Sekretärin
(für Korrespondenz und Réception)

Patissier
Küchenburschen
Chasseur
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen

Offerten erbeten an H. W. Meyer, Direktor, Hotel Regina, 3823 Wengen.

Hotel-Restaurant Volkshaus, Biel
sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

Anfangssekretärin
Patissier
2 Commis de cuisine
Kellner und Serviertöchter
Buffettochter
Portier-Tourant

Guter Verdienst in Jahresstellen. Fortschrittlich geregelte Arbeitszeiten. Offerten erbeten an die Direktion.

Carlton Elite Hotel Zürich

Bahnhofstrasse 41

Wir suchen in Jahresstellen, Eintritt nach Übereinkunft:

Tochter
für Lebensmittelabgabe

Buffettochter
Restaurant-Chasseur
Bar-Serviertochter

Senden Sie bitte Offerte mit Photo und Zeugniskopien oder rufen Sie an: W. Studer, Direktor, Carlton Elite Hotel, 8000 Zürich, Telephone (051) 23 66 36.

Hotel-Restaurant «Killerhof» Stalden VS
Besitzer: E. Berchtold. Telephone (028) 7 63 38.
sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

Serviertochter
Guter Verdienst.

Kochlehrling
Küchenbursche oder -mädchen
das noch etwas Kochkenntnissern erlernen kann.



Hotel Baur au Lac Zürich

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft:

I. Officegouvernante Sekretärin für das Personalbüro
Chef Kontrolleur
Kontrollleur-Restaurantkassier (Praktikanten)

Offerten sind an die Direktion zu richten.

Hotel du Commerce, Basel
sucht in Jahresstelle auf 1. September 1964:

Lingeriefrau
Hilfsportier-Hausbursche

(nach Übereinkunft, spätestens 1. Nov. 1964)

Zimmermädchen

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Ansprüchen, Foto, Zeugnisabschrift und Eintrittsmöglichkeit.

Gesucht in mittelgrosses Stadthotel auf anfangs, evtl. Mitte September:

Commis de cuisine
Grill- und Rest.-Kellner
Portier-Hausbursche

Jahresstellen. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Krone, 4500 Solothurn.

Gesucht für Wintersaison:

Serviertöchter

(sprachenkundig) für Restaurant; sehr guter Verdienst

Küchenpersonal

Eintritt 17. Oktober oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Fuchs, Hotel Eiger, 3823 Wengen. Telefon (036) 3 41 32.

Erstklasshotel in grosser Stadt der deutschen Schweiz sucht routinierten

Chef-Saucier

für sein bekanntes Stadrestaurant. Guter Restaurateur, Eintritt nach Übereinkunft. Jahresstelle. Bewerbungen mit sämtlichen Unterlagen unter Chiffre CS 2413 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht nach Lugano

Gouvernante
oder Anfangsgouvernante

Saaltöchter
oder -praktikantin

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Hotel Beaugard, 6900 Lugano.

Gesucht per 1. November in Jahresstelle

Zimmermädchen

Hotel Jura, 4000 Basel. Telefon (061) 23 18 00.

Gesucht:

Zimmermädchen

Eintritt sofort.

Kochlehrling

Eintritt 1.-15. Oktober 1964.

Hotel Seeland, 2500 Biel.

Gesucht auf 12. September, tüchtige, selbständige

Chefköchin oder Koch

für etwa 4 Wochen (Dienstablösung). Sehr guter Verdienst. Offerten erbeten an Familie Sepp Immoos, Hotel Alpstubli, 6433 Stoos. Telefon (043) 3 23 04.

Hotel Schweizerhof Basel

sucht

Entremetier **Buffetdame**
Glätterin **Bartochter**
Commis de rang **Kellnerlehrling**

Eintritt baldmöglichst



mit Eintritt September-Oktober

Commis de cuisine
Chef de partie
Commis de rang
Chef de rang
Chasseur für Cigaretten, Patisserie, Sandwiches
Buffetdame
Kaffeeköchin
Telephonistin

Offerten beliebe man an den Personalchef zu senden.

Garten-Hotel, Winterthur

(Erstklassbetrieb)

sucht in Jahresstelle

Economat-Officegouvernante

Bewerberinnen welche auf einen selbständigen und interessanten Posten reflektieren, erbitte ich um Offerte unter Angabe des Eintrittsdatums an G. Sommer. Telefon (052) 6 22 31.

Eigerhotel, Grindelwald

sucht per 15. Dezember 1964

Saaltöchter

Lingère
Glätterin

Offerten mit Bild und Zeugnissen an Fam. Heller-Märkle, Eigerhotel, Grindelwald.

Arosa Kulm Hotel, Arosa

sucht für Wintersaison:

Korrespondentin (Deutsch, Französisch, Englisch: perfekt; Italienisch und Spanisch: Grundkenntnisse erwünscht)
Chef Pâtissier
Chefs de partie
Commis de cuisine
Commis Pâtissier
Aide-Gouvernante
Buffetdame selbständig
Kaffeeköchin
Glätterin
Maschinenwäscher
Kellermeister
Büropraktikant
Chasseur
Anfangszimmermädchen

Offerten erbeten an A. Wyssmann, Dir.

Chef de cuisine

Welcher Küchenchef hätte Freude am wirtschaftlichen Aufbau eines Grossstadtrestaurants mitzuwirken?

Wir wünschen: – Bestausgewiesenen, verantwortungsbewussten Mitarbeiter im Alter von etwa 40-45 Jahren
– Persönlichkeit mit einwandfreiem Charakter, fähig eine feine französische Küche zu führen und guter Organisator erstklassiger Bankette.
– Fähigkeit, einer grösseren Brigade mit Takt vorzustehen.

Wir bieten: – guteingerichtete Grossküche
– weitgehend selbständiger Vertrauensposten
– gute Entlohnung (Fixum und Gewinnbeteiligung)
– schöne 3-Zimmer-Wohnung vorhanden
– Eintritt 1. Dezember, evtl. später

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre CC 2613 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft: jüngerer, tüchtiger

Bar-Dancing-Kellner

in erstklassigen Stadtbetrieb. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre BK 2792 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Grand Hotel Belvédère, Davos Platz

(Wintersaison 1964/65)

Für meine Küchenbrigade suche ich:

Chefs de partie
Commis de cuisine

Von bestqualifizierten Bewerbern erwarte ich gerne eine ausführliche Offerte. Rudolf Brechbühl, Chef de cuisine, Obere Seestrasse, 7310 Bad Ragaz SG.

Gesucht

für Hotel (150 Betten) mit gutgehendem Spezialitätenrestaurant in internationalem Kurort Graubündens bestausgewiesener, initiativer

Küchenchef

Schweizer, guter Organisator, welcher einen lebhaften Betrieb mit mittlerer Brigade autoritär führen kann.

Gutbezahlte Jahresstelle mit Winter- und Sommersaison, Eintritt Anfang Dezember 1964. Neuzeitlich eingerichtete Küche.

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen unter Chiffre KC 2733 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

HOTEL SCHWEIZERHOF, BERN

sucht:

Hallentournant
Kaffeeköchin
Commis de rang

Offerten erbeten an die Direktion.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

junger, tüchtiger

Chasseur

in erstklassige Dancingbar. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre CD 2793 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



Elite Hotel, Thun

(I. Rang)

sucht in Saison- oder Jahresstellen:

- Etagengouvernante
- Buffetdame
- Restaurationsstochter
- Alleinkellner
(Chef de rang)
- Kioskverkäuferin
- Bäcker
(auch Jungbäcker)
- Commis Saucier
- Commis Patissier
- Casserolier
- Officemädchen (oder -bursche)
- Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an die Direktion.



Hotel und Speise-Restaurant

Telephon (043) 31922

sucht bestausgewiesenen und Initiativen

Küchenchef

in gutbezahlte Jahresstelle. Eintritt im November oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an die Geschäftsleitung des Hotel Wysses Rössli, 6430 Schwyz.

Wir suchen per 1. Oktober tüchtige, sprachgewandte

Hotelsekretärin

in Jahresstelle. Offerten an Hotel Waldhaus Dolder, 8000 Zürich.

Modernes Hotel am Zürichsee

sucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngere, tüchtige

Serviertochter

(Anfängerin könnte angelernt werden)

Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.
Offerten sind erbeten an E. Gugolz, Hotel du Lac, 8820 Wädenswil ZH. Telephon (051) 95 61 26.

Gesucht für sofort oder zum Eintritt nach Übereinkunft:

Chef de partie Commis de cuisine

Restaurant Della Casa, 3000 Bern.

On cherche dans établissement hospitalier

cuisinier-chef ev. cuisinière-chef

Place stable. Faire offres avec références et prétentions au gérant de l'Hôpital St-Joseph, 2726 Salgnelégier JB.



für das Mövenpick-Dreikönigshaus mit seinen bekannten Spezialitätenrestaurants, wie Restaurant français und Rôtisserie,

Commis de rang

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, angemessenes Salär, Zimmer im Personalhaus. Wenden Sie sich an die Personalabteilung, Mövenpick-Dreikönigshaus, Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich. Telephon (051) 250910.



Stadt-Casino, Basel

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

- Chefs de partie** (mit Erfahrung)
- Commis de cuisine** (diverse Posten)
- Aushilfsköche**
(vom 25.-28. August, für grosses, kaltes Buffet)
- Chef de service**
(jüngeren, für Restaurant-Français und Ablösung)
- Restaurationskellner**
(Deutsch sprechend à-la-carte-kundig)
- Handwerksbursche**
für kleinere Reparaturen und Mithilfe in den Sälen. Kenntnisse der deutschen Sprache erforderlich.

Offerten sind zu richten an W. Obrist, Stadt-Casino, 4000 Basel. Tel. (061) 24 38 45



Villars-Palace 1884 Villars-s.-Ollon VD

cherche pour la saison d'hiver 1964/65 pour notre hôtel «Col de Bretaye»

- dame de buffet
- femme de chambre-serveuse
(pour les pensionnaires)
- filie d'office
- garçon de cuisine
- cuisinier seul
- commis de cuisine
- sommelière (de langue française)

Bons salaires, excellent logement, cours de langue gratuits, caisse de prévoyance. Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

Café-Snackbar zum «Alten Stöckli» am Barfüsserplatz, sucht zur Wiedereröffnung auf 1. September oder nach Übereinkunft

jüngere, tüchtige

Buffettochter

Gelegenheit, die Barmaid an dessen Freitag selbständig abzulösen. Offerten erbeten an Ziegler, Singerhaus, 4000 Basel.

Hotel Schweizerhof, St. Moritz

(120 Betten, 50 Bäder - geöffnet vom 1. Dezember bis 30. September)
sucht auf Anfang Dezember 1964 für die Dauer von mindestens zehn Monaten:

- Direktionsassistent**
Eintritt bereits Oktober oder November
- Direktionssekretärin**
Eintritt bereits Oktober oder November
- Korrespondentin**
Eintritt bereits Oktober oder November
- Empfangssekretärin**
- Telefonistin**
(Telephon, Telex)
- II. Oberkellner**
(Schweizer)
- Chef de rang**
- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang**
- Stübkellner**
- Economatgouvernante**
- Economathilfe**
- Kaffeeköchin**
- Glätterin**
- Lingeriemädchen**
- Küchenbursche**
- Warenkontrollleur**
Eintritt bereits Oktober oder November

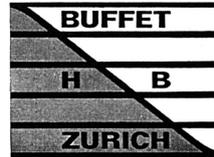
Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen sind an R. W. Schelbert, Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz, zu richten.

Kursaal, Arosa

sucht für die kommende Wintersaison:

- Küchenchef** (mit kleinerer Brigade)
- I. Sekretärin** (Jahresstelle)
- Sekretärin**
- Serviertöchter** (Jahresstelle)
- Zimmermädchen**
- Lingères**
- Officeburschen**
- Kellermeister**
- Officemädchen**

Offerten sind zu richten an Postfach 10, 2735 Malleray.



Wir suchen per sofort oder später in Jahresstellen

- Küche:** Chef de partie
Commis de cuisine
Commis Patissier
- Service:** Chef de service
Restaurationsstochter
Serviertöchter
Kellner
- Buffet:** Buffetdame
Buffettochter
Schenkburtsche
Buffetbursche
- Economat:** Economatgouvernante
- Argenterie:** Argentier

Geregelte Arbeitszeit. Zeitgemässe Entlohnung, Pensionskasse. Unterkunftsmöglichkeit in unseren Personalhäusern.
Telephonieren oder schreiben Sie an das Personalbüro Bahnhofbuffet, 8000 Zürich-HB, Telephon 23 37 93, woselbst Sie alle nötigen Auskünfte erhalten.

Kulm Hotel, St. Moritz

Nous cherchons pour notre

Grill-Room «La Rôtisserie des Chevaliers»

1^{er} maître d'hôtel

de tout premier ordre pour service très soigné, exclusivement à la carte.
Saison du 19 décembre au 7/10 mars.

Offres à la Direction du Kulm Hotel.

Wegen Abreise unserer Stagiaires (Schulbeginn) suchen wir ab 1. September für 6 Wochen:

3 Commis de rang oder 3 Saaltöchter

wenn möglich, etwas Englisch sprechend. Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Dir. Grand Hotel, 1842 Territet.

Berghotel Schatzalp, Davos

sucht für lange Wintersaison erfahrenen

Chef de cuisine

(grössere Brigade)

Vollständige Offerten an die Direktion erbeten.

Sporthotel Samedan

sucht für kommende Wintersaison:

- Zimmermädchen
- Portier
- Restaurationsstochter
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin
- Lingère
- Commis de cuisine
- Kochlehrling
- Officemädchen
- Küchenbursche

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an M. Barbet, Sporthotel, 7503 Samedan.

Palüda-Grill-Derby-Hotel Davos

mit langer Wintersaison sucht:

- Barmaid
- Chef de service
- Chef de grill
- Commis de grill
- Commis de rang
- Serviertöchter
- Garderobier

Es wollen sich nur erfahrene und bestqualifizierte Leute melden mit Zeugnisabschriften, Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen an E. Waisoe, Telefon (083) 3 67 67.

Casino, Bern

sucht in Jahresstellen:

Allgemein-gouvernante I. Buffetdame

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Offerten an die Direktion Casino, 3000 Bern.



Gesucht ab sofort oder Ende August:

einfache, nette Tochter zur Mithilfe in Saal und Office (wird auch angelernt) Saaltochter Küchenbursche, Küchenmädchen für Herbstsaison.

Hotel Eden-Elisabeth, 3654 Gunten am Thunersee, Tel. (033) 735 12

Gesucht gewandte, sprachkundige Tochter als

Barmaid

in Stadtdar. Seriöser Betrieb. Alter nicht unter 30 Jahren. Eintritt September/Oktober. Offerten mit Abschriften und Photo sind erbeten unter Chiffre TB 2779 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Gouvernante

in Dauerstelle, sprachkundig, in unser bekanntes Café Moc, im Zentrum der Stadt.

Offerten mit Lebenslauf, Photo und Arbeitsausweisen an Fremohaus-Betriebe, Weggigasse 1, 6000 Luzern.

Gesucht in lebhaften Restaurationsbetrieb, tüchtige

Gouvernante

für Frühdienst. Gutbezahnte Stelle. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Foto und Zeugnis-kopien sind zu richten an Postfach 904, 3000 Bern.

Restaurant Beau-Rivage

in Neuenburg sucht:

Küchen-Sous-chef

als Unterstützung des Chefs. (Jahresstelle)

Buffetdame

(Hilfe des Geschäftsführers)

Commis de cuisine

Für alle weiteren Auskünfte nehmen Sie bitte Kontakt mit Herrn E. Roth, Telefon (038) 5 47 65.

Arosa Kulm Hotel, Arosa

sucht für kommende Wintersaison

Empfangschef

Eintritt Anfang September oder nach Übereinkunft im Verlaufe des Herbstes. Offerten mit vollständigen Unterlagen erbeten an A. Wyssmann, Dir.

Café-Snackbar zum «Alten Stöckli» am Barfisserplatz sucht zur Wiedereröffnung auf 1. September oder nach Übereinkunft jüngere, tüchtige

Serviertochter

Hoher Verdienst (Schichtbetrieb).

Offerten erbeten an Ziegler, Singerhaus, 4000 Basel.

Grand Hotel Excelsior Montreux

sucht per sofort, spätestens 1. Oktober, in Jahresstellen:

- Réception: **I. Sekretärin** (Main-courante PeBe)
- Loge: **Nachtportier** (sprachkundig)
- Etage: **Zimmermädchen**
- Saal: **Chef oder Demi-Chef de rang** **Commis de rang** **Kellnerlehrling**
- Küche: **Saucier oder Gardemanger** **Commis de cuisine**
- Lingerie: **Stopferin-Glätterin**
- Office: **Kaffeeköchin**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an F. Liechti, Grand Hotel Excelsior, 1842 Montreux.



Sport-Hotel Trübsee ob Engelberg 1900 m

sucht für 10 monatiges Engagement mit Eintritt ca. am 15. Dezember 1964:

- Büro: **Sekretärin** sprachkundig (Schweizerin bevorzugt) **Büropraktikantin** sprachkundig
- Service, Saal, Halle, Restaurant: **Saaltöchter** sprachkundig **Saalkellner** sprachkundig **Hallentochter** evtl. Anfängerin **Restaurationskellner** **Restaurationsstöchter**
- Buffet: **Buffettöchter** sprachkundig **Kaffeeköchin**
- Office: **Officemädchen** **Officeburschen**
- Küche: **Saucier** **Entremetier** **Patissier** entremetskundig **Commis de cuisine** **Küchenmädchen** **Küchenburschen** evtl. Ehepaar
- Etage: **Zimmermädchen** **Hilfzimmermädchen** **Personalzimmermädchen** **Portier-Hausbursche** **II. Hausbursche**
- Divers: **Eisbahn:** **Bursche** für Eisbahn, sprachkundig **3 Buffetöchter** sprachkundig **junge Köchin** **Officeburschen**
- Skilift-Restaurant:

Bisheriges Personal soll sich baldmöglichst melden! Wir erwarten Offerten nur von bestqualifiziertem Personal mit Photo und Zeugnissen. Anmeldefrist: 1. September 1964.



Hotel Baur au Lac, Zürich

sucht nach Übereinkunft

I. Officegouvernante

zur selbständigen Führung von Office und Economat. (Anlernen, Überwachung und Organisation der Arbeitsplätze.) Interessanter Posten mit geregelter Arbeitszeit. Dauerstelle. Offerten sind an die Direktion zu richten.

Grand Hotel Belvédère, 7270 Davos Platz sucht für Wintersaison 1964/65;

Lingeriegouvernante

(nur erste Kraft) sowie

Oberglätterin

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion.



cherche pour places à l'année:

femme de chambre qualifiée

portier tournant connaissance des langues exigées

filles ou garçons de buffet

garçon de cuisine

Faire offres avec prétentions de salaire, références et date d'entrée à la Direction.

Grand hôtel de 1^{er} rang, Genève

(200 lits) cherche

barmaid

(éventuellement débutante ayant déjà travaillé dans bar d'hôtel.)

Français, allemand, anglais requis. Place à l'année.

Faires offres avec photographie, curriculum vitae, copies de certificats sous chiffre BA 2509 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Grand Hotel Belvédère, Davos Platz

sucht für Wintersaison 1964/65:

erfahrenen

Chef de réception

Sekretärin (für allgemeine Büroarbeiten)

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Lichtbild und Zeugniskopien an Arthur Tannò, zurzeit Hotel Schweizerhof, 7552 Vulpera GR.

Institut international pour la formation supérieure de l'hôtellerie et du tourisme

Hôtel Bellevue, Glion-Montreux

cherche pour le 1er octobre

chef pâtissier

Capable d'assumer aussi quelques heures d'enseignement par semaine. Poste à l'année conditions de travail intéressantes. Faire offre à la Direction.



Hotel Astoria Luzern

sucht auf 15. Sept. in Saison- oder Jahresstellen:

**Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, oder Telefon (041) 2 62 26.

Hotel Terminus Davos Platz

sucht für kommende Wintersaison mit Eintritt ca. 1. Dezember:

**Entremetier
Pâtissier
Commis de cuisine
jüngeres Ehepaar
zur Mithilfe im Touristenlager
Nachtportier
(sprachkundig)**

Erstklassiger Aufenthalt und Verdienst zugesichert. Offerten an die Direktion.

Gesucht in modernes Hotel (70 Betten) mit Passantenrestaurant:

Praktikantin (Stütze des Patrons)

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten an Direktion, Hotel Astoria, 4500 Solothurn.



Seerestaurant Rorschach SG

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Commis-Pâtissier
Commis de cuisine
Bartochter
Restaurationskellner**

Sehr guter Verdienst zugesichert. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die Direktion. Telefon (071) 41 55 66.

Hotel Isla, Arosa

sucht für die kommende Wintersaison:

**Alleinportier
Chasseur
Saaltöchter
Zimmermädchen
Lingère
Commis de cuisine
Buffetmädchen
Küchenmädchen
Küchenbursche**

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen erbeten an die Direktion.



Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft:

versierte
**Serviertochter
Lingeriemädchen
Commis de rang
Kellner
Chef de partie
Commis de cuisine**

Offerten erbiten wir an: Sporting Restaurants, 2500 Biel. Telefon (032) 3 92 44.

Dolder Grand Hotel, Zürich

sucht in Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft

I. Lingeriegouvernante

in modernem Betrieb.

Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit und Kost und Logis frei im Hause.

Gutausgewiesene Bewerberinnen werden ersucht, Ihre ausführliche Offerte an die Direktion zu richten.

Kongresshaus, Zürich

sucht zu baldigem Eintritt

eine tüchtige, energische

**Küchen-Officegouvernante
Commis de cuisine
I. Lingère-Stopferin**

Gefälligst Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an das Personalbüro.

Grand Hôtel, Leysin

cherche pour longue saison d'hiver 1964/1965:

- Bureau:** maincourantier
secrétaire-stagiaire
contrôleur(euse)
- Loge:** chasseurs (débutants)
- Etages:** aide-gouvernante (débutante)
femme de chambre
femme de chambre tournante
femme de chambre du personnel
portier
portier tournant
- Service:** 1-2 chefs de rang
commis de rang
- Cafétérie:** jeunes filles et tournante
- Cuisine:** chefs de partie
commis de cuisine
- Office-Cuisine:** casserolier
garçons de cuisine
garçons d'office
- Lingerie:** jeunes filles

Bons gages, horaires réguliers. Faire offres à la Direction avec certificats et prétentions de salaire. Téléphone (025) 6 24 71.

Palace Hotel, Wengen

sucht für Wintersaison 1964/65

**Aide-Gouvernante
Zimmermädchen
Portier
Kaffeekoch, -köchin
Glätterinnen
Lingeriemädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.

Renommiertes Jahresgeschäft

sucht versierten

Gardemanger

und jungen

Koch-Commis

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre GM 2670 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Garten-Hotel, Winterthur

(Erstklassbetrieb)

sucht in Jahresstelle

Barmaid

Eintritt p. 1. September 1964 od. nach Übereinkunft. Seriöse, sprachkundige Bewerberinnen, welche auf einen selbständigen und interessanten Posten reflektieren, bewerben sich unter Angabe von Referenzen bei G. Sommer, Telefon (052) 6 22 31.

Hôtel de tout premier rang

canton du Valais, cherche pour saison d'hiver 1964/65:

**réceptionnaires
(quatre langues principales)
portier de nuit-maincourantier
chasseur
gouvernante
femmes de chambre
valets de chambre
lingères
1er maître d'hôtel
expérience internationale)
chefs de rang
commis de rang
barmaids
chef de partie
pâtissier
casserolier
plongeur
garçon et fille d'office
aide économat
cafetière**

Faire offres avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à chiffre GO 2841 à 'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.



sucht per 1. Dezember 1964

Rôtisseur (auch Anfänger)

Restaurations Tochter in regem Betrieb.

Offerten mit Bild und Zeugnissen an Fam. Heller-Märkle, Eigerhotel, Grindelwald.

Wir suchen

für Eintritt nach Übereinkunft

Concierge

Wir wünschen: sprachkundigen, aufgeschlossenen und integren Mitarbeiter, welcher sich über eine entsprechende Karriere in Erstklassbetrieben ausweisen kann. Mindestalter 28 Jahre. Wir legen grossen Wert auf gepflegte Erscheinung und gute Umgangsformen. Schweizer Bewerber erhalten den Vorzug.

Wir bieten: Den Fähigkeiten entsprechende, gut honorierte Jahresstelle in modernem, bestfrequentiertem Erstklassbetrieb. Auf Wunsch Einzelzimmer in unserem neu erstellten Personalhaus. Pensions- und Fürsorgekasse.

Senden Sie bitte Ihre ausführliche Offerte mit Photo, Zeugniskopien, Curriculum vitae und Handschriftprobe an die Direktion Hotel International, 4000 Basel. Persönliche Vorstellung erst nach Vereinbarung.

Hotel International

Grand Hotel Bellevue, Gstaad

sucht für Wintersaison 1964/65 und Sommersaison 1965:

- Büro:** Sekretärin
- Loge:** Kondukteur mit Fahrbewilligung
Chasseur
- Küche:** Chef Saucier
Entremetier
Gardemanger
Pâtissier
Commis de cuisine
Economatgouvernante
Kaffeeköchin
Casserolier
Officeburschen und -mädchen
- Saal:** Chef de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang
Chef de grill

- Etage:** Zimmermädchen
- Lingerie:** Lingeriegouvernante
Lingère
Glätterin-Stopferin
Lingeriehilfin
Wäscher(in)

Offerten erbeten an Fred F. Greub, Direktor.

Gesucht für kommende Wintersaison ab anfangs/Mitte Dezember:

- Sekretär-Kassier
(Ankerbuchungsmaschine)
Chef de partie
Commis de cuisine
Alleinpâtissier
Zimmermädchen
Etagenportiers
Conducteur
sprachenkundig
Telephonist-Nachtportier
sprachenkundig
Commis de rang
I. Lingère
Glätterin

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien, Photo erbeten an

Hotel Calonder, St. Moritz

Hotel Gornergrat, Zermatt Dorf

sucht für die Wintersaison 1964/65:

- Sekretärin
(sprachenkundig, für Korrespondenz, Réception usw.)
Oberkellner
(evtl. bestausgewiesener Chef de rang)
Saalkellner
Zimmermädchen
Tournante
2 Lingeriemädchen
Etagenportiers
Nachtportier
Officemädchen
Hausbursche

Es handelt sich um gutbezahlte Stellen. Eintritt teilweise bereits am 1. Dezember 1964. Offerten erbeten an die Direktion.

The American College of Switzerland, Leysin (Vaud)

cherche pour entrée de suite ou à convenir:

- secrétaire
(parlante français et anglais)
chef de cuisine
casserolier
commis de cuisine
(ou pâtissier)
garçon de cuisine
2 garçons d'office
3 sommeliers

Faire offres à l'Administration.

Gesucht wird tüchtige

Barmaid-Buffetochter

für Snackbar mit 14 Plätzen, in gutem, modernem Speiserestaurant im Zentrum der Stadt Zug. Eintritt nach Übereinkunft. Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Jahresstelle. Offerten sind zu richten an Emil Ulrich, Restaurant Hirschen, 6300 Zug.

Gesucht auf 1. September oder nach Übereinkunft junge

Köchin

in bestbekanntes Speiserestaurant. Offerten an J. Brüttsch, Bierhalle Kropf, beim Paradeplatz, 8001 Zürich. Telefon (051) 25 18 05.

Gesucht mit Eintritt
August-September

Demi-chef de rang
(sprachenkundig)

Commis de rang
Pâtissier

Schriftliche Offerten



Wir suchen

Direktor

dynamischen, bestausgewiesenen und erfahrenen, bis 50jährigen Fachmann.

Wir bieten: selbständige Leitung eines Hotels erster Klasse, 250 Betten, in grossem Kurort des Engadins. Jahresstelle mit Sommer- und Wintersaison.

Wir erwarten: Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Referenzangaben unter Chiffre DR 2471 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Eintritt auf 1. Oktober 1964 erwünscht.

Grand Hotel Regina, Grindelwald

sucht für lange Winter- und Sommersaison:

Portier und Zimmermädchen

Offerten sind erbeten an die Direktion.

Hotel Seehof, Arosa

sucht für Wintersaison 1964/65:

- Sekretärin-Korrespondentin
(3sprachig)
- Lingerie-Etagengouvernante
- Lingère
(im Stopfen bewandert)
- Lingeriemädchen
- Saaltöchter
- Anfangssaaltöchter
- Zimmermädchen
- Buffetpraktikantin

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an A. Caduff-Birkmaier.

**Hotel-Restaurant Storchen
Schönenwerd SO**

sucht in Jahresstelle ab 1. September oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an R. Dönni, Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd. Telefon (064) 3 13 28.

Hôtel la Résidence, Genève

(200 lits) cherche

chef de rang qualifié

avec connaissances étendues du Bar

Place à l'année. Français, allemand, anglais obligatoires. Faire offres à la Direction avec curriculum vitae, photo et copies de certificats.

Café-Snackbar zum «Alten Stöckli» sucht zur Wiedereröffnung, auf 1. September oder nach Übereinkunft, jüngere

Baranfängerin oder Barlehrtochter

Gelegenheit, sich zur perfekten Barmaid auszubilden. Töchter mit guten Umgangsformen richten ihre Offerte an Ziegler, Singerhaus, Marktplatz 34, 4000 Basel.

Hotel Monopol, St. Moritz

sucht für lange Wintersaison anfangs Dezember bis April

- Etagengouvernante
Lingère-Glätterin
Chefs de rang
(à-la-carte und Dancing, sprachenkundig, evtl. Töchter)
Kellnerpraktikant
Kochpraktikant
Commis de rang
Buffettöchter
Officemädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.



sucht für die Wintersaison:

- Maitre d'hôtel
Chefs de rang
Commis de rang
Serviertöchter
Barmaid
Chasseur
Chef de cuisine
Chefs de partie
Pâtissier
Commis de cuisine
Buffettöchter
Gouvernante
Portier de nuit
Portier
Zimmermädchen
Lingère
Officeburschen
Officemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an die Direktion.

Wir suchen zu baldigem Eintritt jüngeren, tatkräftigen und initiativen

Direktor

für bestfrequentiertes Haus erster Klasse in Weltkurort Graubündens mit über 100 Betten. Jahresstelle.

Ausführliche Bewerbungen sind unter Chiffre DI 2861 an die Hotel-Revue, 4002 Basel, einzureichen.



Seiler Hotels Zermatt

Gesucht für Wintersaison 1964/65:

Zentralbüro

II. Sekretärin
Hilfsbuchhalterin
Kontrollleur (Stagiaire)

Hotel Mont Cervin

Direktionssekretärin
Französisch Muttersprache
Chefs de partie
Commis de cuisine
Cafetière
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Buffetdame
Chasseurs

Chef de service

für Dancing
Kellner
für Dancing

Seilerhaus

Serviertöchter

Hotel Schwarzsee

ob Zermatt
für lange Wintersaison, evtl. auch für Sommer 1965

Patissier

Commis de cuisine
Serviertöchter (sprachengewandt)
Servierpraktikantinnen
Zimmer-Lingeriemädchen
(gut bezahlt)

Hotel Victoria

II. Sekretärin
Kondukteur
Chasseur
Entremetier
Aide-Gouvernante d'office
Kaffeeköchin
Chef de rang
Commis de rang
Hilfsbarmaid
Zimmermädchen
Caviste

Hotel Monte Rosa

Etagenportier
Nachtportier
Chasseur
Commis de cuisine
Saaltöchter
Barmaid, evtl. Anfängerin

Offerten mit Zeugniskopien und Photos sind erbeten an das Zentralbüro oder die betreffenden Hoteldirektionen.



Villars-Palace 1884 Villars-sur-Ollon VD

cherche pour la saison d'hiver 1964/65:

Etage: femmes de chambre tournante
aide femmes de chambre

Service: chefs de rang
demi-chefs de rang
commis de rang
maître d'hôtel du grill

Cafeteria: cuisinier (ère) pour le café
employés à la Cafeteria

Office-cuisine: garçons et filles d'office et de cuisine
casseroliers

Lingerie-Buanderie (toute nouvelle installation): lingères
calandreuses-repasseuses

Maison pour les employés « Bellevue»: concierge de nuit
femmes de chambre pour les employés

Artisans (places à l'année): tapissier
peintre

Pour notre Hôtel « Col de Bretagne », Bretaye: cuisinier seule
dame de buffet
fille d'office
garçon d'office
garçon de cuisine

Bons salaires, excellent logement, cours de langues gratuits, caisse de prévoyance.
Faire offres avec copies de certificats et photo à la Direction.



Hôtel de 1er ordre

(ouvert toute l'année)

cherche

lère secrétaire

pour réception, correspondance, telex, caisse et maincourante.

Exigeons parfaite connaissances de la correspondance française, allemande, anglaise; de préférence langue maternelle française.

Place à l'année, date d'entrée à convenir

Faire offres détaillée avec prétentions de salaire à la Direction de l'Hôtel National, 1820 Montreux

HOTEL METROPOL ARBON BODENSEE



Ich suche in unseren renommierten Hotel-Restaurationsbetrieb per 1. September 1964 in Jahresstelle bestqualifizierte, im à-la-carte-Service routinierte

Restaurationstochter oder -kellner

Demi-Chefs de rang

Commis de rang

Sehr guter Verdienst.

Persönliche Vorstellung oder Offerten mit Zeugnissen über bisherige Anstellungen erbeten an Charles Delway, Hotel Metropol, 9320 Arbon. Telephon (071) 23 35 35.

Grand Hotel Tschuggen, Arosa

sucht für lange Wintersaison (Dezember bis Ende März):

Praktikantin-Aide-Directrice

Buchhalter(in)
(evtl. Jahresstelle)

Etagegouvernante
(sehr gutes, älteres Zimmermädchen kann eingearbeitet werden)

Zimmermädchen
mit Erfahrung

Tournante

Hilfzimmermädchen
(auch Anfängerin)

Chasseur

Wäscher und Wäscherin

Lavandaio e Lavandaia

Stopferin / Rammendatrice

Glätterin / Stiratrice

Lingeriemädchen

Officemädchen

Ausführliche Offerten (Bild, Zeugniskopien, Gehaltsansprüche) sind zu richten an F. Buchli, 7050 Arosa
Bei Zufriedenheit auf Wunsch Sommersaison im Grand Hotel Kurhaus, Tarasp.



Grand Hotel Kurhaus St. Moritz (Engadin)

Gesucht wird für lange Wintersaison, bei Eignung auch Sommersaison, in Erstklasshotel mit 200 Betten:

Chef de réception-Kassier
Journalführer(in)
Büropraktikant(in)

Gardemanger
Entremetier
Tournant
Commis de cuisine

Officegouvernante
I. Kaffeeköchin
Officemädchen, -burschen
Küchenmädchen, -burschen

Lingeriegouvernante
oder I. Lingère
Lingeriemädchen

II. Oberkellner
Winebutler
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang

Barmaid
(Tagesbar bis 22.00 Uhr)
Barcommis

Aide-Conciierge/Logen-
tournant
Chasseurs

Etagegouvernante
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.



Palais de l'O.N.U., Genève

RESTAURANT - BAR - CAFETERIA

cherche

gardemanger à l'année
commis de cuisine

à l'année ou évtl. jusqu'au début décembre

demi-chef de rang
commis de rang

Horaire avantageusement réglé. Entrée de suite ou à convenir. Les offres complètes sont à adresser à la Direction des Restaurants du Palais de l'ONU, 1200 Genève.

Elite
HOTEL BIENNE

(1er rang)
cherche

**stagiaire de bureau
gouvernante
d'économat
commis-saucier
commis-gardemanger
demi-chef de rang**

date d'entrée début septembre ou à convenir. Bonne atmosphère de travail. Possibilité de se perfectionner tant au point de vue professionnel que linguistique.

Gesucht per sofort in Jahresstellen:

**Kellner-Commis
Kellnerlehrling
Buffetbursche
Serviertochter
Zimmermädchen
Officemädchen**

Offerten an Hotel Bahnhof-Terminus, Rheinfelden AG. Telephone (061) 87 51 11.



**Hotel Blumenstein
Frauenfeld**

sucht auf 15. Oktober in gutbezahlte Jahresstelle

Küchenchef-Alleinkoch

in modern eingerichteten Betrieb. Geregelter Arbeits- und Freizeit. Sozialfürsorge. Eigene Wohnung für verheirateten Bewerber.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an E. Osterwalder, Postfach 80, 8500 Frauenfeld.

On cherche pour début 1965

**Couple d'hôteliers
ou de restaurateurs
très capables**

pour direction ou reprise d'un hôtel-restaurant-tea-room 30 lits, bord du lac Léman, près de Lausanne. Faire offres sous chiffre CH 1587 à l'Hôtel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht per 1. Dezember oder nach Übereinkunft

Tochter oder Frau

gestzten Alters, mit Kochkenntnissen

für Hotel garni (40 Betten). Geregelter Freizeit. Offerten sind zu richten an Hotel Alfa Garni, 3920 Zermatt.

Hotel du Lac, Gunten (Thunersee)
sucht ab sofort, 1. oder 15. September bis Saisonschluss 10. Oktober:

**Saalkellner
oder Saaltochter**

Offerten erbeten an Familie F. Furi, Hotel du Lac, 3654 Gunten. Telephone (033) 73421.



Nous cherchons pour

**restaurant
traiteur des deux gares
à Lausanne**

stagiaire de bureau
commis de cuisine
dames de buffet
vendeuses pour le traiteur

Pour le snack-restaurant
chefs de rang

Pour la brasserie
sommeliers ou sommelières

Faire offres à M. Perret, restaurant traiteur des Deux Gares, 4, place de la Gare, Lausanne.

**AG Hotels Belvedere & Post,
Bad Scuol-Tarasp-Vulpera**

sucht für kommende Wintersaison:

**Oberkellner
Hallenchef-Barman
Chef de rang
Demi-Chef de rang
Saaltochter
Commis de rang
Warenkontrolleur
Allgemeingouvernante
Gouvernante-Tournante
Telephonistin
Chasseur-Telephonist
Etagenportier
Zimmermädchen
Chef de partie
Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an Dir. Hugo Ferr, Hotels Belvedere & Post Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, erbeten.

Gesucht tüchtige, gut präsentierende

Barmaid

in Bar-Dancing. Sehr gute Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre O 40465 U an Publicitas AG, Dufourstrasse 17, Biel.

Gesucht in Hotel-Restaurant der Ostschweiz:

Koch (Commis oder Aide de cuisine)
Serviertochter

Es kommt auch jüngeres Ehepaar in Frage. Eintritt nach Übereinkunft. Interessante Beschäftigung bei sehr gutem Verdienst. Zimmer mit fl. Wasser im Hause.

Anfragen erbeten an R. Bolliger, Hotel Uzwil, 9240 Uzwil SG. Telephone (073) 5 61 05.

Gesucht für bestbekannte Aperobar im Zentrum von Basel
jüngere, tüchtige, selbständige

Barmaid

Eintritt 1. September oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre BA 2797 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gepflegter Landgasthof bei Bern sucht in Jahresstelle

**Küchen- und Hausbursche
Hausmädchen
(evtl. Ehepaar)**

Schönes Zimmer, guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten erbeten an Fam. Portner, Gasthof Bären, Schwarzenburg. Telephone (031) 69 23 42.

Gesucht per sofort oder später

Küchenchef

in grösseres Geschäft in Zürich. Verlangt wird hervorragende Restaurationsküche. Dauerstelle, gutes Salär. Offerten an Tea-Room Mallorca, Universitätsstrasse 99, 8057 Zürich.

Gesucht in Jahresstelle

Buchhalter / Sekretär

(Deutsch-Französisch) in mittleren Hotel- und Restaurationsbetrieb des Berner Oberlandes. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen unter Chiffre BS 2774 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Erstklassiges Spezialitätenrestaurant sucht auf 1. Oktober oder nach Übereinkunft

Kochlehrling

Gelegenheit, den Beruf gründlich zu erlernen. Intelligente, arbeitsfreudige Interessenten (bevorzugt mit Sekundarschulbildung) belieben handgeschriebene Offerte mit Schulzeugnissen und Bild einzureichen unter Chiffre KL 2794 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

**Brasserie du Grand Chêne
Lausanne** demande, de suite ou date à convenir (places à l'année):

cuisinier-chef de partie

cuisinier-commis

chef de rang
(remplaçant du chef de service)

commis de rang

serveuses
(pour restauration)

serveuses
(pour bar à café)

Ire dame de buffet

aides de buffet
(parlant français)

Wir suchen auf 1. Oktober 1964 (eventuell 1. November 1964) nach Jongny ob Vevey in unser neu renoviertes Hotel und Ferienhaus mit über 100 Betten, dem auch der Betrieb unseres westschweizerischen genossenschaftlichen Seminars angegliedert ist, eine

tüchtige Leiterin

(evtl. Gerantenehepaar)

Wir erwarten: Mindestens 30jährige, im Hotelfach bewanderte sprachkundige (Französisch, Deutsch, Italienisch sprechende) Dame (eventuell Hotellerin mit im Hotelfach bewanderter Ehefrau), die in der Lage ist, unsere Feriengäste und Seminaristen zu betreuen, dem Haushalt vorzustehen und die Mitarbeiter zu führen.

Wir bieten: Sehr gut entlohnte, selbständige Stelle mit der Möglichkeit des Eintrittes in unsere Personalversicherungskasse.

Offerten bitten wir zu richten an Verband schweizerischer Konsumvereine, 4002 Basel, unter dem Kennwort «Maison de vacances Coop, Jongny».

Gesucht auf 1. September, eventuell später:

**Entremetier
Kochlehrling
Buffetochter**

dasselbst auf 1. November

Kinderfräulein

zu drei Kindern

Sich wenden an Familie Bourquin, Bahnhofbuffet, 3700 Spiez. Telephone (033) 7 71 31.

Gesucht auf anfangs September eine

Buffetdame

oder

Buffetbursche

sowie

Küchenbursche

Jahresstelle. Hotel Bären, Langenthal.

Wir suchen in gut eingerichteten Betrieb
erfahrene, tüchtige

Lingeriegouvernante

Selbständige, angenehme Jahresstelle. Offerten bitte an Frau R. Schmidt, Hotel Aarauerhof, 5000 Aarau.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

2 Serviertöchter

Offerten sind zu richten an Café-Restaurant Schmidstube, Zeughausgasse 5, 3000 Bern.

Gesucht in Jahresstelle junger, tüchtiger

Alleinkoch

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an Fräulein Stalder, Alkoholfreies Hotel, Hotel Restaurant Bären, Marktgasse 7, 3600 Thun.



**Restaurant
Chutz
Solothurn**

Landhausquai,
Tel. (065) 2 89 29

sucht für sofort oder nach Vereinbarung tüchtige

Serviertochter

Hotel Münchnerhof Ristorante Pizza, Basel

suchen in Jahresstellen:

- Commis de cuisine
- Restaurationskellner (sprachkundig, versiert im à-la-carte-Service)
- Buffetbursche
- Buffetdame
- Barmaid

Offerten sind erbeten an A. Gloggnier, Telephon (061) 32 93 33.

Central Hotel Wolter Grindelwald

sucht für lange Wintersaison-, evtl. Jahresstellen:

- Hotelsekretärin
- Chef-Saucier
- Commis de cuisine
- Kochlehrling
- Obersaaltöchter
- Saaltöchter
- Restaurationsstochter
- Hallentochter-Barmaid
- Zimmermädchen
- Portiers

Eintritt etwa 15. Dezember 1964. Bewerbungen mit den üblichen Beilagen sind erbeten an Familie H. Balmer-Jossi.

Wir suchen zu baldigem Eintritt:

- Chef de rang
- Demi-Chef de rang
- Commis de rang
- I. Buffetdame
- Buffettochter
- Buffet-Anfängerin
- Kellerbursche

Gefl. Offerten sind erbeten an das Personalbureau, Kongresshaus, 8000 Zürich.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

jüngerer, tüchtiger

Commis de cuisine

in gutgehenden, abwechslungsreichen Jahresbetrieb am Zürichsee. Jahresstelle, Zimmer im Hause. Offerten sind zu richten an W. Guggenbühl, Hotel Sonne, 8700 Küsnacht ZH.

Gesucht per sofort

Portier - Hausbursche

Offerten an Hotel Bel-Air, Eden, Grindelwald.

Hotel Rütli, Luzern

sucht

Chef de partie

in Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft.

Wir suchen in modern eingerichtete Lingerie

Wäscher

Angenehme Arbeitsbedingungen. Guter Lohn. Auskunft durch Telephon (051) 34 91 91.

Gesucht auf Anfang September oder nach Übereinkunft gewandte

Serviertochter

(nicht unter 20 Jahren) für unser Einheimischen- und Touristenrestaurant. Getränke und Speisesevice. Sehr hoher Verdienst. Zuschriften mit Zeugnissen erbeten an Postfach 53, Adelboden BO.

Gesucht für Wintersaison, evtl. auch für Sommersaison

Alleinkoch oder Köchin

in gut eingerichtete Küche.

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hotel Stätzerhorn, Parpan GR, bei Lenzerheide.

Hotel Schweizerhof, Davos

sucht für lange Wintersaison:

- Chef-Saucier
- Chef-Gardemanger
- Commis de cuisine
- Chef de rang
- Commis de rang
- Barlehrtöchter
- Etagenportier
- Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion.

Nous cherchons pour la prochaine saison d'hiver le personnel qualifié suivant:

demi-chef de rang
commis de rang

femme de chambre-
aide-femme de chambre
portier
garçon de maison-fille de maison

entremetier
commis de cuisine
casserolier

garçon de cafeterie-
fille de cafeterie
fille de buffet

lingère-fille de lingerie

filles ou garçons d'office

Prière d'adresser les offres avec photo et copies de certificats à P. Bruchez, Hôtel de Verbier, 1935 Verbier.

Gesucht in neues, modernes Passantenhotel in Bern:

zuverlässige, seriöse und gewandte

Barmaid

(Eintritt baldmöglichst, nach Vereinbarung)

für Grillroom fachlich versierte, wenn möglich tranchier- und flambierkundige

Restaurationsstochter oder -kellner

ferner:

- Chasseur-Tournant
- Zimmermädchen
- Commis de cuisine

Stellenantritte nach Vereinbarung. Geregelt Freizeit. Schöne Zimmer. Hoher Verdienst. Offerten erbeten unter Chiffre BA 2476 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Terme, Acquarossa TI

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Saaltöchter Saal-Bartochter Saalpraktikantin

Offerten erbeten an Familie J. Greter.

Welcher Mann sucht auf Herbst eine Jahresstelle als

Etagenportier

im Sommer, und

Alleinportier

im Winter?

Es kommen nur seriöse, handwerklich begabte Leute in Frage. Deutsch und Französisch. Offerten an die Direktion des Hotel Belvédère, 3700 Spiez am Thunersee.

Gesucht in erstklassigen Tea-Room, im Zentrum von Zürich, jüngere, tüchtige

Aide du patron / Gouvernante (auch Anfängerin)

Wir erwarten: Freude an selbständiger Arbeitsweise. Zuverlässigkeit.

Wir bieten: Jahresstelle mit guten Verdienstmöglichkeiten. Kost und Logis im Hause. Angenehmes Arbeitsklima. Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugniskopien erbeten unter Chiffre AP 2496 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen flinke, freundliche und ehrliche

Serviertochter

die sich im Speisesevice auskennt. Hoher Verdienst und gute Behandlung. Offerten an Hotel Löwen, Langenthal BE. Telephon (063) 2 18 61.

Sporthotel Bellevue, Arosa

sucht für lange Wintersaison (bis nach Ostern 1965):

- Lingeriegouvernante
- Glätterin
- Stopferin
- Lingeriemädchen
- Wäscher oder Wäscherin

Berghotel Schatzalp, Davos

sucht für lange Wintersaison:

- Chefs de partie
- Commis de cuisine
- Lingeriegouvernante
- Buffettochter
- Argentier
- Casserolier
- Wäscher - Lavandaio
- Ragazzo per cucina

Vollständige Offerten erbeten an die Direktion.

Wir suchen zu baldigem Eintritt in neuzeitlich eingerichteten Betrieb:

Küchenchef Gardemanger Grillkellner

(evtl. aushilfsweise)

Offerten an Hotel- und Bahnhofbuffet, 8500 Frauenfeld.

Hotel Beau-Rivage, Weggis

Gesucht auf 1. September, für etwa 3 bis 4 Wochen:

junger, tüchtiger

Koch oder Köchin Restaurations- und Saaltöchter Lingère

Offerten sind zu richten an Familie Max Geering-Kaufmann.

Gesucht nach Luzern

Fräulein zur Stütze der Hausdame

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten unter Chiffre FH 2503 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht in erstklassigen Restaurationsbetrieb in Jahresstellen:

Entremetier Commis de cuisine Kochlehrling

Eintritt etwa 1. Oktober oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an H. Reiss, Restaurant Du Théâtre, 3000 Bern.

Gesucht nach Pontresina

in neuzeitlich eingerichtetes Familienhotel, für lange Wintersaison:

- Saaltöchter (sprachkundig)
- Restaurationsstochter (sprachkundig)
- Zimmermädchen
- Etagenportier
- Hausbursche
- Lingère
- Wäscherin
- Kaffeeköchin
- Officemädchen
- Casserolier

Offerten mit Zeugnissabschriften und Photo an Familie Schmid, Hotel Bernina, 7504 Pontresina.

Wir suchen in Jahresstellen:

- Chef-Entremetier
- Commis de cuisine
- Patissier
- Kochlehrling

Eintritt 15. Oktober, evtl. 1. November 1964. Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen erbeten an Landgasthaus zur Au, Familie A. Brun-Reiter, 8100 Dällikon ZH.

Hotel Dom, Saas Fee

sucht für Wintersaison 1964/65:

- Portier-Conducteur
- Etagenportier
- Zimmermädchen
- Obersaaltöchter oder Chef de rang
- Saalkellner
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin
- Dancingtochter
- Buffettochter für Dancing

- Chef de partie
- Commis de cuisine
- Casserolier
- Hausbursche

Officemädchen (Eintritt sofort)

Lingère

Offerten an die Direktion.

Hotel Rigi Kulm Rigi Kulm

sucht auf 15. September in Jahresstelle

Buffetdame oder Buffettochter

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion.

Gesucht per sofort, netter, ehrlicher

Dancingkellner

Nette, ehrliche

Barmaid

für Dancingbar.

Hotel Eden, 5400 Baden. Telephon (056) 2 75 15.

Gesucht nach Luzern

initiativer, bestausgewiesener

Küchenchef

zu mittlerer Brigade. Angenehme Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre KU 2501 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

L'Hôtel des Familles à Genève

cherche pour entrée à convenir:

un demi-chef de rang deux commis de rang deux commis de cuisine

Places à l'année.

In gepflegtes Badehotel in Jahresstellen gesucht: tüchtige

Lingère-Glätterin (i. Lingère)

Guter Lohn, moderne Einrichtung, Eintritt September/Oktober.

jüngere

Saaltöchter

(evtl. Praktikantin). Eintritt bald oder nach Übereinkunft. Offerten mit Ausweisen an Bad-Hotel Bären, 5400 Baden.

Hôtel Eden, Lausanne

cherche

aide-directrice ou aide-gouvernante

Place à l'année. Salaire et date d'entrée à convenir. Faire offre à Mr. Rigazzi, Hotel Eden.

Gesucht wird tüchtige

Restaurationsstochter

in gutes Speiserestaurant, im Zentrum der Stadt Zug. Guter Verdienst, Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit. Eintritt auf 1. September 1964. Offerten sind zu richten an Emil Ulrich, Restaurant Hirschen, Zug.

Gesucht zu sofortigem Eintritt, evtl. später:

Commis de cuisine

(evtl. 1 Monat Aushilfe)

Buffetdame oder -tochter

(evtl. 2 Monate Aushilfe)

Serviertochter

(i. Klasse)

Jahresstellen. Gute Entlohnung. Offerten an E. Lehmann, Bahnhofbuffet, 6300 Zug. Postfach 182.



**Kongresshaus
Schützengarten**
St. Gallen

sucht:

**Restaurationstochter oder Kellner
Buffetochter oder -bursche**
(auch Anfängerin)
Keller-Hausbursche
Lingeriemädchen

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Geregelter Arbeitszeit, guter Verdienst und Sozialleistungen garantiert.
K. H. Frunz. Telefon (071) 24 71 71.

Hotel Reber au Lac, Locarno

sucht für Herbstsaison in Jahresstelle jungen, tüchtigen

**Barkeeper /
Chef de grill**

für Grill-Room mit Bar

Offerten von sprachkundigen Bewerbern an die Direktion.

Gesucht ab kommende Wintersaison in Jahres- oder Zwischensaisonstelle

I. Lingère (Vertrauensposten)

für 2 Saisonen

Alleingouvernante

(Economat und Etage)

Eintritt 1. Dezember oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen erbeten an
Hotel Calonder, St. Moritz

Hotel Engemathof, Zürich

sucht in Jahresstelle auf den 1. Oktober oder nach Übereinkunft

I. Sekretär-Kassier

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

Restaurant de l'Aéroport, Genève
demande un

chef-pâtissier

Date d'entrée à convenir.

Gesucht für 3-4 Wochen, ab 15. September 1964, zuverlässiger, bewandeter

Hotelfachmann

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre HT 2672 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen in grösseren Hotel- und Restaurationsbetrieb

Chef de partie-tournant

(per 1. oder 15. September)

Commis de cuisine-tournant

(per 1. September)

Ferner

Restaurationstochter

Schichtenbetrieb. Sehr gute Entlohnung.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an H. Zaugg, Hotel Volkshaus, 8400 Winterthur.

Zum Antritt anfangs Februar 1965 wird für gutgehende Bergwirtschaft (Jahresbetrieb) in der Zentralschweiz

Wirte-Ehepaar

gesucht

das in der Lage ist, eine gute Küche und einen geordneten Wirtschaftsbetrieb zu führen. Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Lebenslauf sind unter Chiffre WE 2709 an die Hotel-Revue, 4002 Basel, erbeten. Es wird Gewähr für absolute Diskretion geboten.



**Grand Hôtel Château Bellevue
Sierre VS**

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft:

Loge: Nachtconcierge
(oder gutqualifizierten Nachtportier)

Logenportier
Réceptionpraktikant

Etage: Etagenportier

Service: Chef de rang
Commis de rang

Gleichzeitig suchen wir für unsere historischen Schlosskellereien «Aux Oubliettes» mit Bar und Grill-Room:

Barman und Kellner

Offerten sind erbeten an Gilbert Pacozzi, Dir.

Gesucht in neuzeitliches Passantenrestaurant, auf Anfang oder Mitte September: tüchtiger

**Kellner und
Restaurationstochter
Buffetochter**

Guter Verdienst wird zugesichert. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an die Direktion.

Hotel Astoria, 4500 Solothurn

**Dancing
cherche
barmaid**

sérieuse et présentant bien. Débutante acceptée.

Adresser offres avec photo à Case postale 797, 2000 Neuchâtel.

Nach Davos gesucht

flotte

Serviertochter

in grösseren Tea-Room mit Alkoholausschank. Guter Verdienst. Jahresstelle.

Tochter

für Office und Haushalt. Gute Anstellungsbedingungen. Offerten erbeten an Tea-Room Confiserie Rusterholz, Davos Platz. Telefon (083) 3 71 75.

Gesucht für Wintersaison (evtl. auch Sommer 1965):

**Zimmermädchen
Commis de cuisine (neben Chef)
Küchenbursche**

Offerten an Hotel Alpenrose, 3715 Adelsboden.



Beim Verkehrsverein Basel ist die Stelle des

Verkehrsdirektors

neu zu besetzen.

Erfordernisse Initiative Persönlichkeit nicht unter 30 Jahren. Kenntnisse in den Belangen des Fremdenverkehrs. Gewandt im Umgang mit fremden Gästen. Erfahrung in Werbung und Public relations. Deutsch, Französisch, Englisch, evtl. weitere Fremdsprachen.

Eintritt 1. März 1965 oder nach Vereinbarung

Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Photo und Gehaltsansprüchen bis spätestens 1. September 1964 an den Präsidenten des Verkehrsvereins Basel, Ferd. Kugler, Seperstrasse 15, 4000 Basel.

Chef de cuisine

est demandé pour grand hôtel de Dublin. Doit pouvoir prendre à charge une brigade complète. Deux restaurants, salles de banquets, cuisine fine.

Offrons excellentes conditions, bon salaire et temps libre réglé.

Les offres aussi complètes que possible donnant le salaire désiré et la date d'entrée la plus proche sont à adresser directement au directeur, Jury's Hotel, Dublin.

Grand Hotel Europe, Luzern

sucht zu sofortigem Eintritt mit Saisondauer bis Ende Oktober und bei sehr gutem Verdienst:

Officegouvernante
(bis Ende Oktober)
Stopferin
Lingeriemädchen
Demi-Chef
Englisch sprechend

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind an die Direktion zu richten. Telefon (041) 2 75 01.

Hotel Bären, Bern

sucht auf sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Lingeriegouvernante

Offerten sind zu richten an die Direktion. Tel. (031) 22 33 67

Wir suchen für unser Erstklasshaus in Zürich

Telephonist (in)

in Jahresstelle mit gutem Einkommen. Zuschriften erbeten an die Direktion City Hotel, 8001 Zürich, Löwenstrasse 34, Telefon (051) 25 75 76.

Hôtel Moreau, La Chaux-de-Fonds

Maison de tout premier rang. Ouverte toute l'année

offre place stable à collaborateurs suisses ou de culture française pour le 1er ou le 15 septembre 1964.

jeune chef de rang

à la pâtisserie française, service à la carte.

jeune chef de rang

au bel-étage de l'hôtel. Service de petite restauration et banquets

bon commis de cuisine

présentant bien pour le service du grill et de la broche de charbon de bois.

Faire offre complète à Pierre Moreau, 45, Avenue Léopold-Robert, 2300 La Chaux-de-Fonds.

A Neuchâtel
bon restaurant engage

une sommelière

connaissant les deux services. Bons gages. Congés réguliers. Ecrire sous chiffre P50197N à Publicitas, Neuchâtel.

Welche tüchtige

Sekretärin

sucht auf kommenden Herbst eine gute Jahresstellung in sehr gepflegtem Betrieb. Evtl. Familienanschluss. National Buchungsmaschine kann gelernt werden.

Offerten unter Chiffre WS 2521 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht per sofort in gute Bar mit Musik gutausschende, attraktive

Barmaid

evtl. käme auch tüchtige **Serviertochter** in Frage. Selbständiger Posten. Jahresstelle. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre OFA 107 Sch an Orell Füssli-Annoncen AG, Schaffhausen.

Gesucht auf 1. September oder nach Übereinkunft: tüchtige

Restaurationstochter

(evtl. Anfängerin. Sehr hoher Verdienst.)

Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an Ivo Niggli, Hotel Restaurant Brauerer, Davos-Dorf.

Wir suchen nach Lugano

auf 1. September oder nach Übereinkunft für Saison bis Ende Oktober:

Zimmermädchen Lingeriemädchen

Offerten mit Photo, Altersangabe, Zeugnisabschriften sind zu richten an Hotel Ritschard & Villa Savoy, 6902 Lugano.

Erstklasshotel Graubünden

sucht für Wintersaison

Chef de réception-Kassier

Offerten sind erbeten unter Chiffre RK 2546 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht in erstklassigen Restaurationsbetrieb in Jahresstellen:

Demi-Chef de rang

(Restauration)

Commis de rang

(Restaurant français)

Kellnerlehrling

Eintritt etwa 1. Oktober oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an H. Reiss, Restaurant Du Théâtre, 3000 Bern.

Verein für ein Kirchgemeindehaus und Hospizhotel, Schaffhausen

Wir suchen für unser guteingerichtetes Hospizhotel mit 50 Gästebetten, dem Restaurant und dem Kirchgemeindehaus, mit Saal und Sitzungszimmern, per 1. Januar 1965 reform.

Verwalter-Ehepaar

Handgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen, Bildungsgang usw. an den Vizepräsidenten des Vereins, H. Affeltranger, Kronenhalde 11, 8200 Schaffhausen.

Neuzeitlicher, starkfrequentierter Restaurationsbetriebs sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Gardemanger

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Restaurant Paprika, 4000 Basel. Telefon (061) 23 30 44.

Hotel Berlin Ambassador

(Eröffnung April 1965)

sucht mit Eintritt Anfang Oktober

tüchtige, jüngere

Direktionssekretärin

Bewerberinnen, die die englische und französische Sprache in Wort und Schrift beherrschen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, werden gebeten, ihre Unterlagen an Dir. H. Jaeschke, z.Z. Grand-Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken, zu senden.

Grand Hotel Campione d'Italia

(Lago di Lugano)

(Mitglied des Schweiz. Hotelliervereins)

cerca

segretaria contabile

conoscenza perfetta dell'italiano, richiesto francese, tedesco ed inglese, per subito o data da convenire. Stipendio sulle basi nazionali svizzere, compreso vitto ed alloggio (camera e doccia privata). Mandare curriculum vitae, certificati e fotografia.



A. STEIGENBERGER HOTELGESELLSCHAFT K.G. & A.

HOTEL FRANKFURTER HOF

6 FRANKFURT AM MAIN

sucht tüchtige

Zimmermädchen

in Jahresstelle. Gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Betriebsklima. Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause. Eintritt nach Vereinbarung. Bewerbungen erbeten an das Personalbüro, Hotel Frankfurterhof. Telefon (0611) 21 56 48.

Wir bieten seriösem
Jüngling Gelegenheit, bei
uns die

Kochlehre

zu absolvieren. Eintritt 1. Oktober 1964 oder nach Übereinkunft. Handschriftliche Bewerbungen sind zu richten an Jos. Rickenbach, Hotel Rigi-Bahn, 6411 Rigi-Staffel SZ.

London
Jungen Frauen mit Training im Kochen oder Erfahrung in Krankenhaus- oder Hotelküchen wird die Gelegenheit geboten, in einem der grössten Lehrkrankenhäuser als

Hilfsköchin

zu arbeiten und gleichzeitig ihre Englischkenntnisse zu erweitern. Für Unterkunft wird gesorgt. Wochengehalt £ 6,0 netto. Zuschriften erbeten an Personnel Officer, St. Thomas' Hospital, London, S. E. 1 (England).

Restaurant Rebe, EXPO, Lausanne

Gesucht in guteingerichtete Küche ein

Koch evtl. Hilfskoch

Telephon (021) 36 16 72.

In Jahresstelle gesucht per 1. September oder später:

tüchtige, seriöse

II. Buffetdame Buffettochter

und

Serviertochter

Offerten erbeten an Charles Früh, Grand Restaurant Baselstab, Marktplatz, Basel, Telefon (061) 23 38 28.

Die Stellen sind gut bezahlte Posten mit geregelter Freizeit. Für Ausländerinnen wird Bewilligung nachgesucht.

Zufolge Rücktritts des derzeitigen Inhabers aus Altersgründen ist auf 1. Januar 1965 die Stelle des

Geschäftsführers

unserer Gesellschaft neu zu besetzen.

Anforderungen an den Bewerber: Kaufmännische Praxis, bilanzsicherer Buchhalter, Fähigkeit der Personalführung. Sprachkenntnisse und Kenntnisse des Gastwirtschaftsgewerbes sind erwünscht.

Wir haben zu bieten: Selbständige Stellung für eine initiative Persönlichkeit in entwicklungsfähigem Tätigkeitsgebiet, zeitgemässe Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse, Beitritt zur Betriebsparkasse.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen mit Photo, Handschriftprobe, Zeugnissen und Ausweisen über ihre bisherige Tätigkeit bis zum 20. September 1964 an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Dr. R. Joos, Hohentwielstrasse 13, 8200 Schaffhausen, einreichen.

Gesellschaft der Schaffhauser Kaffeehallen

Gesucht auf Herbst 1964

Gerantenehepaar

für gediegenen und gepflegten Restaurationsbetrieb.

In Frage kommen nur gut ausgewiesene Fachleute. (Bewerber: Küchenchef), welche Freude haben mit Initiative eine Gaststätte selbständig zu führen. Beste Konditionen und Erfolgsbeteiligung.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Referenzen unter Chiffre GE 2494 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Grosser, moderner Sanatoriumsbetrieb in Davos

sucht einen tüchtigen

Küchenchef

erfahren in allgemeiner und Diätkost

Commis de cuisine

Köchin mit Diätkenntnissen

(evtl. Diätköchin)

Kaffeeköchin

Gutbezahlte Jahresstellen. Geregelter Arbeits- und Freizeit. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit und Referenzen sind erbeten unter Chiffre MS 2547 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Prince of Wales Hotel

De Vere Gardens, Kensington, London W 8.

Hôtel entièrement modernisé de 350 chambres, cherche pour son restaurant de 150 places, fréquenté par la clientèle régulière de l'hôtel

Chef de cuisine

(brigade de 10 cuisiniers)

Entrée immédiate ou à convenir. Connaissances de l'anglais pas indispensables. Salaire exceptionnel.

Envoyer offres manuscrites avec curriculum vitae et copies de certificats à E. Wagner, Directeur.

Hotel Ambassador, Zürich

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Barmaid

für Hotelbar mit Restauration. Seriöse, sprachkundige Angestellte, welche auf gute Jahresstelle reflektieren, melden sich

AMBASSADOR, Hotel-Restaurant-Bar, Falkenstrasse 6, 8008 Zürich. Telefon (051) 47 76 00.

Auberge Restaurant du Vieux Moulin

89, route de Drize, Troinex GE, cherche pour le 1er septembre

bon commis de restaurant

pour service à la carte, spécialités culinaires et gastronomiques. Possibilités d'apprendre la tranche et le découpage. Nourri, logé, bon salaire, place à l'année.

Faire offres avec photo et certificats.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Erstklassrestaurant (Jahresstelle), tüchtige, à-la-carte-kundige

Restaurationstochter

mit guten Umgangsformen. Hoher Verdienst, im Sommer bezahlte Ferien. Gefl. Offerten sind erbeten an E. Siegrist, Zunfthaus zur Zimmerleuten, 8001 Zürich.

Gesucht per sofort oder später:

jüngeres

Mädchen für Privat, zu 2 Personen

Serviertöchter

Hoher Verdienst mit sehr gut geregelter Arbeitszeit. Offerten an W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet, 8401 Winterthur.

On cherche

barmaid

bonne présentation et références pour

bar de nuit à Ascona (Tessin)

Ecrire sous chiffre 492, Publicitas Locarno.

Wir suchen für unser sehr gutes Hotel-Speiserestaurant in Zürich 1

Oberkellner

Dauerstelle mit sehr hohem Einkommen für gut ausgewiesenen Mitarbeiter.

Zuschriften erbeten unter Chiffre OK 2714 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Für das neue MERKUR-Tea-Room in Olten suchen wir auf Ende September:

Buffetdame

Serviertöchter

Hilfskoch

Küchenburschen

Officepersonal

Persönliche Vorstellung jeweils Montag 14.30-17.30 Uhr in der Filiale Baslerstrasse Olten, oder handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Photo an die Direktion der

„MERKUR“ AG.

Laupenstrasse 8, 3000 Bern.



**«Chanquetes»,
die kleinsten (essbaren)
Fische der Welt**

von Gust Widmer

Das Einholen des sehr feinmaschigen Netzes sowie der schweren und grob gebauten Boote geschieht im Teamwork von 4-6 Mann. Hier ist alles noch primitive Händarbeit. Das Einholen des Netzes vom Strand aus nimmt ca. 45 Minuten in Anspruch und manchmal sind nur ca. 2-3 kg der kleinen Fische im Netz.

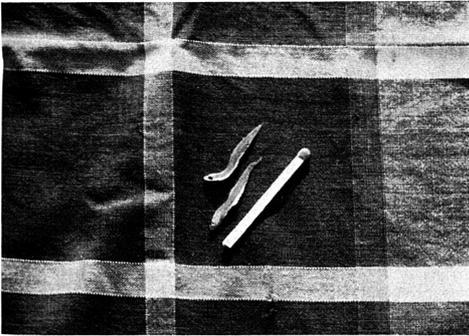
Dieser kleine Fisch wird nur im Golf von Malaga zwischen Estepona und Nerja an der «Costa del sol» gefangen. Obwohl hier das Meer den Fischern zum Teil reiche Beute einbringt und besonders die kleineren Hummern, die Crevetten und die Krabben sehr beliebt sind, gibt die Exklusivität der «Chanquetes» der Küche Malagas eine besondere Note. Wenn ein Feinschmecker, der sich hier auskennt, diese Küste bereist, wird er sicher schon am ersten Tag nach dieser Spezialität fragen.

Diese zarten kleinen Fische werden am frühen

Morgen mit einer Art von Planktonnetz gefangen. In kleinen, aber schweren und seetüchtigen Booten wird das Netz ca. 300 m vom Ufer ins Meer ausgelegt, wobei immer 4-6 Fischer zusammenarbeiten. Das Einholen des Netzes durch das 300 m lange schwere Seil vom Strand aus ist sehr mühsam und zeitraubend, denn das feinmaschige Netz lässt sich nur mit grösster Anstrengung durch das Wasser schleppen. Ungefähr dreiviertel Stunden ziehen die Fischer vom Strand aus an der gewichtigen Last um – je nach Saison und Wetter – manchmal nur 2-3 kg der begehrten weissen Fischchen heraus-



Vor dem Bestäuben mit Mehl gleichen die «Chanquetes» einer gallertartigen Masse; die kleinen Fische kleben in Klumpen zusammen und lösen sich erst in der Fritüre wieder von einander.



Ein Grössenvergleich der «Chanquetes» mit einem Streichholz. Die Fischchen sind fast durchsichtig und werden nicht mehr grösser.



Die «Chanquetes» werden leicht gesalzen, im Weissmehl gestäubt und kommen so in die Fritüre; in ca. 30 Sekunden sind sie gar und knusprig braun, fertig zum Essen.



In den Restaurants an der «Costa del sol» werden die «Chanquetes» knusprig und heiss serviert. Nur mit Zitronensaft beträufelt, schmecken sie am besten.

zuholen. Diese armen, aber frohen und zufriedenen Menschen sind aber nicht so schnell entmutigt, sie setzen mit stoischem Gleichmut ein weiteres Mal zum Zuge an und beginnen die harten Arbeit von vorn.

Die «Chanquetes» werden immer im Öl gebacken.

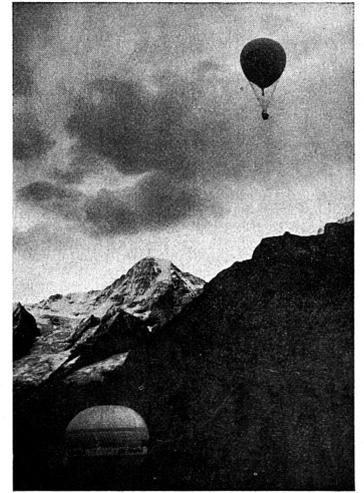
Alle anderen Zubereitungsarten haben sich nicht bewährt. Leicht gesalzen, mit Mehl bestäubt und in heisser Fritüre gebacken, ergeben diese Fische einen Leckerbissen, der, mit Zitronensaft beträufelt und von Hand gegessen, den herben Duft der Meeresküste auf die Zunge bringt.

Im Weidenkorb über die Alpen

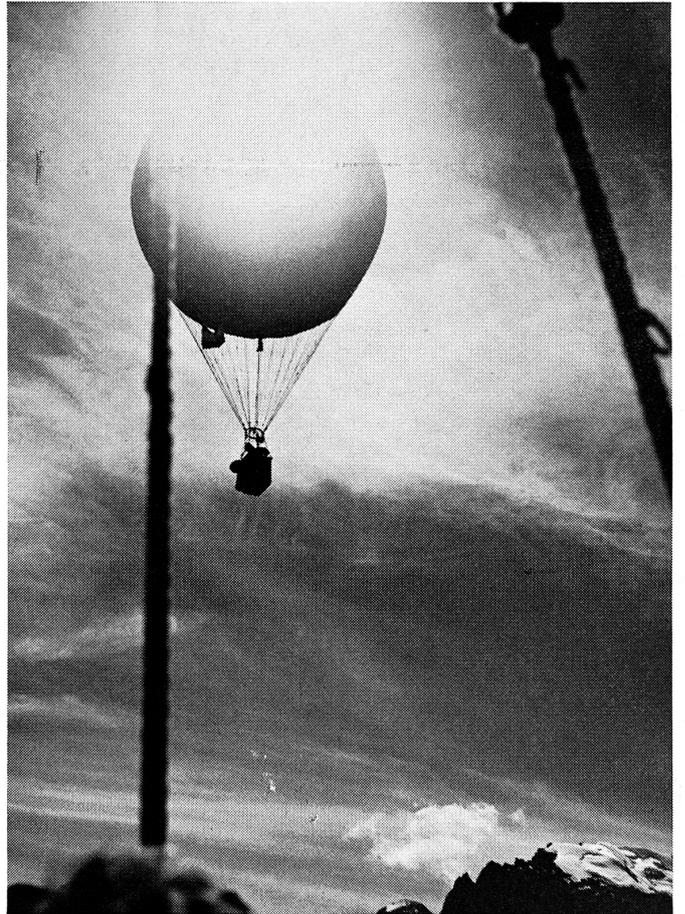
Die dritte internationale Ballonsportwoche in Müren BO hat begonnen

«Die Angst vor alpinem Ballooning liegt in der Beziehungslosigkeit zu den Elementen, in der Unkenntnis der Gegebenheiten begründet. Sie wird durch überzeugende Leistungen zu überwinden sein», schreibt der Zürcher Ballonpilot Fred Dolder im 14. Band «Berge der Welt», dem Buch der Forscher und Bergsteiger (erschienen in der Nymphenburger Verlagshandlung München). Dolder, ein weisshaariger und international ausgezeichnete Aeronaut, ist pilotierender Philosoph, ist Kämpfer für die Freiheit in der Luft, ist Ballonfahrer aus Passion und der Alpinist im Weidenkorb; er ist ein Sportler, der dem Rekord abhold ist. Er zeichnet als verantwortlicher Leiter der Mürener Ballonsportwochen 1962-1964.

Was dem Schweizer Ballon-Pionier Eduard Spelterini aus Bazenhaid im Toggenburg noch vor dem ersten Weltkrieg ohne jeden Zwischenfall gelungen war, das sollte fünfzig Jahre später keine allzu grossen organisatorischen und finanziellen Kopfzerbrechen bereiten – wäre der Himmel 1964 nicht voller Luftstrassen, Warte- und Übungsräume der Zivill- und Militärluftfahrt... Nicht umsonst enthalten die am 1. April 1964 vom Eidg. Luftamt neu herausgegebenen «Richtlinien für die theoretische Ausbildung der Ballonfahrer» allein 33 Punkte, die der Gesetzgebung über die Luftfahrt im In- und Ausland, bei Tag und Nacht Rechnung tragen. So wenig sich die Fahrtechnik – bis zur «Schleiflandung mit Hundshaus» – seit der Jahrhundertwende verändert hat, so gewaltig waren die technischen Umwälzungen im Flugzeugbau. Dem Freiballonsportler und dem Segelflieger mussten Auflagen gemacht werden. Die Ordnung in der Luft verlangte es. Wo sich die Luftstrassen über den stadtnahen Flughäfen bündeln, kommt der Beachtung der Luftverkehrsregeln grösste Bedeutung zu. Will der Ballonfahrer sich nicht unnötig in den Fussangeln der Sondervorschriften verfangen, dann weicht er mit Vorteil in die Berge aus, offensichtlich



densee. Der Brit Anthony Smith hatte sich mit seinem «Jambo» einen Namen gemacht: Von Sansibar aus fuhr er im Freiballon über den Indischen Ozean nach Tanganjika und wagte eine Ballon-Safari über der Serengeti. Von Müren aus gelang ihm der Luftsprung nach Livigno in der Nähe des Stilsjerjoch.



den reichsten Jagdgründen für flugwissenschaftliche Entdeckungsfahrten. So musste Müren zum Mekka der Ballonfahrer werden!

Die Holländerin Nini Boesman vom Haag'schen Ballon-Club nahm als einzige Pilotin an der ersten und zweiten Ballonsportwoche, die 1962 und 1963 stattfanden, teil. Den «Utrecht» (630 m²) fuhr sie von Müren nach den Hügeln über der tessinischen Kapitale Bellinzona und den Freiballon «Hanseat» (945 m²) am Eiger vorüber und bis hinaus in die Reisfelder bei Brescia. Hermes Jo. Scheer aus Wahlwies am Bodensee zeigte 1962 die Möglichkeiten einer abendlichen Zwischenlandung hoch über dem Valle Brembana auf, um am nächsten Morgen die Fahrt mit dem «Bernina» ins Tal nördlich von Bergamo fortzusetzen. A. R. Forrer aus Zürich begleitete 1962 die Amerikanerin Conny Wolf auf ihrer Höhenfahrt nach Brissago und fuhr 1963 solo den HB-BID (945 m²) an den Bo-

Fred Dolder unternahm seine ersten Alpentraversionen von Müren aus in den Jahren 1957 (Landing bei San Nazzaro) und 1961 (Besnate/Varese). 1962 fuhr er den «Circus Knie – Stadt Rapperswil» nach Cimalmotto und 1963 den «Spelterini an den Rhein



EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1856
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 241 22

bei Vaduz. Von den deutschen Piloten, die 1963 erfolgreich ihre Fahrten in den Alpen beendeten, dürften der Berliner Richard Jahre, Alfred Eckert (Augsburg) und die Münsterer H. Eimermacher und H. Eickmeyer, der den frisch getauften «Münster XX» über eine Maximalhöhe von 7700 m nach Kulstein im Tirol brachte, auch in diesem Jahr von sich reden machen. Man hofft in Mürren auch auf die erneute Teilnahme des belgischen Ballon-Konstrukteurs Albert Vandenberg und des österreichischen Piloten Felix Schmidbauer, die von der oberländischen Terrasse aus die Alpen traversierten.

Die vom 16.–29. August 1964 zur Durchführung kommende III. Internationale Ballonsportwoche in Mürren scheint auch in Kreisen der Royal Air Force auf Interesse zu stossen, wo man die Teilnahme zu diskutieren bereit ist. Auch amerikanische Ballonfahrer vom «Balloon Club of America» in den USA erörtern ernsthaft die Möglichkeiten eines Aufstiegs in den Berner Alpen. Der Start der Amerikaner Conny Wolf vom 20. August 1962 in Mürren dürfte den sportlichen Ehrgeiz der männlichen Piloten Amerika nicht ruhen lassen.

Erwin A. Sautter

Le gaz et l'électricité

Ramenée à la commune mesure du kWh., la consommation suisse totale de toutes les formes d'énergie a été en 1961 de 91,4 milliards de kWh. Depuis 1948, l'augmentation annuelle a été de 8% en moyenne. Selon la classification proposée par M. E. Giorgis, la répartition suivante était constatée en 1961:

- carburants destinés aux moyens de locomotion: 18,1 milliards de kWh., 20% du total, augmentation annuelle moyenne de 15–20%;
- combustibles utilisés pour le chauffage (bois, charbon, huiles) 52 et de kWh., 56% du total, augmentation annuelle moyenne de 7% (diminution du bois, stabilité du charbon, forte augmentation des huiles combustibles);
- énergie de réseau (gaz et électricité): 21,3 milliards de kWh., 24% du total, augmentation annuelle moyenne régulière de 5 à 6%.

L'énergie de réseau

Il y a dix ou vingt ans, le gaz et l'électricité étaient considérés comme des rivaux dans les domaines de la cuisson et du chauffage. Il apparaît que l'électricité, plus moderne, devait un jour éliminer complètement son concurrent le gaz.

Aujourd'hui le gaz regagne les positions perdues. Il n'est bientôt plus le rival, car il devient le complément nécessaire de l'électricité. Comment expliquer ce revirement?

Naguère, les ressources hydrauliques de la Suisse garantissaient l'approvisionnement en énergie électrique. Avec le bois et la tourbe, l'électricité était la seule source indigène d'énergie. Elle suffisait largement aux besoins, il était même possible d'en exporter. C'était presque un devoir national d'utiliser au maximum cette forme d'énergie totalement indépendante de l'étranger. Cela explique les tarifs artificiellement abaissés pour permettre l'utilisation de l'électricité à la cuisson et au chauffage.

Aujourd'hui, la production ne couvre plus la consommation. Durant l'hiver 1962/63, sec et froid, les importations d'électricité sont montées à 35% de la consommation.

Au rythme d'augmentation prévu, la consommation va doubler au cours de ces douze prochaines années. Elle va passer de 20 à 40 milliards de kWh. par an. Il faudrait créer autant d'installations de production de 1963 à 1975 qu'au cours des septante dernières années. Cela paraît difficilement réalisable. De toute façon, les forces hydrauliques encore exploitables sont limitées; un complément d'origine thermique est nécessaire. Pour produire de l'électricité, il faudra utiliser des produits importés: huiles minérales et uranium.

Une partie de la consommation devant être couverte par des moyens thermiques, il est irrationnel de développer l'utilisation du courant pour la cuisson et le chauffage grâce à des tarifs inférieurs au prix de revient.

La solution logique s'impose tout naturellement. L'électricité doit être réservée le plus possible aux utilisations les plus rentables, c'est-à-dire à la production de lumière et de force motrice.

Mais le gaz est-il apte à prendre la relève et à fournir l'énergie nécessaire à la cuisson et au chauffage, à des prix convenables et dans des régions étendues?

Energies complémentaires

Les particularités de la production et de la distribution du gaz, ses possibilités de stockage et les techniques nouvelles permettent de répondre affirmativement à cette question.

La production actuelle de gaz correspond dans l'ensemble à 10% de l'électricité produite en Suisse. Mais lors de la pointe de midi, cette proportion monte à 50%. Alors que l'électricité doit être produite au moment même où elle est consommée, le gaz peut être accumulé dans les gazomètres; la consommation irrégulière est couverte par une production constante. Le développement de l'industrie gazière allégerait le diagramme des charges des producteurs d'électricité en atténuant les pointes de consommation.

La houille, le pétrole et le gaz naturel sont utilisables pour reproduire l'électricité et le gaz. Mais la production d'électricité dans les centrales thermiques modernes parvient à un rendement de 38%; les usines à gaz obtiennent un rendement de l'ordre de 80% par la distillation de la houille, de 90% par le craquage de l'essence légère et même de 93% par l'utilisation de gaz naturel ou de gaz de raffineries.

Les rapports sont également favorables au gaz en ce qui concerne les capitaux nécessaires à la construction d'installations nouvelles. Pour une émission égale de calories, une centrale gazière fondée sur les hydrocarbures exige des investissements cinq fois moindres qu'une usine à gaz utilisant le charbon, dix fois moindres qu'une centrale thermo-électrique, vingt fois moindres qu'une centrale thermique et trente fois moindres qu'une centrale hydro-électrique.

L'inconvénient majeur du gaz, pour nombre de consommateurs, est sa toxicité; il est en voie d'élimination. Certaines usines traditionnelles, comme celle de Bâle, disposent d'une installation de conversion du gaz carbonique permettant de détoxifier leur gaz.

Toutes les nouvelles usines produiront un gaz pratiquement non toxique.

La qualité, le coût relativement bas des installations, le rendement élevé de la production et la souplesse de la distribution, font du gaz le complément bienvenu qui facilitera l'adaptation de l'énergie de réseau à la progression de la demande globale.

Conversion de l'industrie gazière

L'abondance des produits pétroliers et l'implantation de nouvelles raffineries multiplient les matières pre-

mières à disposition de l'industrie du gaz. Elles permettent l'utilisation de nouvelles techniques, notamment le «craquage d'hydrocarbures» et le «reformage par addition d'air».

Le craquage est un procédé qui modifie profondément la structure moléculaire du liquide ou du gaz par un choc calorifique. Des molécules à grand nombre d'atomes sont réduites en molécules plus simples. Les matières premières sont au choix: le gaz naturel, le propane, le butane, l'essence légère, les gaz-oils et les fuels lourds. Le résultat de l'opération est un gaz substituable au gaz de ville, ayant le même pouvoir calorifique.

Le reformage consiste en un mélange de gaz avec l'air de manière à obtenir un pouvoir calorifique et des qualités de combustion déterminées. Le mélange de propane et d'air donne l'air propané.

Ces deux techniques prédomineront dans un proche avenir. La mise en exploitation des Raffineries du Rhône procure à la Suisse romande un atout majeur. Des usines modernes, automatiques, sont en projet ou en construction. Une évolution rapide est en cours.

A Lausanne, l'usine a été totalement transformée en 1962 et 1963.

A Yverdon, le passage à l'air propané est décidé. La mise en service des installations est prévue pour l'automne 1964.

La Compagnie du Gaz et du Coke de Vevey a construit en 1963 une usine pilote à Monthey. Les études sont faites au sujet de la construction prochaine d'une grande centrale de craquage à Aigle, à proximité immédiate des Raffineries du Rhône SA.

A Moudon, l'air propané est distribué depuis septembre 1961.

A Orbe, la production d'air propané est décidée.

XVIIe Foire des vins d'Alsace à Colmar

Colmar, capitale du vignoble alsacien peut être légitimement fière du succès remporté chaque année par cette grande manifestation.

Elle a été fixée pour 1964 du 6 au 16 août. Indépendamment de l'exposition et dégustation de ses vins régionaux: 500 qualités, groupées par cépages, récoltés et vivifiés par 92 entreprises dans les communes les plus réputées, elle se complète d'une exposition gastronomique de matériel agricole et viticole et d'arts ménagers. Enfin pendant ces dix jours consécutifs: renaissances artistiques et folkloriques ayant de quoi réjouir jeunes et vieux.

L'inauguration eut lieu dans la grande salle historique de l'ancienne Douane sous la présidence de son Excellence le Baron Adolph Van Bentick ambassadeur des Pays-Bas à Paris.

M. Rey, maire de Colmar et vice-président du conseil général du Haut-Rhin salua tout d'abord l'invité d'honneur et résuma les raisons d'être de cette manifestation: développer les marchés extérieurs et le désir de créer bientôt un ensemble moderne abritant les futures foires aux vins.

M. Wolff, directeur administratif de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Colmar fit notamment allusion aux rapports économiques de plus en plus étroits qui lient les deux pays.

Le Baron Van Bentick dit sa joie de se retrouver à Colmar et déclara ouverte la XVIIe Foire aux vins.

Puis, les invités se dirigèrent vers l'entrée principale de la halle aux vins. Les sonneurs de la société des trompes de chasse les attendaient en grande tenue et les accueillirent en musique. L'on s'installa. Bienvenu prononcé par la ravissante reine des vins d'Alsace 1963 en grand apparat, M. Dopff, président

des travaux ont commencé au printemps 1963. La mise en service est proche.

Valloire prévoit également le passage à l'air propané.

A Saint-Croix, les installations de production d'air propané ont été mises en service au printemps 1963.

Dans les autres cantons romands, l'adaptation est aussi rapide.

L'interconnexion

Un grand réseau est à l'étude, avec Bâle comme centre de production; il s'étendrait à Olten, Zofingue, Aarau, Soleure, Granges, Berne, Bienne.

La plupart des villes romandes maintiennent les dimensions de leurs réseaux actuels.

Le particularisme cher aux Romands explique-t-il cette politique?

Cela ne semble pas être le cas. Le réseau Bâle-Mittelland se trouve dans une situation unique. Bâle maintiendra la distillation de la houille comme production de base; le problème du craquage est à l'étude, comme production complémentaire. La situation géographique de Bâle, proche des sources d'approvisionnement en charbon, explique cette attitude. Des conditions favorables de fourniture d'électricité, force motrice pour le transport du gaz, justifient l'installation de conduites à distance.

En revanche, les installations construites ou projetées en Suisse romande trouvent leur rendement optimum avec les réseaux existants. L'interconnexion n'est cependant pas sans intérêt; la souplesse de la distribution serait augmentée par la possibilité d'apports réciproques. L'étude a été faite. Aujourd'hui, l'installation de conduites à distance serait trop onéreuse pour le transport du gaz de ville à 4200 calories par mètre cube, elle serait rentable s'il s'agissait de gaz naturel à 9500 calories par mètre cube. Lorsque les réseaux romands bénéficieront de gaz naturel, il vaudra la peine de réunir les réseaux. La question se posera à ce moment-là.

Coordination

Il est certain que, pour couvrir les besoins futurs en électricité, il sera nécessaire d'avoir recours toujours davantage aux usines thermiques ou thermo-nucléaires. Il est non moins évident que l'électricité produite par des moyens thermiques ne saurait être raisonnablement utilisée à la cuisson et au chauffage, elle doit au contraire être réservée à la fourniture de lumière et de force motrice.

Les nouvelles techniques de production du gaz arrivent au bon moment pour favoriser l'adaptation nécessaire.

Les producteurs d'électricité comme les producteurs de gaz ont intérêt à mieux répartir l'utilisation des deux énergies de réseau. Une harmonisation de leurs politiques est souhaitable pour l'économie suisse dans son ensemble.

de procéder à leur modernisation, hésite à les offrir aux voyageurs.

S'il est évidemment souhaitable que dans certains cas ou dans certaines régions, de nouveaux hôtels soient construits, il est donc surtout urgent de moderniser les installations existantes et de les doter du confort indispensables.

C'est dans cet esprit que depuis dix ans déjà, le Salon de l'équipement hôtelier réunis, au mois d'octobre, pendant douze jours, les fournisseurs spécialisés.

Cette manifestation a déjà permis la mise au goût du jour de près de la moitié des installations existantes et il est certain que son succès, qui ne cesse de grandir, s'affirmera encore cette année, et permettra, dans un délai très rapide, la modernisation totale de l'hôtellerie française.

Equip'Hôtel se tiendra, rappelons-le, du 8 au 19 octobre, au Parc des Expositions de la Porte de Versailles, à Paris. L'entrée en est gratuite pour les professionnels de l'hôtellerie.

La situation des marchés

L'offre reste toujours aussi abondante, étant donné les conditions atmosphériques très favorables. On trouve sur le marché les légumes les plus variés: carottes, courgettes, laitues romaines, concombres, bettes à cardes, à l'exception de la salade pommée qui a souffert de la chaleur et des pluies orageuses de ces derniers jours. Ces légumes peuvent être obtenus à des prix extrêmement avantageux. Face à cette offre soutenue, la demande se ressent de la période de vacances et ne suffit pas à absorber les quantités produites.

Les aubergines, le fenouil, le persil et les haricots sont également abondants sur le marché et peuvent s'obtenir à des prix toujours très avantageux. Les choux-fleurs sont toujours abondants et abondants.

A Genève, les tomates et particulièrement les artichauts sont très demandés. On a prévu pour la présente semaine une production de l'ordre de 5 tonnes d'artichauts, qui ira rapidement en augmentant.

En Valais, la récolte des tomates est excellente. Les prix sont imbattables et la quantité suffisante pour toute la Suisse. Lesabricots sont maintenant parfaitement mûrs, la quantité importante, toutefois un peu moins que l'annonçait les prévisions. Les framboises sont encore récoltées en abondance. La cueillette des poires continue et c'est maintenant le tour de la précoce de Trevox et de la Giffard. En résumé, il y a de quoi satisfaire tous les amis des fruits et légumes.

Divers

Correspondance téléphonique Suisse-Angleterre

A partir du 1er juillet 1964, la taxe d'une conversation ordinaire de trois minutes est ramenée de 7,35 francs à 5,55 francs dans la correspondance téléphonique avec la Grande-Bretagne.

Annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 40,5 centimètres, réclame 1 fr. 50. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 26 fr., six mois 16,25 fr., trois mois 8,75 fr., deux mois 6 fr. Pour l'étranger: abonnement direct: douze mois 32,50 fr., six mois 19,50 fr., trois mois 11 fr., deux mois 8 fr. Abonnements à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. — Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle 10. — Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr R. C. Striff. — Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112. Compte de chèques postaux V 85. Téléphone (061) 34 85 90.

Rédaction: Ad. Pfister
P. Nantemrod

Administration des annonces: Milo M. Moeschli

Manifestations

19e septembre musical de Montreux-Vevey — 1964

Notre grand festival international de musique «septembre musical» s'est assuré une audience de plus en plus vaste d'année en année. C'est grâce à la qualité hors ligne des interprétations des orchestres, chefs et solistes que ses organisateurs nous offrent.

Une fois de plus, l'affiche du septembre musical présente les noms les plus prestigieux. Quatre orchestres de première valeur se sont mis à la disposition des dirigeants. Comme toujours, l'Orchestre national de Paris (radiodiffusion-télévision française) est fidèle au rendez-vous de septembre. L'orchestre de la Suisse romande, comme de coutume, sera dirigé par son chef, Ernest Ansermet, tandis que pour le concert d'ouverture, le septembre musical a fait appel à un ensemble que nous n'avons pas encore eu le privilège d'entendre à Montreux. Il s'agit de Yehudi Menuhin et the Bath Festival Orchestra. Et pour la seconde fois, c'est l'Orchestre de la Philharmonie de Prague, avec son chef, qui apportera une note spéciale à ce festival de grande envergure.

L'affiche nous révèle encore la participation des plus illustres chefs et solistes: Yehudi Menuhin, Ernest Ansermet, Karel Ancerl, Lovro von Matacic, George Szell, Igor Markevitch, Leopold Ludwig, Josef Krips, Jascha Horenstein, Charles Münch et Joseph Keilberth seront les maîtres de la baguette. Parmi les solistes, citons Elaine Shaffer, flûtiste, George Malcolm claveciniste, les pianistes Fou Ts'ong, Arthur Rubinstein, Cziffra, Nikita Magaloff, Claudio Arrau, Wilhelm Kempff et Robert Casadesu, les violonistes Yehudi Menuhin, Henryk Szeryng, Nathan Milstein, Arthur Grumiaux.

Avec le chœur de la Philharmonie de Prague, nous entendrons les voix de Agnès Giebel, Richard Lewis,

Gottlob Frick, Maria Stader, Vera Soukupova, Peter Schreier et Richard Novak.

«Nous mettons pas de mentionner le concert d'orgue que donnera Lionel Rogg en interprétant «Le dogme en musique» de J. S. Bach.

Relevons encore que quatre concerts de musique de chambre seront donnés, du 23 septembre au 2 octobre, au Théâtre de Vevey, par Hermann Prey, Hayton, le Quatuor Italien, Eugène Istomin, pianiste, Erica Morini, violoniste.

Le programme de ce 19e septembre musical est des plus riches; il comprend des œuvres de Bach, Mozart, Honegger, Brahms, Beethoven, Rachmaninoff, Debussy, Smetana, Chostakovitch, Frescobaldi, Mendelssohn, Bruckner, Strauss, Schubert, Schumann, Roussel, Hindemith, etc.

Ce grand festival montreuvis s'annonce plus brillant que ceux qui l'ont précédé.

Faut-il construire des hôtels en France?

Chaque année aux périodes de pointe, on répète «la France manque d'hôtels et le touriste ne trouve pas à se loger».

Or, la France possède la plus ancienne hôtellerie d'Europe et la plus forte capacité hôtelière: plus de 400 000 chambres dans les hôtels classés Tourisme et 320 000 dans les établissements non classés.

Mais, en raison de leur ancienneté, beaucoup de ces chambres, de par leur installation, leur mobilier, le manque de sanitaire, etc. ne correspondent plus aux nécessités actuelles et l'hôtelier, en attendant



Der Döle Romane, wie alle Orsat-Weine, hat sich neu geschmückt. Wollen Sie nicht seine Bekanntheit machen? Es lebe Ihr Döle Romane 1963!

Luftseilbahnen

Von Roll BERN/Schweiz

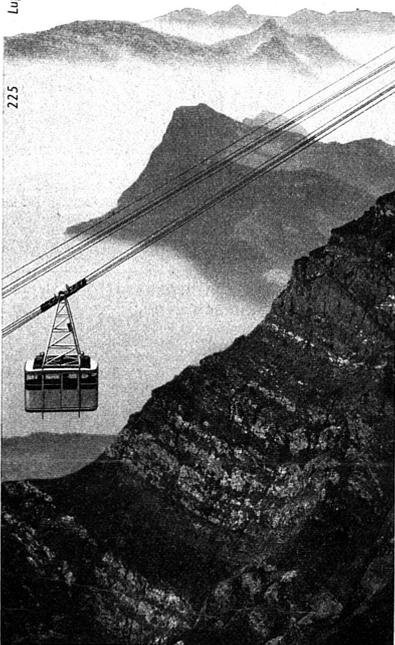
Sesselbahnen

Standseilbahnen

Eisenbahnmaterial

Zahnradbahnmaterial

Luftseilbahn Pilatuskum



225

Schweppes

Soda Water



Entwickelt wundervoll das herrliche Whisky-Bouquet – Respecte l'arôme de tout bon whisky.

* *Comme préparée soi-même*

Gelina concentré de glace surfine



Le concentré de glace Gelina donne une glace fine, onctueuse, délicieusement fondante, qui ne cristallise pas, même après plusieurs jours. Les arômes naturels utilisés lui confèrent un goût des plus fins. Grâce à sa précieuse teneur en matières grasses, elle ne refroidit jamais.

Le concentré de glace Gelina pasteurisé et homogénéisé contient tous les ingrédients nécessaires à la réussite d'une glace exquise. C'est pourquoi lait et crème sont superflus. Gelina vous offre toute la gamme des parfums les plus demandés. Vous économisez du temps et simplifiez votre travail, car Gelina contient tous les ingrédients nécessaires à la réussite d'une glace exquise!



Demandez un échantillon gratuit
Huilleries SAIS
Case postale
Zürich 31

GE 4/64

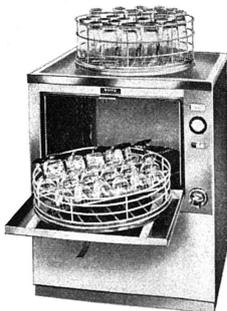


POLARIS-Klosettanlage

betriebsichere und geräuscharme Funktion
rasante Spülwirkung, weiss und farbig erhältlich
Werk Nr. 10 2019 - 102 024

Verkauf durch den Sanitär-Grosshandel

Kera-Werke AG. Laufenburg / AG



MEIKO

**Geschirrwash-
und Gläserpül-
maschine ST-35G**

Je nach Wunsch als
Buffet-Einbaumodell
oder freistehend

Verlangen auch Sie unsere
Dokumentation, Referenzen
und fachmännische Beratung.

3 Jahre Garantie auf Motor, Pumpe und Waschsystem

35 Jahre Erfahrung = Sicherheit + Zuverlässigkeit

KOBELT

Jakob Kobelt
Zürich 8 Riesbachstrasse 61
Telephon (051) 47 60 88 / 89

BON

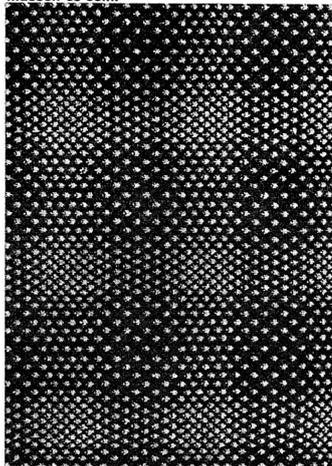
Name: _____
Adresse: _____
Ort: _____
HR Jakob Kobelt, Postfach Zürich 34

ein Belcolor Spannteppich muss es sein!

Warum wohl wird Schuster immer wieder herangezogen, wenn es gilt, in Hotels Teppichprobleme zu lösen und mit der Raumausstattung dem kritischen Massstab Internationaler Wertbegriffe gerecht zu werden?

Ganz einfach, weil Schuster ganz auf Teppichbedarf von Hotels ausgerichtet und spezialisiert ist und auf diesem Gebiet Ausserordentliches zu leisten imstande ist. Lassen Sie sich unsere Hotel-Kollektion zeigen, auch Sie werden sich sagen

... Belcolor-Spannteppiche müssen es sein.



belcolor von
Schuster

St. Gallen, Multergasse 14 / Zürich, Bahnhofstrasse 18

Durch besondere Umstände ist in der Nordostschweiz ein gepflegtes

Hotel-Restaurant

zu verkaufen. Freie, schöne Lage, gediegene Lokaltäten (etwa 100 Plätze), Gartenterrasse, grosser Um-schwung, Parkplätze, Garagen. Hotel 25 Betten. Seltene Gelegenheit für kapitalkräftige, initiativ Facheute. Interessenten erhalten nähere Angaben unter Chiffre 2438 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Zu verpachten

auf Herbst 1964, gutgehendes

Speiserestaurant mit Bar und Kegelbahn

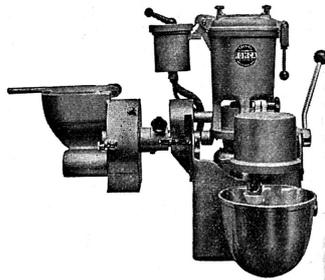
in sehr bekanntem Kurort in Graubünden.

Ausbaumöglichkeit. Evtl. Kaufmöglichkeit.

Anfragen unter Chiffre D 12176 Ch an Publicitas, Chur.

FAMOUS DUKE'S TEA

PLANTEURS REUNIS SA
Lausanne



ROMCA-Universal-Küchenmaschinen

Diese Maschine ist derart sinnvoll konstruiert, dass für die mit ihr erzielte enorme Leistung bisher mehrere Maschinen benötigt wurden, was die neue Küchenmaschine ROMCA nun mit wenig Zusatzgeräten auf kleinstem Raum allein schafft.

Modelle in den Grossen von 4, 8, 18, 40 und 60 Liter. Schlüsselinhalt, in modernster Ausführung, mit eingebautem Reduktionsgetriebe.

Einige Beispiele aus dem reichhaltigen Arbeitsprogramm für zirka 50 Personen.

- Pommes-frites und Würfelschneiden zirka 10 bis 15 Minuten.
- Kartoffelbrühe (ohne Passieren) zirka fünf Minuten.
- Knollengewächse in Streifen schneiden zirka zehn Minuten.
- Brunoise für Suppengerichte zirka fünf bis acht Minuten sowie Hacken und Plätzen von jeder gewünschten Feinheit.
- Ausserdem stellen Sie jede Hefe, mürben und geriebenen Teig her.

Solche Leistungen sind noch von keiner Maschine dieser Art erreicht worden. Darum, verlangen Sie heute noch Prospekte, Referenzen und Preisofferten oder telefonieren Sie 041 - 5 48 38 direkt an die Herstellerfirma.

Bächler AG. Maschinenfabrik Rothenburg LU

CUTTY SARK Scotch Whisky

Ihr neuer Freund von Scotland!



sowie «BERRY'S BEST» Liqueur Scotch Whisky und «ALL MALT» Blended Scotch Whisky

von der Firma Berry Bros. & Rudd Ltd. seit 300 Jahren in London S.W.1, St. James's Street 3

Sole Importer:

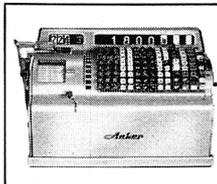
Jeanneret & Co. S.A., Montreux
Grand'rue 60, Telephon (021) 61 23 62

Blindes Vertrauen

in alte Methoden? Ein Weg, auf dem Sie vom Zufall begleitet sind. Geschäftliche, erfolgreiche Zufälle sind aber Glückssache. Tatsachen zählen mehr. Tatsache zum Beispiel ist, dass die Anker Hotel-Buchungsmaschine Ihre Gästebuchhaltung so organisiert und überwacht, damit Sie sich nicht mehr mit Unklarheiten abgeben müssen. Spielend leicht meistert sie die verzwicktesten Buchungsprobleme: Erstellen von Hotelrechnungen, die für den Gast stets abschlussfertig zur Begleichung bereit sind, Rabatte, stornieren, umbuchen, Tagesabschluss in wenigen Augenblicken, Statistik usw. Eine Hilfe, welche Sie zuverlässig auf dem laufenden hält. Tag für Tag - Buchung um Buchung.

Anker

Büromaschinen AG Militärstrasse 106
8004 Zürich Telephon 051/23 86 00



Spannteppiche eine Spezialität von Geelhaar

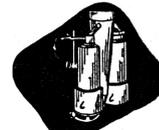
In unsern Kollektionen, welche wir extra für Hotels zusammenstellten, finden Sie maximale Qualitäten in vielen aparten Dessins, die teilweise sofort ab Lager geliefert werden können. Unsere gutgeschulten Equipen verlegen Spannteppiche überall in der Schweiz.

Bitte verlangen Sie unsere Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters.



Teppichhaus W. Geelhaar AG., Bern
Thunstrasse 7, Telephon (031) 4311 44

Kaffee- u. Küchenmaschinen



blitzend sauber mit dem enttendenden Reinigungspulver



Es verhindert Kalkbildung, erleichtert das Reinigen und schont die kostbaren Maschinen

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11
Qualität zu günstigem Preis!

Lugano umständelhalber zu verkaufen
Bar mit Speiselokal

in bester Lage. Gediegene Einrichtung. Preis Fr. 220 000.—. Kapitalkräftige Interessenten mit Referenzen erhalten nähere Auskunft unter Chiffre BS 2658 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Dralon-Steppdecken

sehr leicht und doch warm, ganz waschbar, in hübschen Unifarben oder prachtvollen Druckdessins, auch mit Volant, als Bettüberwurf dienend, 120x160 cm, Fr. 59.—. Dazu passende Teryleneanzüge, knitterfrei, nichtbügeln, Fr. 25.—.



Wäschefabrik
Telephon (058) 4 41 64
Ladengeschäft Zürich
Pelikanstrasse 36
Telephon (051) 25 00 93

Enorm günstige Gartenmöbel

Stahlrohrstühle, feuerver-zinkt, Plastikbespannung, stapelbar, Preise: Stühle ab 12 Stück Fr. 28.—; Fauteuils ab 12 Stück Fr. 38.—; Tische abklappbar. Direkt vom Hersteller. Grossenbacher, Gartenmöbel, Farngasse 67 Langenthal BE
Telephon (063) 2 22 65

Nordwestschweiz

Zu verpachten auf Frühjahr 1965

Bar-Hotel-Restaurant

Jahresbetrieb. Nachweisbar sehr gute Existenz. Nötiges Kapital ca. Fr. 120 000.—. Lebensauf und Kapitalnachweis erwünscht. Diskretion zugesichert. Offerten unter Chiffre N 11 554-4 an Publicitas AG, Zürich.

Hotel-Immobilien

6. Frutig, 3000 Bern

Ambaugasse 20, Telephon (031) 22 53 02

Seit 1924 bestbekanntes Büro, mit erstklassigen Verbindungen in der ganzen Schweiz für Kauf, Verkauf, Miete von

Hotels, Restaurants, Tea-Rooms, Pensionen

Offerten nur an Selbstinteressenten. Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.